Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.71 ausschließlich Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

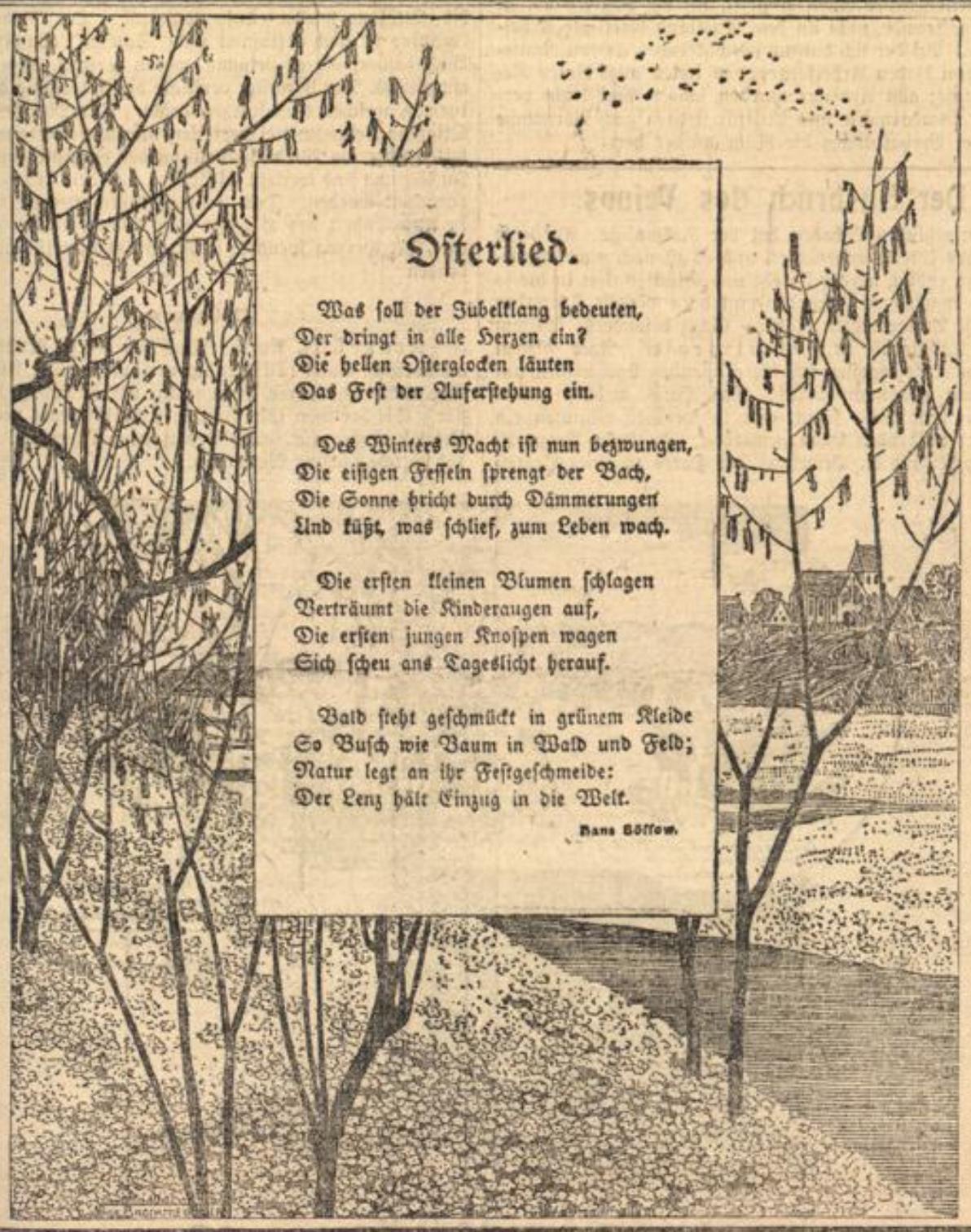
Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 88. Sonntag, den 15. April 1906. 21. Jahrgang



Osterlied.

Was soll der Jubelklang bedeuten,
Der dringt in alle Herzen ein?
Die hellen Osterglocken läuten
Das Fest der Auferstehung ein.

Des Winters Macht ist nun bezwungen,
Die eisigen Fesseln sprengt der Bach,
Die Sonne bricht durch Dämmerungen
Und küßt, was schlief, zum Leben wach.

Die ersten kleinen Blumen schlagen
Verträumt die Kinderaugen auf,
Die ersten jungen Knospen wagen
Sich scheu ans Tageslicht herauf.

Bald steht geschmückt in grünem Kleide
So Busch wie Baum in Wald und Feld;
Natur legt an ihr Festgeschmeide:
Der Lenz hält Einzug in die Welt.

Hans Böttow.

Erste Ausgabe.

Der österreichisch-ungarische Friedensschluß.

Ungefähr zu derselben Zeit, da Europa von dem Marokkoalb befreit worden ist, wurde die österreichisch-ungarische Monarchie von einem noch bedenklicheren Albdruck befreit. Aber während man auf die friedliche Lösung in Algeciras längst vorbereitet war und selbst im schlimmsten Falle, d. h. auch wenn die Konferenz scheiterte, nicht gleich ein Krieg zu erwarten gewesen wäre, ist der österreichisch-ungarische Friedensschluß urplötzlich erfolgt, und es wäre, wenn er nicht in der letzten Stunde, ja man kann sagen in der letzten Minute erfolgt wäre, zu den allerernstesten Folgen gekommen.

Es geschieht nicht selten, daß Individuen, die fest entschlossen sind, etwas bestimmtes zu tun, genau das Gegenteil tun. Sie sind beispielsweise fest entschlossen, an die See, nur an die See zu gehen und sie reisen ins Gebirge; sie sind fest entschlossen, in dem neuen Stadtteil mit seinen komfortabel eingerichteten Häusern und in der Nähe ihrer Verwandten und Bekannten zu mieten, und sie mieten eine von diesen ganz ferngelegene Wohnung im ältesten Stadtteil. Der berühmte russische Romanschriftsteller Dostojewski, einer der feinsten Psychologen, läßt uns solche Plötzlichkeiten wiederholt in seinem weltbekannten Roman Raskolnikow miterleben. Nun, in Wien war man fest entschlossen, am folgenden Tag mit der ungarischen Verfassung vollständig zu brechen, den verfassungsmäßigen Termin zur Einberufung des Reichstags oder Ausschreibung von Neuwahlen ungenutzt verstreichen zu lassen und fortan Ungarn absolutistisch zu regieren. In Pest war man entschlossen, den Kampf aufzunehmen; die gewissenhaften Minister nahmen ihre Entlassung und man suchte schon nach einem weniger gewissenhaften Nachfolger. Da folgte urplötzlich ein vollständiger Szenenwechsel. Der Friede mit der ungarischen Opposition wurde in Wien geschlossen; die Hauptführer der Opposition wurden Minister; die Wahlen wurden ausgeschrieben.

Der Grund, daß alles so gekommen ist, wie es — nicht erwartet worden ist darin zu suchen, daß sowohl Kaiser Franz Josef als auch die ungarischen Führer in ihrem innersten Herzen die ganze Zeit, da sie miteinander in Konflikt lagen, den Frieden wünschten, und daß man auf beiden Seiten im letzten Augenblick vor den letzten Folgen zurückschreckte. Als man sich hart am Rande des Abgrunds sah und in dessen Tiefe blickte, erweichte man auf beiden Seiten den gar nicht harten Sinn und schloß endlich Frieden.

Das Seltsamste und gleichzeitig Schönste bei diesem Friedensschluß ist, daß man auf beiden Seiten sehr zufrieden mit dem Erreichten ist — der beste Beweis dafür, daß

Wiesbadener Streikzüge.

Von den Streiks. — Einige Ausnahmen, die nie streiken. — Entwichene Strafgefangene. — Die Außenarbeit der Gefangenen. — Die weggeblasenen „Unstimmigkeiten".

Alles will streiken! Niemand ist mehr zufrieden und überall macht sich das Streben nach besseren Lebensbedingungen geltend. Auch im schönen Wiesbaden begehen wir die Osterfeiertage im Zeichen des Streiks.

In Wiesbaden streiken die Tüncher und Maler,
Fehlen nur noch die Steuerzahler;
Weiter streiken demnächst die Bäcker,
Fehlen nur noch die Gourmands und Schlecker;
Im ganzen Lande herrscht Ausstandsnot,
Fehlt nur noch der Storch und — Gevatter Tod!

Bei diesen beiden gibt's niemals Arbeitseinstellung! Vetter Hain ist sogar wieder riesig tätig gewesen. Er hat in Courrieres seine Sense geschwungen und vom Vesuv seine Brandfackel mitten hinein in das blühende Leben geschleudert. Bei uns hat er sich ein altbewährtes Mitglied des Kurorchesters zum Opfer geholt: den ersten Cellisten, Karl Lüstner. Damit aber der Storch für Jahre hinaus Arbeit bekomme, gibt's an den Osterfeiertagen ein großes Verlöben und Verheiraten. Keine Zeit ist so geeignet zum Freien wie der erwachende Lenz; wer's nicht glaubt, der braucht nur die Auszüge aus den Standesamtsbüchern nachzusehen, dort sieht er schwarz auf weiß, daß wir Recht haben.

So feiertägig jetzt die Welt gestimmt ist, es geht doch auch prosaisch genug zu: Wieder einmal sind drei Strafgefangene von der Außenarbeit entwichen. Gewiß ist die Außenarbeit für die Häftlinge eine Wohltat, aber es sind doch mit ihr so viele Unannehmlichkeiten verknüpft, daß man sich nicht länger der Forderung verschließen darf, das Strafgefängnis aus der Stadt zu verlegen. Als vor ein paar Jahrzehnten das Gefängnis an seinem jetzigen Platze erbaut wurde, da lag es ja nahezu außerhalb der Stadt. Durch das rasche Anwachsen der Gemeinde ist es aber jetzt nahezu in die Peripherie gerückt und so sind Zustände geschaffen, die auf die Dauer unhaltbar sind. Ganz unleidlich ist es, daß man auf Schritt und Tritt den zur oder von der Außenarbeit ziehenden Gefangenentrupps begegnet. Unsere Kurfremden werden durch diesen Anblick wahrlich nicht begeistert! Wenn man nun bedenkt, daß wiederholt Gefangene geflüchtet sind — einmal vor Jahren riß ein Häftling aus und verbarg sich in einem Hause der Adolfsallee —, wenn man sich ferner erinnert, daß vor zwei Jahren ein Gefangenentrupp bei der Arbeit in einem Weinberge von dem Grundstücksbesitzer mit Schnaps regaliert wurde und nun betrunken „nach Hause" torkelte, dann ist wohl die Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes zur Genüge illustriert. Der neue Fall, daß gar drei Gefangene auf einmal ausgerissen sind, gibt zu ernstesten Bedenken Anlaß. Was soll denn der Aufseher in solchem Falle machen? Soll er die drei verfolgen? Dann riskiert er, daß ihm alle übrigen entwischen. Oder soll er das Kleeblatt laufen lassen? Schußwaffen, um den Fliehenden ein energisches Halt zu gebieten, stehen ihm unseres Wissens nicht zu Gebote und das ist gut, denn welches Unglück für Unbeteiligte könnte sich daraus ergeben! Welche Aenderungen hier zu treffen sind, mögen die maßgebenden Faktoren erwägen, daß etwas geschehen muß, ist zweifellos, auch wenn sich die Forderung nach Verlegung des Strafgefängnisses zurzeit noch nicht erfüllen läßt.

Die armen Gefangenen! Sie merken hinter ihren Gittern wohl kaum, daß es Frühling geworden ist! Lange hat der Kampf des rauhen, ernsten Winters mit dem Frühling gedauert, bis endlich letzterer siegte. Seit wenigen Tagen nun grünt und blüht es allerwegen. Wie smaragdgrüne Teppiche liegen zu unseren Füßen die Matten und die nahen Wälder schmücken sich mit jungem, saftigem Laub, zwischen dem sich die dunklen Tannen malerisch abheben. Wie frische Bukette erheben sich Tausende von blühenden Bäumen in die Lüfte und würzen sie mit ihren balsamischen Düften. Besonderen Reiz gewähren dem Auge die Pfirsichbäume, die in ihrer rosafarbenen Blütenpracht wie jugendfrische Kinder in die herrliche, sonnige Natur hinauslachen, umgeben von den weißblühenden Kirsch- und Pflaumenbäumen. Millionen von Bienen umschwärmen ihre zarten Blumenkelche und auf ihren Zweigen jubilieren die gefiederten Sänger.

Nicht sieht man mehr die Menschheit geh'n
Mit rotgefror'nen Nasen,
Und über Nacht hat uns der Lenz
Den Ofen ausgeblasen.

Nun steht die Welt im Feierkleid,
Es blüht an jedem Endchen,
Es blüht sogar der Milchaufschlag
In Stadt und blauem Ländchen.

Es bracht' der Lenz uns Frieden auch
Im städt'schen Parlamente,
Die Kurhausstreitigkeit ist aus
Man reicht sich versöhnt die Hände.

Das schlimmste Problem, es ist gelöst:
Man fällt die Bäum' samt den Aesten,
Und Herr Ruthe wohnt nicht mehr neben im Haus,
Er wohnt jetzt vornehm nach Westen.

Wohnen Sie ebenfalls so vornehm, lieber Leser? Ich auch nicht! Aber das soll uns nicht abhalten, ein frohes Osterfest zu begehen. In diesem Sinne vergnügte Feiertage!

Sch.

man sich überflüssigerweise so lange bekriegt hat. Das Pikanteste ist, daß Kossuth, der Sohn des berühmten Diktators, der mit seinem Vater einst ins Exil hat gehen müssen, vom Kaiser als Minister angenommen worden ist, und das Beste ist, daß Ungarn ein sehr starkes Kabinett hervorragender Männer erhält, das wohl imstande sein dürfte, den Augiasstall etwas zu reinigen.

Die Hauptaufgabe des neuen Kabinetts, an dessen Spitze der nicht so wie seine Kollegen Apponyi, Polonyi, Kossuth oppositionelle Dr. Wekerle steht, ist gesonnen, die Wahlreform auf Grund des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts durchzuführen und dann gründlich Ordnung zu schaffen. Es ist gar viel zu tun, in dem während des langen Konflikts in Unordnung geratenen Lande. Aber die Männer, die den Frieden zu schaffen verstanden haben, sind sehr wohl geeignet, ihn auch bestens im Interesse des Landes auszunutzen.

* * *

Budapest, 14. April. (Tel.) Der Ministerpräsident Dr. Wekerle hat sich gestern nach Wien begeben und wird vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

Die Lage in Rußland.

Wie in Petersburg verlautet, haben die Minister des Innern, Durnowo und der Justizminister Akinow ihre Demission eingereicht. Der „Slowo" behauptet, daß die Erhebung Durnowos in den Grafenstand bevorsteht.

In Moskau verhaftete die Polizei das Bezirkskomitee der sozialdemokratischen Partei und belegte eine sozialrevolutionäre Druckerei mit Beschlag.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, den 14. April 1906

Die nächsten Kaisermanöver.

Wie das B. T. mitteilt, hat der Kaiser angeordnet, daß während der Kaisermanöver durchaus kriegswahre Lagen zu schaffen sind, nach Maßgabe deren die Führer sich frei zu entschließen haben. Es darf ihnen nichts vorgeschrieben werden, was sie nach der Gesamtlage nicht selbst anzuordnen vermöchten, und dennoch hat die Manöverleitung den Uebungsverlauf in die Hand zu nehmen.

Roosevelt und Deutschland.

Der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr Speck v. Sternburg, stellte am Donnerstag im Weißen Hause dem Präsidenten Roosevelt eine Abordnung des Zentralverbandes der deutschen Kriegerbundmitglieder von Nordamerika vor. Bei dieser Gelegenheit hielt der Präsident eine Ansprache, in der er zunächst den herzlichsten persönlichen Empfindungen zu Kaiser Wilhelm Ausdruck gab und sodann (wie schon gemeldet) den deutschen Kaiser und das deutsche Volk zu dem in Algeciras vollbrachten Werke beglückwünschte. Er glaube, sagte der Präsident, daß das Ergebnis der Konferenz die Beziehungen zwischen den beiden mächtigen Staaten Frankreich und Deutschland freundlicher gestalten werde. „Es ist meine Hoffnung und mein Wunsch", setzte er hinzu, „wie es die Hoffnung und der Wunsch eines jeden sein muß, der es gut mit der Menschheit meint, daß diese freundschaftlichen Beziehungen nicht allein ungebrochen fortdauern, sondern stets an Stärke zunehmen möchten". Was die Konferenz von Algeciras angeht, so hätten die Amerikaner als Nation daran nur wenig Interesse, außer daß es immer ihre Sorge sei, überall Gerechtigkeit walten zu sehen, und daß sie, soweit sie es in angemessener Weise tun könnten, für die Sache des internationalen Friedens und internationaler Freundschaften wirken wollen. Der Präsident bemerkte ferner, keine Rasse habe den Amerikanern bessere Eigenschaften gegeben, als die Männer deutschen Stammes und deutschen Blutes. Er widmete dann besonders warme Worte dem deutschen Botschafter Freiherrn Speck von Sternburg, der sich durch seine herzliche Freundschaft für Amerika die Zuneigung der Amerikaner gewonnen habe. Schließlich sagte der Präsident Roosevelt noch: Die Bande, die Deutschland und die Vereinigten Staaten vereinen, sind viele und enge, und es muß eines der vornehmsten Ziele unserer deutschen Politik sein, die beiden Nationen immer enger aneinander zu knüpfen. In keinem Lande besteht eine wärmere Bewunderung für Deutschland und Deutschlands erhabenen Herrscher, Kaiser Wilhelm, als hier in Amerika.

Türkisch-ägyptischer Konflikt.

El Ghazi Mugthar Paschy, der türkische Oberkommissar in Aegypten stellte, wie dem „Daily Telegraph" aus Kairo von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in einer Audienz beim Khediven im Namen der Pforte weitere, sehr bedeutende unerwartete Ansprüche. Die türkische Regierung verlangt für sich das Recht, irgend einen Ort oder Posten auf der Halbinsel Sinai nehmen und besetzen zu können, ohne Aegypten zu Rate zu ziehen. Die Pforte verlangt weiter, daß die nördliche Grenze auf der Halbinsel Sinai die Linie von Akaba nach Suez sein soll; sie gedenkt eine Eisenbahn zwischen diesen Punkten und am westlichen Ufer des Suezkanals nach El Arisch zu bauen. Was für eine Antwort auf diese ungewöhnliche Ansprache gegeben worden ist, ist bisher noch unbekannt, doch vermutet man, daß eine sehr unzweideutige Verweigerung schon formuliert ist.

Von den Streiks.

Lens, 13. April. Die Zahl der Ausständigen beträgt heute 26 260 Mann.

London, 13. April. Im Zusammenhang mit dem Hamburger Matrosenstreik werden 300 Mann in Cardiff und den Häfen des Bristoler Kanals anzuwerben gesucht; 85 gehen gleich von Cardiff nach Hull ab, von wo sie Samstag nach Hamburg weiterreisen.

Paris, 12. April. Die Postbeamten erhoben in mehreren gestern abend abgehaltenen Versammlungen gegen die Erklärung des Postministers und die Abstimmung der Kammer Einspruch. Sie nahmen eine Tagesordnung an, durch die der Ausstand bestätigt wird.

Paris, 13. April. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Barthou, sprach sich heute für die Ersetzung von 300 im Ausstande befindlichen Postunterbeamten aus.

Paris, 13. April. In Bezug auf den Ausstand der Post-Unterbeamten wird mitgeteilt, daß in Lyon und Marseille die Unterbeamten sich dem Streik ebenfalls angeschlossen haben. In Paris leidet der Dienst ganz bedeutend. Infolge des Ausstandes konnten gestern abend und heute früh nur ein Teil der regelmäßigen Briefbestellung erfolgen.

Wien, 13. April. 600 einem Privatunternehmer unterstehende Postillone, die den Beförderungsdienst für die arische Post versehen, sind in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine zwanzigprozentige Lohnerhöhung und Teuerungszulage.

* * *

(Telegramme.)

Wien, 13. April. Der Ausstand der Postillone, der gestern abend begonnen hatte, ist heute beendet worden, nachdem den Ausständigen Zugeständnisse gemacht worden sind. Die Verhandlungen über weitere Zugeständnisse werden jedoch noch fortgesetzt.

Belgrad, 13. April. Die sozialdemokratischen Arbeiter hielten heute hier eine Versammlung ab, um ihre Unzufriedenheit darüber kundzugeben, daß die Gemeinde die Lohnforderungen der ausständigen Kanalisationsarbeiter nicht erfüllen will. Nach Schluß der Versammlung machte eine Arbeitergruppe einen Angriff auf ein Kaffeehaus, in dem einige fremde, nicht an dem Ausstand beteiligte Arbeiter saßen. Bei der sich daraus entwickelnden großen Rauferei zwischen beiden Arbeitergruppen fielen auch einige Revolverschüsse; acht Arbeiter wurden schwer, drei leicht verwundet. Gendarmerie und Militär stellten nach Vornahme zahlreicher Verhaftungen die Ruhe wieder her.

Der Ausbruch des Vesuvs.

Unermeßlichen Schaden hat der diesmalige Ausbruch des Vesuvs bereits angerichtet, und es ist noch nicht abzusehen, wann endlich wieder Friede und Glückseligkeit in die so schwer heimgesuchten Gegenden einkehren werden. Furchtbar waren die Verheerungen bisher. Ganz besonders schlimm war die Katastrophe in Boscotrecase. Nach diesem blühenden Orte ergossen sich die glühenden Lavamassen unaufhaltsam und unaufhörlich. Das Haus, welches unsere Leser auf dem Bilde sehen, war in wenigen Minuten ein Raub der glühenden Lava geworden. In ihrer Verzweiflung scharten sich die Bewohner des Ortes zu einer Prozession zusammen, um die Heiligen um Hilfe anzuflehen. Ueber das schöne Neapel senkte sich ein Aschenregen nieder, der so dicht war, daß rabenschwarze Finsternis über die Stadt herrschte und die elektrischen Lampen die dunkle Nacht nicht durchdringen konnten. Fast der ganze Verkehr mußte eingestellt werden. Die unheimliche unterirdische Tätigkeit des Vulkans dauert fort.

Der italienische Ministerpräsident Sonnino hat eine Kommission unter dem Vorsitz des Herzogs von Aosta ernannt, und zur Verfügung der Kommission als erste Rate die Summe von

einer halben Million Lire

zur Verteilung an die Notleidenden gestellt. Nach Meldung eines Blattes ist die am meisten geschädigte Gemeinde die am Fuße des Vesuvs belegene Ortschaft Saviano, in dem die Kirche und hunderte von Dächern eingestürzt und die Ländereien völlig verwüstet sind.

Das italienische Königspaar

begab sich Donnerstag früh zwischen 5 und 6 Uhr per Automobil nach den von dem Vesuvausbruch betroffenen Orten. Der Himmel war noch immer von Aschenwolken verdunkelt, der Aschenregen ließ indessen in Neapel etwas nach. Die Luft war erstickend und vom Vesuv war nichts sichtbar.

Nachmittags um 3 Uhr hat der Aschenregen von neuem zu fallen begonnen. Der Himmel war so dunkel, daß man um zu arbeiten Licht anzünden mußte.

Von den um den Vesuv gelegenen Ortschaften trafen am Donnerstag

bessere Nachrichten

ein. Der Aschenregen in Cercola und Resina ist geringer; die Bevölkerung ist beruhigter. In Somma Vesuviana wurden in der Nacht zum Donnerstag drei leichte Erdstöße verspürt.

Eine weitere wesentliche Besserung der Lage

ist inzwischen eingetreten. Wir erhalten darüber folgende Telegramme:

Neapel, 13. April, vorm. 10 Uhr. Der Aschenregen ließ vollständig nach, der Himmel ist klar; auch die Staubwolke, welche bisher den Vesuv einhüllte, zerstreute sich. Die Straßen hier sind wie sonst belebt. Die Bevölkerung faßt wieder Mut. Der König schiffte sich heute an Bord eines Torpedojägers nach Torre del Greco und Resina ein; die Königin besuchte wiederum mehrere Wohltätigkeitsanstalten.

Neapel, 13. April. In Torre Annunziata nehmen die Fabriken die Arbeit wieder auf. Die Bevölkerung kehrt in die Häuser zurück. — Der König äußerte wiederholt seine Befriedigung über das mutige Eingreifen der Soldaten und Beamten bei den Arbeiten anläßlich der Katastrophe.

Neapel, 13. April. Die Vesuvbahn hat den Betrieb bis Ottajana wieder aufgenommen. Der Kabinettschef Sonnino ist nach Ottajana und Somma abgereist. Alle Wohnhäuser, die er besuchte, waren zerstört, viele Dächer eingestürzt. Der Minister verfügte die Abtragung des Kirchturmes, welcher einzustürzen droht. Der Minister ließ in Ottajana Lebensmittel verteilen und konferierte mit Architekten über die Wiederherstellung der eingestürzten Häuser. In Somma sind weitere 13 Leichen aus den Trümmern hervorgeholt worden. Das Zentralhilfskomitee hielt gestern in Anwesenheit des Herzogs von Aosta eine Versammlung ab. Der Herzog spendete selbst 25 000 Lire für die Notleidenden

* * *

(Telegramme.)

Neapel, 14. April. Nach den letzten Nachrichten ist die vorletzte Nacht völlig ruhig verlaufen. Der Aschenregen läßt nach. In Torre Annunziata ist der Lavastrom stationär. Die dortigen industriellen Etablissements nehmen den Betrieb wieder auf. Die Bevölkerung ist ruhig. In Neapel hält das schöne Wetter an.

Paris, 14. April. Präsident Fallieres sandte dem König Viktor Emanuel ein Kondolenztelegramm anläßlich der Vesuv-Katastrophe. Auch der französische Gesandte drückte dem auswärtigen Amt die Sympathie der französischen Regierung aus.

Neapel, 14. April. Nach vorläufigen Feststellungen sind die Ernten für dieses Jahr im Umkreise von 15 Km. von der Lava zerstört. Eine ganze Reihe Ländereien sind für ein halbes Jahrhundert kulturunfähig. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Lire geschätzt. Die Truppen decken die Gebäude ab, welche einzustürzen drohen.

Aus aller Welt.

Abgelehntes Gnadengesuch zweier Raubmörder. Die Gnadengesuche der beiden Brüder Blömers, die kürzlich wegen Ermordung des Oberstleutnants Roos vom Schwurgericht in Düsseldorf zum Tode verurteilt wurden, hat der Kaiser abschlägig bescheiden lassen. Die Hinrichtung der Mörder findet im Laufe der nächsten Woche statt. Die beiden Blömers hatten bekanntlich den Oberstleutnant auf unmenschliche Weise getötet.

Vier Kinder ertrunken. Man meldet uns aus Löbitz i. S., 12. April: Gestern nachmittag sind in Pockau vier Kinder des Fabrikbesitzers Buschbeck im Alter von drei bis neun Jahren beim Spielen ins Wasser gefallen und ertrunken.

Ein Geschenk des Kaisers. Ein niedliches Geschenk hat unser Kaiser nach einem Bericht des „Newyork Herald" den beiden kleinen Töchtern des amerikanischen Gesandten in Berlin, Chazlemagne Tower gemacht. Als der Kaiser am Mittwoch voriger Woche bei dem Gesandten dinierte, flogen plötzlich die Türen des Empfangssalons weit auf und auf der Schwelle erschien ein Lakai in des Kaisers Livree, der ein Kissen trug, auf dem in einem mit Seide ausgeschlagenen Körbchen der niedlichste kleine Terrier lag. Als der Kaiser den Diener sah, rief er die beiden Töchterchen des Gesandten zu sich und händigte ihnen das kleine Tierchen ein, indem er neckend sagte: „Zieht ihn nur nicht zuviel an den Ohren, sonst fallen sie ab. Fritz (der Diener) wird Euch sagen, wie Ihr ihn pflegen und was Ihr ihm zu essen geben müßt." Die Mädchen wußten sich vor Freude und Dankbarkeit kaum zu lassen. Der Kaiser war zu dem Geschenk durch den großen Schmerz der Mädchen veranlaßt worden, den ihnen der Tod eines Lieblingshündchens gemacht hatte.

Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Stendal verhandelte mehrere Tage gegen 6 Polen, die des Mordes angeklagt waren. Der Gerichtshof verurteilte am Donnerstag Franz Tuczynski wegen Mordes in einem Falle und Mordversuchs in fünf Fällen zum Tode und fünfzehn Jahren Zuchthaus, Josef Kowalczyk wegen Beihilfe zu fünfzehn Jahren Zuchthaus, Kwasniewski und Jasnia zu sechs Monaten Gefängnis und Andrusiak zu drei Monaten Gefängnis. Valentin Tuczynski wurde freigesprochen.

Großes Aufsehen erregt in Antwerpen das Verschwinden eines Wechselagenten, der über 2 Millionen Passiven hinterließ. Besonders Londoner Firmen sind in Mitleidenschaft gezogen. Ein Antwerpener Notar erleidet einen Verlust von 270 000 Francs. Es heißt, der Wechselagent sei nach Buenos Ayres geflohen.

Die Katastrophe von Courrieres. Man meldet uns aus Lens, 13. April: Aus Grube 4 in Sallaumines sind heute sieben, aus Grube 2 fünf Leichen zu Tage gefördert worden. Nach den Angaben der Bergwerksgesellschaft dürfte sich die Zahl der Leichen, die sich noch in verschiedenen Galerien befinden, auf 760 belaufen.

Ein Parforcemarsch. Reuter meldet aus London, 12. April: Bei einem Marsche, den 170 Soldaten gestern von Lydd nach Dover unternahmen, mußten 80 infolge der großen Hitze austreten und wurden in Ambulanzwagen nach Dover gebracht. Von diesen sind zwei Mann in der Nacht gestorben.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim,** 11. April. In der heutigen unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rossel abgehaltenen Gemeinderatssitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Beschlußfassung: 1. Nach einem Schreiben des Magistrats von Wiesbaden soll die Pflasterung der Wiesbadenerstraße von der Grenze bis zur Bahn nach einem Kostenvoranschlag 28 600 ℳ betragen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt. Ein Baugesuch der Firma C. Bender I wegen Errichtung einer Holzlagerhalle auf ihrem Fabrikgelände an der Bahnhofstraße wird an die Gemeindevertretung verwiesen, da sich dieselbe in eine projektierte Straße stellt. Die Versteigerung von 2 Kastanienstämmen auf der Trift wird mit einem Erlös von 24 ℳ genehmigt, desgleichen die Versteigerung des Ziegenbocks mit 6 ℳ. Nach Meldung des Hauptlehrers Weber sind in der Schule an der Neugasse verschiedene Reparaturen vorzunehmen. Dieselben sollen während der Osterferien ausgeführt werden. Die Ausfall-Liste über die Gemeindeeinkommensteuer mit 1158 Mark, die der Realsteuer mit 262 ℳ und das Verzeichnis über die unbeibringlichen Einnahmeposten mit 898 ℳ gelangen zur Kenntnis und Unterschrift. Für die Herstellung der Hausanschlüsse von den Gemeindegebäuden an die Wasserleitung liegen 4 Offerten vor. Dieselben werden dem Mindestfordernden Installateur Karl Rossel übertragen. Von den bereits in voriger Sitzung geöffneten Offerten über den Ausbau der Schwalbacher- und Wellritzstraße wird nach erfolgter Prüfung dem Pflasterer Emmelheinz Heinrich als Mindestfordernder übertragen. Die Arbeiter des Wasserstollens suchen um eine Gratifikation nach, welche denselben bei Fertigstellung des Stollens gewährt werden soll. Eine Anzahl Kostenanforderungen über Armenunterstützungen auswärts sowie Verpflegungskosten im Krankenhaus über Ortsarme gelangen zur Kenntnis und wird mit großer Entrüstung seitens des Gemeinderats über die immer mehr zunehmenden Armenlasten und Ausbeutung der Gemeindekasse Ausdruck gegeben.

D. Mainz, 14. April. Eine von etwa 800 Schreinern besuchte Versammlung des Holzarbeiterverbandes tagte im „Pflug". Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „In der Ueberzeugung, daß die zurzeit bestehenden Lohn- und Arbeitsbedingungen in keiner Weise den Anforderungen der heutigen Lebenshaltung entsprechen, hält die Versammlung eine Verbesserung dringend für notwendig. Die Anwesenden versprechen, tatkräftig einzutreten. Gleichzeitig erklären die Versammelten es zur Notwendigkeit, vom heutigen Tage bis auf weiteres jegliche Ueberzeitarbeit zu verweigern. Im weiteren erklären sich die ledigen Kollegen bereit, wenn möglich sofort abzureisen, allenfalls sich vorzubereiten, um am 21. April Mainz verlassen zu können. Zum Schluß machen es sich die Anwesenden zur Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß auch der letzte Mann organisiert werde." — Der christliche Holzarbeiterverband hat in seiner Mitgliederversammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die in der „Burg Ely" stattgefundene außerordentliche Mitgliederversammlung des Holzarbeiterverbandes, Zahlstelle Mainz, erklärt sich, zwecks Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse mit dem Vorgehen beider Verbände solidarisch". Die Forderungen sind folgende: „1. Erhöhung des Stundenlohnes um 6 ₰ 2. Einführung eines Minimallohnes von 22 ℳ pro Woche. 3. Abschaffung der Akkordarbeit. 4. Abschaffung der Kautionen. 5. Abschaffung der Entlassungsscheine. 6. Festsetzung des Arbeitsschlusses, Samstags um 5 Uhr, vor den drei hohen Festtagen um 4 Uhr. 7. Regelung der Vergütung für Arbeiten außerhalb der Werkstelle."

S. **Lorch,** 13. April. Zu dem bereits gemeldeten Unglücksfall auf dem Rhein, in der Nähe der Steinbrüche an der Burg Sooneck wird uns noch weiter berichtet: Am Donnerstag vormittag und auch am Tage vorher nachmittags wurde die Unfallstelle abgesucht und nach der Leiche des Ertrunkenen gefischt, welche Arbeiten jedoch ergebnislos waren. Der Unfall selbst hat sich, wie nun bestimmt verlautet, auf folgende Weise ereignet: Der Kahn, in dem sich die drei Insassen befanden, ließ sich von einem Dampfer bergwärts ziehen. Etwa 100 Meter dahinter folgte der Schleppdampfer „Gebr. Mellinghoff Nr. 2" mit den Schleppkähnen im Anhang. Bei den Sooneder Steinbrüchen wollte der Wasserbaunachen das Ufer gewinnen, geriet aber bei scharfem Wellengang vor den Mellinghoffdampfer. Obwohl man auf dem Dampfer die größten Anstrengungen machte, dem Nachen die Vorbeifahrt noch zu ermöglichen, gelang dieses nicht und der Nachen füllte sich mit Wasser und kenterte. Zwei der Insassen konnten gerettet werden. Der dritte, ein 28jähriger Mann aus Lorchhausen, geriet unter den Dampfer und kam nicht mehr an die Oberfläche.

* **St. Goarshausen,** 12. April. Der Landrat unseres Kreises weist in einer an die Bürgermeister gerichteten Bekanntmachung darauf hin, daß vielfach die aus früheren Jahrhunderten stammenden, in Fachwerk ausgeführten Wohnhäuser aus angeblichen Rücksichten auf die Feuersicherheit mit Kalk oder sonstigem Mörtel derart verputzt sind, daß von der ursprünglichen Zusammensetzung der schönen Holzverbände der Außenwände nichts mehr zu sehen ist. Dadurch büßen die Häuser ihre malerische und architektonische Wirkung ein, die zu erhalten für die Schönheit der Orte und ihre Anziehungskraft auf Fremde von größtem Werte ist. Die Bürgermeister werden deshalb gebeten, im Interesse der Erhaltung altertümlicher Bauten, die als Zeugnisse der Tüchtigkeit der Vorfahren auch von hohem erzieherischem Werte für Bauleute und Bauherrn sind, künftig bei Ausführungen von Umbauarbeiten an allen Fachwerkhäuschen oder geplanten Neubauten auf die Besitzer in gütlicher Weise aufklärend einzuwirken. Bei Neubauten dürfte in allen Fällen ein möglichst enger Anschluß der Fassadenbildung an die bestehenden alten ortsüblichen Bauten und ihre Ausführungsart in Fachwerk und Schieferbekleidung zu empfehlen sein.

n. **Braubach,** 12. April. Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde in letzter Nacht in der hiesigen Apotheke verübt. Der oder die Diebe waren vom Garten aus in den Hof gelangt, schlugen eine Fensterscheibe ein und gelangten so in ein Nebenzimmer und von da aus in die Apotheke. Die Kasse war erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. Außerdem fehlen eine ganze Anzahl Messinggewichte. Trotzdem man sofort die nötigen Recherchen angestellt, hat man bis jetzt nichts wesentliches entdeckt, was zur Feststellung des Täters führen könnte. — Ein Unfall ereignete sich heute hier auf der Straße Braubach-Dachsenhausen. Ein von letzterem Orte kommender Radfahrer kam mit seinem Rade an einer Kurve der steilen Straße zu Fall und zog sich nicht unerhebliche Verletzungen zu. Das Fahrrad wurde durch den Sturz total demoliert. — Heute nachmittag wurde der hier internierte Schäfer Lange zwecks Untersuchung seines Geisteszustandes unter sicherer Bedeckung nach dem Eichberg überführt. — Die Gendarmerie fahndet eifrig nach einer auf dem Land sich versteckt haltenden Zigeunerbande. Die Zigeuner halten sich anscheinend im Wald verborgen und unternehmen dann vereinzelt ihre Raubzüge in die umliegenden Ortschaften, die Landleute durch alle möglichen Vorspiegelungen zur Hergabe von Lebensmitteln etc. bewegend. — Gestern trieb sich hier ein bis jetzt unbekannt gebliebener, anscheinend dem Arbeiterstande angehörender Mann umher und versuchte bei verschiedenen Personen Uhren zu verkaufen. Ob dieselben von einem Diebstahl herrührten, dürfte wohl unaufgeklärt bleiben, da die Polizei erst benachrichtigt wurde, nachdem die Person schon längst über alle Berge war.

-y. **Nastätten,** 12. April. Zur Teilnahme an dem in der Zeit vom 19. April bis 2. Juni cr. in Köln von der dortigen „Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung" veranstalteten sechswöchigen Frühjahrs-Kursus ist der am hiesigen Kgl. Amtsgericht als Hilfsrichter beschäftigte Gerichtsassessor Krenzin auf die Dauer des Fortbildungskursus beurlaubt worden. — Die diesjährige Frühjahrskontrollversammlung findet am 17. April cr., vormittags 10¾ Uhr, auf dem Adolphsplatz hier statt.

xx. **Limburg,** 13. April. Heute am Charfeitag nachmittag 4½ Uhr fand hier die Beerdigung des infolge Verunglückung auf Bahnhof Gießen verstorbenen Metzgers und Viehhändlers Josef Fiebig statt. Wie der „Wiesbadener General-Anzeiger" schon berichtete, war Herr Fiebig ein in nah und fern bekannter und geschätzter Groß-Viehhändler, welcher sich um den Aufschwung des Viehhandels sehr verdient gemacht und überall, wo er verkehrte, beliebt, geachtet und geehrt war. Speziell den Wiesbadener Markt versorgte er in Gemeinschaft mit seinen Geschäftskollegen seit über 20 Jahren mit Ware. Sein Begräbnis gestaltete sich demgemäß auch zu einer herzlichen Trauerkundgebung äußerst zahlreicher Teilnehmer. So viele Fremde waren wohl selten hier bei einer Beerdigung beteiligt, daneben war die hiesige Einwohnerschaft nicht minder stark vertreten. Der „Wiesbadener Metzgerklub" beteiligte sich mit der Fahne am Leichenzug und legte mit entsprechendem Nachruf einen Kranz am Grabe nieder. Ferner legten der Nassauische Metzgerverband, die hiesige Fleischerinnung u. a. m. Kränze nieder. Fiebig war Witwer. Er hinterläßt 3 Waisen im Alter von 10, 14 und 16 Jahren. — Eine große Anzahl hiesiger Geschäfte macht bekannt, daß für beide Ostertage ihre Ladengeschäfte geschlossen bleiben.

* **Frankfurt,** 12. April. Auf eine ungewöhnliche und traurige Art ist der Inhaber eines Delikatessengeschäftes im Kettenhofweg, der 48jährige Eberhard Grosch, ums Leben gekommen. Grosch hatte sich kurz vor 8 Uhr gestern abend in das Badezimmer begeben, um ein Bad zu nehmen. Er blieb aber über die übliche Zeit ungewöhnlich lange im Bad, bis Frau Grosch, durch das lange Ausbleiben ihres Mannes aufmerksam gemacht, die Türe zum Badezimmer öffnete. Sie fand ihren Mann als Leiche in der Badewanne auf. Sie ließ sogleich einen Arzt holen, doch blieben die Wiederbelebungsversuche erfolglos. Wie der Unfall geschah, ist noch nicht genau festgestellt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

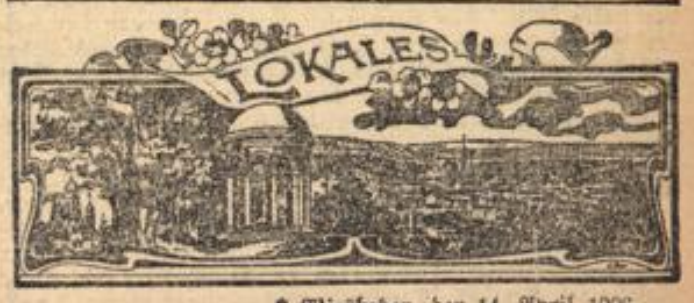
Constantin Meunier.

Der alte Römer in Frankfurt, an dem die Erinnerung fürstlichen Prunkes, gekrönter Häupter, deutscher Kaiserpoesie hängt, hat dieser Tage einen Fürsten der Kunst empfangen — Meunier. Die Gedächtnisausstellung, die Keller und Reiner in Berlin zu Ehren des großen Brüsselers veranstaltet, ist auf einige Wochen nach Frankfurt zu Gaste gekommen. Wir schreiten durch den in Restauration begriffenen Römersaal nach dem alten Kurfürstenzimmer. Welche Verwandlung! Nur mehr die merkwürdigen polierten Nußbaumtüren erinnern uns an den intim graziösen Barockcharakter dieses Raumes. Wo sonst der träumende Geist Schemen in Alleonzeperücken zu sehen wähnte, treten uns gigantische Arbeitsathleten entgegen. Und wollten wir das Träumen weiterführen, wir müßten von einer Revolution träumen, in der Art, wie sie Hauptmann in seinen „Webern" schildert, wo das „Volk" in die guten Stuben hereinstürmt. Aber wir sind wach und wir sehen, daß wir nicht unter gemeingefährlichen Proletariern sind, sondern unter bloßen Arbeitern, und der Kontrast, den wir zwischen diesen Gestalten und ihrer Umgebung empfinden, ist weiter nichts als der der alten und neuen Zeit. Darin liegt der Unterschied zwischen Meunier und den Deutschen. Die Deutschen haben in ihrer Arbeiterkunst Tendenz. Sie stürzen sich leidenschaftlich auf das Thema vom grauen Elend, von der Sehnsucht nach Höherem. Meuniers Arbeiter haben weniger Sehnsucht und mehr Freude in sich und selbst, wo sie wie die Tiere arbeiten, liegt doch etwas von dem stolzen Bewußtsein: Arbeiten um der Arbeit willen! in ihnen. Diese Auffassung hat ein starkes Gefühl für das Organische der Arbeit an sich. Wir mögen betrachten welche Gestalt wir wollen, in jeder liegt das gleiche Bekenntnis: der freudige Wille zum Einspringen in die Arbeit im Moment, wo es vom Einzelnen gefordert wird. Doch mit Ungeduld eilen wir an den herrlichen Statuen und Gemälden vorüber nach dem letzten Raum im neuen Rathaussaal. Hier wird es feierlich. Das Stimmengeschwirr schweigt. Die Besucher nehmen leise auf den Wandbänken Platz. Es ist eine Stimmung wie in einer Kirche. Das Denkmal der Arbeit! Da schreitet er auf uns zu: „Der Sämann", der ewige Typus der wirkenden Kraft. Zu seiner Seite sitzt „Der Ahn" und „Der Bergmann" in beschaulicher Rast ihr Werk überblickend, „Der Schmied" und „Die Mutter", beide im Vollgefühl ihrer Stärke. Und hinter ihnen ziehen im rauschenden, sausenden Tempo Szenen des Tagewerks vorüber. Da brausen die Räder, klingen die Hämmer, rollen die Fässer, rauschen die Sensen. Bilder der Arbeit! Das Auge genießt mit Entzücken den wogenden Rhythmus der Reliefs. Aber immer wieder kehrt man zu den Einzelstatuen zurück, in denen sich gleichsam die Rhythmen der Gruppenkompositionen konzentrieren. Wie edel sind diese Köpfe durchgebildet, und welche feine Empfindung mischt sich der elementaren Kraft, mit der die Akte modelliert sind! Mit Rührung betrachtet man die großen, ausgearbeiteten Hände, in deren Wiedergabe ein, man müßte sagen poetischer Realismus liegt. Man erinnert sich an Michelangelo, dessen Hirtenknabe David auch große ausgearbeitete Hände hat. Diese Hände vergißt man so leicht nicht wieder, man denkt an alles, was man ihnen zu danken hat.

Dem Katalog ist ein herrliger „Prolog" vorgedruckt, den Ernst von Wildenbruch zur Eröffnung der Ausstellung gedichtet hat. Die ersten Worte mögen hier folgen:

Gehe dahin mit der streuenden Hand,
Schweigender Mann, über's schweigende Land
Säe du Sämann!
Siehe es wartet und hungert die Erde,
Daß ihr die Nahrung vom Menschen werde;
Pflanze Brot ins harrende Feld!
Streue Zukunft hinaus in die Welt!
Saaten, schaff Saaten!

M. Escherich.



* **Wiesbaden,** den 14. April 1906.

Ostersonntag.

Mit dem Osterfeste sind eine Menge von alten Sitten verknüpft, die vielfach noch auf die heidnische Feier des „Ostaratages" zurückgeführt werden können. Ostara, die Göttin des aufsteigenden Lichtes, ist die Verkörperung des sommerfrohen, wiedererwachenden Lebens. Ihr zu Ehren wurden auf den Bergen die Osterfeuer angezündet, ihr verdanken wir die Ostereier mit samt dem Hasen, der sie legen soll, ihr auch das Holen des Osterwassers. Noch heute herrscht in vielen Dörfern der Gebrauch, daß, wer in der Nacht aus einem Quell frisches Naß schöpft und dieses schweigend nach Hause trägt, besonders glücklich dadurch wird. Die Heilkraft dieses Wassers äußert sich entweder in der Genesung eines lieben Kranken, dem man davon zu trinken gibt oder in der Erfüllung eines speziellen Wunsches, die Auserwählte oder den Zukünftigen betreffend. Unser Ostern hat mit diesem Feste der Frühlings- und Lichtbringerin nichts gemeinsam, es stammt vielmehr von dem israelitischen „Passah" ab, wo alljährlich das Osterlamm gegessen wurde. Da die Auferstehung Christi mit diesem Tage zusammenfiel, so übernahm die christliche Kirche den bereits bestehenden Brauch und stattete ihn in ihrem Sinne aus. Die ersten Christen begrüßten sich am Ostermorgen mit den Worten: „Er ist auferstanden", worauf die Entgegnung folgte: „Er ist wahrhaftig auferstanden!" Diese Sitte existiert aber nur noch in Rußland bei den Anhängern des griechisch-katholischen Glaubensbekenntnisses. Jeder hat dort das Recht, den oder die ihm Begegnenden vor Freude über die Auferstehung Christi bei diesen Worten zu küssen. In katholischen Gegenden wurden früher am Ostermorgen in den Kirchen die Speisen geweiht. Nach der langen Fastenzeit sollte der Segen des Priesters den Mahlzeiten ihre gute Wirkung verleihen, aber auch diese Sitte ist immer mehr abgekommen. Dagegen findet sich die riesige Osterkerze noch heute. Sie versinnbildlicht Jesus, das Licht der Welt und hat ihren Platz neben dem Altare. Sehr gebräuchlich sind bei der Jugend die Osterspiele. Die Dorfjugend begibt sich mit bunten, hartgesottenen Eiern auf einen Sandberg. Der

Anführer läßt dann ein Ei den Abhang hinabrollen, läuft es bis zum vorher ausgemachten Platze, so bleibt es dort liegen bis ein anderes Ei dasselbe trifft oder weiterrollt. Dem glücklichen Werfer gehören dann beide. Die rote Farbe der Eier erinnert an Donar und der Hase, der gegen alle naturwissenschaftlichen Erfahrungen diese merkwürdigen Erzeugnisse hervorbringt, gehört zum Kultus der Ostara, die meistens mit 4 Hasen erscheint, von denen zwei vorangehen und zwei ihr die Schleppe tragen. O. L.

* **Das Kaiserpaar in Homburg.** Die Kaiserin trifft am 20. April um 10 Uhr 30. Min. vormittags, der Kaiser am 21. April mittags 12 Uhr 40 Min. von Schlitz in Homburg v. d. H. ein. — Der Kaiser wird ferner in Gießen das 116er Regiment besichtigen.

* **Personalien.** Dem Vizeadmiral a. D. von Werner wurde der Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe mit Stern verliehen. — Dem Gemeindeförster a. D. Karl Ilgen zu Auringen im Landkreise Wiesbaden wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

* **Der neue Brigadekommandeur.** Prinz Ernst von Sachsen-Weimar wurde der „Frkf. Ztg." zufolge zum Kommandeur der 21. Kavalleriebrigade ernannt. Prinz Ernst, dritter Sohn aus der Ehe des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar mit Auguste Prinzessin von Württemberg, ist 1859 in Stuttgart geboren, Dr. jur. und war bis jetzt Kommandeur des Dragonerregiments Nr. 25 in Ludwigsburg.

* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** sind neuerdings zugelassen: Rothenburg (Tauber). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M. Ab 1. Mai: Ede und Voorschoten. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1,50 M.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Anton Schüler in Wiesbaden. Der Kaufmann Fritz Schüler in Wiesbaden ist der jetzige Inhaber der Firma und dessen Prokura ist erloschen. Prokura ist der Ehefrau des Kaufmanns Fritz Schüler, Mina geb. Schweißguth hier erteilt. — Firma Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Albert Hause u. Co., zu Wiesbaden. Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen. — Offene Handelsgesellschaft „Pension Internationale Sommerville-Gratrix". Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Fräulein Emilie Gratrix, 2. Frau Wallace Sommerville hier.

** **Am Osterfeste in den Ehehafen.** Der Standesbeamte hatte heute besondes viel zu tun. Nicht weniger wie 40 Pärchen haben sich die Osterfestfreude durch die eheliche Verbindung erhöht. Hoffentlich ist das Eheglück immer von lachendem Sonnenschein begleitet und nicht wie heute von Gewitter und trüben Aussichten!

* **Der Amtssitz der Wasserbauinspektion Biebrich** ist vom 1. April d. J. ab nach Bingerbrück verlegt worden und umfaßt nunmehr die preußische Rheinstromstrecke von Biebrich bis Oberwesel (Stromstation km. 0 bis km. 48,5). Von dieser Stromstrecke gehört der obere Teil, nämlich das rechte Ufer von Biebrich bis gegenüber der Nahemündung, zum Geschäftsbereich des Regierungspräsidenten in Wiesbaden, der untere Teil, nämlich beide Ufer von der Nahemündung bis Oberwesel, zum Geschäftsbereiche der Königlichen Rheinstrombauverwaltung in Koblenz. Mit der Verwaltung der neuen Wasserbauinspektion ist der Königliche Wasserbauinspektor Benecke in Bingerbrück betraut worden.

* **Schatzgräberei.** Vor einigen Wochen begab sich eine Mainzer Hausbesitzerin zu einer Kartenlegerin, um sich wieder einmal — sie gehörte zu den Stammkunden — aus den Karten prophezeien zu lassen. Diesmal hatte die Kartenlegerin der Frau eine überaus wichtige Mitteilung zu machen. Aus den Karten ersah sie nämlich, daß das Haus der Frau einen reichen Schatz berge. Der Schatz befände sich in einer Kiste, sei aber sehr tief vergraben worden zu der Zeit, als das Haus noch ein Kloster gewesen sei. (Das betr. Haus wurde im 17. Jahrhundert erbaut und ist sehr umfangreich, aber ein Kloster war es nie gewesen.) Ueber diese Mitteilung war die Frau natürlich sehr erfreut und setzte sich mit einem Arbeitsmann in Verbindung, der den Schatz ausgraben und seinen Anteil davon haben sollte. Seit Wochen hat der Arbeitsmann den Keller des Hauses nach allen Richtungen hin durchwühlt, aber nichts gefunden. Das Graben hat er nun satt und verlangt für seine Arbeit Bezahlung, welche die Frau aber verweigert. Die Schatzgräberei wird also noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Ingenieur Hermann Kolb zu Wiesbaden und Wilhelmine geb. Jöhning. Die Eheleute Schlosser Wilhelm Seibs und Johannette, geb. Diefenbach zu Wiesbaden. Die Eheleute Gärtner Johannes Friedrich Dobritsch zu Wiesbaden und Clara Rosalie geb. Benzloff. Die Eheleute Tapezierer Georg Trost und Anna geb. Vogel zu Wiesbaden und die Eheleute Glaser Karl Arnold zu Wiesbaden und Dina, geb. Reininger.

* **Steckbrieflich verfolgt werden:** Der Desinfekteur Anton Hanika, geboren am 8. Dezember 1868 zu Schlagenwald (Böhmen). Ueber denselben ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt. Der Schmied Anton Rybakowski, zuletzt wohnhaft gewesen in Wiesbaden, geboren am 9. Juni 1862 zu Baschkow (Posen), katholisch, wegen Diebstahls im strafverschärfenden Rückfalle — Verbrechens gegen §§ 242, 244 St.-G.-B. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Königliche Landgerichtsgefängnis in Wiesbaden abzuliefern, sowie zu den Akten ß J. 212/06 sofort Mitteilung zu machen. Rybakowski treibt sich als Landstreicher herum und soll in den Nachbarstädten Mainz, Darmstadt, Frankfurt eine bekannte Persönlichkeit sein. Der Bureaugehilfe Josef Rimmele, geboren am 15. Oktober 1880 in Ravensburg, wegen Unterschlagung. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und Nachricht zu den Akten 6 J. 274/06 zu geben.

* **Billige und gesunde Wohnungen.** Am Mittwoch, 18. April, abends 6 Uhr, findet im Sitzungssaale des Bezirksausschusses hier, Luisenplatz 3, I., eine Sitzung des engeren Vorstandes des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgefahr und zur Förderung des Baues gesunder und billiger Wohnungen im Regierungsbezirk Wiesbaden statt, in welcher die Ergebnisse der Wohnungs-Enquete in Wiesbaden einer Erörterung unterzogen werden soll.

A. **Fortbildungsschulzwang und Wohnort.** Ein Lehrling, der in Düsseldorf wohnte, aber im benachbarten Stockum in der Lehre war, war vom Schöffengericht freigesprochen, von der Strafkammer indessen verurteilt worden, weil er sich weigerte, die Fortbildungsschule, für die in Düsseldorf der Schulzwang besteht, in Düsseldorf zu besuchen. Dagegen ging der Lehrling mit der Revision beim Kammergericht an und erzielte dort am 21. März seine Freisprechung. Der Zwang zum Besuch der Fortbildungsschule könne nur an dem Orte stattfinden, an welchem der Lehrling tätig sei.

* **Die Witterungsaussichten** sind nach den herrlichen Frühlingstagen für das Osterfest leider schwankend geworden. Der Himmel ist heute mit Wolken bedeckt und in der Nacht war es sehr stürmisch. Immerhin lautet die Prognose der Weilburger Wetterwarte für Sonntag nicht ungünstig: „Zeitweise etwas windig und wolkig, doch meist heiter, etwas kühler." Wenn sich das bewahrheitet, wollen wir zufrieden sein. Hoffentlich wird's auch am Montag gutes oder doch wenigstens annehmbares Wetter geben! — Heute mittag, kurz vor Redaktionsschluß, gab's ein bißchen Donner und Blitz. Es ist aber anzunehmen, daß die Gewitterbildung nur eine lokale und vorübergehende ist. Also die Hoffnung auf „trockene" Feiertage nicht verlieren!

* **Ein reger Osterverkehr** herrscht bereits seit einigen Tagen in unserer Stadt. Abgesehen davon, daß die Frühjahrkur mit Macht eingesetzt hat, ist ein erhöhter Verkehr durch Touristen und „Osterurlauber" zu konstatieren. Auf der Wilhelmstraße sind zur Promenadezeit alle möglichen Waffengattungen vertreten. Wenn das Wetter nur einigermaßen anhält, wird sich der Verkehr an den beiden Feiertagen noch bedeutend steigern.

** **Todesfall.** Ein bekannter Wiesbadener, der Friseur und konzessionierte Heilgehülfe Adolph Borck in der Friedrichstraße, ist gestern im Alter von 58 Jahren gestorben.

** **Der Evangelische Kirchen-Gesang-Verein** veranstaltete gestern abend 8 Uhr in der Marktkirche eine geistliche Musikaufführung. Trotz des herrlichen Frühjahrswetters war die Kirche von andächtigen Besuchern vollbesetzt. Herr Organist Petersen gab einige dem Ernst des Tages entsprechende Orgelvorträge zum besten und zeigte sich damit wieder als ein tüchtiger Orgelvirtuos. Vom Evangelischen Kirchengesangverein selbst hörten die Besucher die Chöre „Ach wir armen Sünder", „Ave verum", „O bone Jesus" und „Meine Seele ist stille". Die Sänger sind sehr gut geschult und haben, wie man erfreulicherweise konstatieren kann, in Herrn Lehrer Hofheinz einen Dirigenten, auf den sie stolz sein dürfen. Der einwandsfreie tief empfundene Gesang dürfte doch wohl mit auf sein Conto zu schreiben sein. — Frau M. Dietzer-Hüttel und Frl. Nicola Wagner sangen mehrere geistliche Lieder und ernteten mit den von prächtigem Stimmmaterial zeugenden Vorträgen wohlverdienten Beifall. — Ein recht vielversprechender Violinkünstler ist Herr Louis Grautegein, der mit einem schwierigen Mozartschen Adagio, einer Beethovenschen Romanze und noch anderen sehr schwer wiedergebenden Kompositionen aufwartete. Das Konzert war nach alledem ein Herz und Gemüt anregender Kunstgenuß.

* **Einsprüche gegen die Gemeinde-Einkommensteuer-Veranlagung** können ortseingesessene Steuerzahler „nur" innerhalb 28 Tagen nach erfolgter Auslegung der Gemeindeliste bei der Ortsbehörde anbringen. Bei Personen also, welche nur ein steuerpflichtiges Einkommen von weniger als 900 M. besitzen, erhalten keine besondere Veranlagung wie die Staatssteuerzahler, sondern müssen die Liste bei dem Ortsvorstand einsehen, wenn deren Auslegung bekannt gegeben wird. Der Zeitpunkt der Aushändigung des Steuerzettels ist nicht maßgebend. Ratschläge vorstehender Art enthält das im Verlage Schurich, Berlin, Altmoabit 17, kürzlich erschienene und von uns jedem Staats-, Gemeinde- und Kreiseinkommensteuerzahler empfohlene und von E. Glaeser verfaßte: „Was muß jeder Steuerzahler wissen?" dessen vermehrte und verbesserte Auflage durch die Vermögenssteuer eine erfreuliche Erweiterung erfahren hat.

♂ **Die Frankfurter Hundesperre**, die nun halb ein halbes Jahr dauert, dürfte in Permanenz erklärt werden. Neuerdings ist wieder ein Kind von einem maulkorblosen Hunde gebissen worden. Wenn die Untersuchung der Hundeleiche Tollwutverdacht ergibt, so dürfte die Sperre abermals verlängert werden. In allernächster Zeit sollen alle Hundebesitzer aufgefordert werden, an einem bestimmten Tage ihre Hunde zur tierärztlichen Untersuchung in der „Landwirtschaftlichen Halle" vorzuführen. Alle Hunde, die dort verdächtig befunden werden, müssen ihr Leben lassen. Die Behörde hofft, auf diese Weise die Weiterverbreitung der Seuche besser verhüten zu können. Wie verlautet, sind bei der Steuerbehörde in diesem Jahre infolge der Sperre 2000 Hunde weniger angemeldet worden wie im Vorjahre. Das bedeutet für den Stadtsäckel einen Ausfall von 40 000 M.

* **Der Milchkrieg in Berlin.** Angesichts des Umstandes, daß Wiesbaden und Mainz einen heftigen Milchkrieg zu verzeichnen hatten, dürfte es interessieren, zu erfahren, was Herr Rechtsanwalt Dr. Flatau in Berlin über den dortigen Milchkrieg ausführte. Er sagte: Die Geschäftsgebarung der Milchzentrale habe die Genossenschaft beinahe zum Ruin geführt. Die am 17. September 1901 begründete Zentrale, die ein Geschäftskapital von 42 000 M. aufzuweisen hatte, sei jetzt mit 1 200 000 M. Wechselschulden, 300 000 M. Buchschulden und 3 Millionen M. zurückzuzahlender Beiträge belastet. Die Leiter des Unternehmens müßten selbst zugeben, daß dieses vor dem Konkurs stehe und nur durch außergewöhnliche, sonst im genossenschaftlichen Leben kaum übliche Maßnahmen vor dem völligen Zusammenbruch bewahrt werden könne. Die geplante Ausschaltung des Milchhändlergewerbes sei mißglückt. Die Bevölkerung Berlins könne sich bei den Milchhändlern bedanken, denn diese hätten ihr durch die Abwehr gegen die Zentrale und den sogenannten Milchring 20 Millionen M. erspart. Die Beschlüsse der letzten Generalversammlung der Milchzentrale seien null und nichtig, da sie gegen die Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes verstoßen; sie würden auch unzweifelhaft von den Gerichten umgestoßen werden. Der Milchkrieg werde voraussichtlich bald eine neue, noch günstigere Wendung nehmen, da sich eine Interessengemeinschaft zwischen Milchproduzenten und Berliner Milchhändlern anbahne. Die Hauptgefahr bestehe jetzt in der drohenden Milchknappheit, da die Milchzentrale gegenwärtig nur 200 000 Liter Milch täglich statt der früheren 380 000 Liter erhalte. Trotzdem bleibe ihr die Möglichkeit noch immer, den Milchpreis in die Höhe zu treiben. Dieser Gefahr müsse durch Massenbezug der dänischen Milch, von der das Liter nur 14 Pfennig kostet, entgegengetreten werden. Die Versammlung billigte diesen Vorschlag.

* **Straßensperrungen.** Die Karlstraße zwischen der Riehlstraße und Adelhaidstraße wurde zwecks Umbaues des Straßenkanals auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. — Die Wallmühlstraße von der Lahnstraße bis Schützenstraße wurde zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung vom 9. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Automobil-Verkehr zwischen Wiesbaden und Schlangenbad.** Hier wird die Gründung einer Automobilgesellschaft für den direkten Verkehr zwischen Wiesbaden und Schlangenbad über Chausseehaus-Georgenborn vorbereitet. Die Wagen würden auf der durch ihre landschaftliche Schönheit bekannten Gebirgsstraße vom Zentrum Wiesbadens aus halbstündlich oder stündlich laufen; die Hin- und Rückfahrt soll 2 M. (d. i. weniger als die Eisenbahnfahrkarte 2. Klasse auf dem bisherigen recht unbequemen Umweg über Eltville) kosten.

* **Unfall-Statistik.** Seitens der hiesigen Abteilung des Zentralverbandes der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter ist eine Petition an Magistrat und Stadtverordnete abgegangen, in der die Gründung einer Fahr- und Fachschule verlangt wird. Die Vereinigung motiviert ihre Eingabe damit, daß die vielen Unfälle nur auf die wenig fachmännische Ausbildung zurückzuführen seien. Der Eingabe war eine aus dem Amtsblatt des „Wiesbadener Generalanzeigers" zusammengestellte Unfallstatistik während der Zeit vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1905 beigegeben. Danach betrug die Zahl der im Straßenverkehr der Stadt Wiesbaden durch Tier- und Kraftfahrzeuge vorgekommenen Unfälle 167. Menschen wurden verletzt 142; minderschwer 61, schwer 71, mit tödlichem Ausgang 4, sofortiger Tod 6. Pferde wurden verletzt 16; minderschwer 6, tödlich 10. Schäden an Wagen und anderen Gegenständen 55. Von den zu Tode gekommenen Menschen waren Fahrzeug-Lenker 4, Kinder 4, andere erwachsene Personen 2. Außer den 4 zu Tode gekommenen Fahrzeug-Lenkern wurden teils minderschwer, teils schwer verletzt 31, 40 Prozent der Getöteten und 25,1 Prozent der Verletzten sind Fahrzeuglenker. Die Jahresdurchschnittszahl der Unfälle beträgt 84. Die Ursachen der Unfälle waren: durch Pferde verletzt 12, unter den eigenen Wagen gekommen 23, unter fremdes Fuhrwerk gekommen 34, durch elektrische Bahn 43, durch Automobil 17, durch Fahrrad 21, durch mangelhaften Hufbeschlag 2, durch mangelhafte Bremsvorrichtung 4, durch Scheuen der Pferde 15, durch Schwerhörigkeit der Verletzten 2. Das Scheuen der Pferde wurde in 14 Fällen durch die elektrische Bahn verursacht. Ueber die Art der Verletzungen gibt die Statistik folgende Auskunft: Armbrüche 5, Beinbrüche 6, komplizierte Schenkelbrüche 7, äußere Verletzungen 50, äußere Quetschungen 11, schwere innere Verletzungen 9, schwere innere Quetschungen 10, schwere innere und äußere Verletzungen 31, Gehirnerschütterungen 2, Schädelbruch 1 und Kopf vom Rumpf getrennt 1.

c. **Ein Revolverheld.** Am gestrigen Charfreitag ereignete sich in Biebrich-Mosbach ein unliebsamer Zwischenfall. Der Arbeiter Fritz Beer von dort geriet gestern nachmittag mit seinen Eltern wegen des Verkaufs von zwei Stallhasen in Streitigkeiten. Im Laufe des Gefechts drohte Beer, seine Eltern mit einem Revolver zu erschießen. Ein anderer im Hause wohnender Arbeiter versuchte durch Zureden den Streit zu schlichten und Beer zu beruhigen. Dieser nahm aber in der Erregung den bereits geladenen Revolver aus seiner Tasche und feuerte einen Schuß auf den Arbeiter ab, welcher zum Glück nicht traf. Es gelang den hinzugeeilten Personen und der Polizei, den Revolverhelden ungefährlich zu machen. Beer wurde entwaffnet und durch Polizeibeamte in das Arrestlokal verbracht.

c. **In die Irrenanstalt.** Der ehemalige Biebricher Maurermeister S., gebürtig aus Schierstein, welcher schon seit längerer Zeit wegen großer Verschwendung unter Vormundschaft steht, wurde heute nach der Irrenanstalt Eichberg verbracht.

* **Kurhaus.** Die Lesezimmer des Kurhauses sind von morgen, Sonntag, den 15. April ab von ½10 Uhr morgens geöffnet. — Am Mittwoch nächster Woche findet abends 8 Uhr ein Kammermusik-Abend, ausgeführt von der Vereinigung für Blasinstrumente des Kurorchesters im Kurhause statt.

* **Königliche Schauspiele.** In der kommenden Woche gelangt Schillers Wallenstein-Trilogie zur Aufführung und zwar gehen „Wallenstein's Lager" und „Die Piccolomini" am Donnerstag, den 19. April in Szene, während die Vorstellung „Wallenstein's Tod" auf Samstag, den 21. April angesetzt ist. Die „Piccolomini" erscheinen nach jahrelanger Pause neueinstudiert im Spielplan. Um denjenigen Herrschaften, welche sowohl die Donnerstag, wie die Samstag-Vorstellung besuchen wollen, den Billetbezug zu erleichtern, ist die Tageskasse des Königlichen Theaters angewiesen, am Donnerstag auch schon für die Samstagvorstellung Billets auszugeben. — Die Erstaufführung der komischen Oper „Die neugierigen Frauen" von Wolf-Ferrari ist auf Mittwoch, den 2. Mai, festgesetzt.

Spielplan des Kgl. Theaters. Sonntag, 15. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr. — Montag, 16. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Oberon". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 17. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Carmen". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 18. Abonnement C „Im weißen Rößl". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 19. Abonnement B „Wallensteins Lager". — Neu einstudiert: „Die Piccolomini". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 20. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Der Freischütz". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 21. Abonnement B „Wallensteins Tod". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 22. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Tannhäuser". Anfang 7 Uhr.

* **Residenztheater.** In der morgen, am Ostersonntag abend stattfindenden Vorstellung „Das graue Haus" tritt nach langer Krankheit Gustav Schultze als „Schuster Augustin" zum ersten Male wieder auf, was gewiß allen Freunden seiner Kunst eine willkommene Nachricht ist. Die nächste Novität ist Samstag, den 21., der siebte Abend des Ringes „Witz, Humor und Satire auf der Scharbühne" mit der Gesangsposse „Hunderttausend Thaler" von Kalisch, in der Bearbeitung von Louis Herrmann.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 15. April, nachmittags ½4 Uhr: „Zapfenstreich". — 7 Uhr abends: „Das graue Haus". — Montag, 16. ½4 Uhr nachmittags: „Liselott". — 7 Uhr abends: „Der Prinzgemahl". — Dienstag, 17. „Die Doppel-Ehe". — Mittwoch, 18. „Der Veilchenfresser". — Donnerstag, 19. „Die Brunnennymphe". (Das Feigenblatt.) — Freitag, 20. „Der Weg zur Hölle". — Samstag, 21. „100 000 Taler". (Ring: Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne. 7. Abend.)

* **Naturhistorisches Museum.** Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums (Wilhelmstraße Nr. 20 im 1. Stock) sind von Ostermontag ab täglich außer Samstags unentgeltlich geöffnet und zwar: Sonn- und Feiertags von 10—1 Uhr, Montags und Donnerstags von 11—1 Uhr, Mittwochs von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr sowie jeden ersten Sonntag im Monat auch nachmittags von 3—5 Uhr. Von den Schmetterlingen des indo-australischen Gebiets, welche vollständig neu aufgestellt und katalogisiert wurden, ist der erste Teil auf etwa 3 Wochen ausgestellt.

* **Bismarcks-Erinnerungsfeier.** Wie wir hören, haben der Kgl. Hofopernsänger Herr Sommer, und der Kgl. Hofschauspieler Herr Valentin ihre Mitwirkung an der Sonnabend, 21. April, im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, stattfindenden Bismarck-Erinnerungsfeier in Aussicht gestellt. Der Ruf dieser beiden hervorragenden Künstler bürgt dafür, daß auch die diesjährige Feier sich den Veranstaltungen früherer Jahre würdig anreihen wird.

* **Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden.** Die von Herrn Prediger Georg Welker gehaltene Erbauung am Ostersonntag, verbunden mit Konfirmandenprüfung und Jugendweihe, findet diesmal im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27, vormittags 10 Uhr, statt.

* Der „Wiesbadener Krankenverein" (Zuschußkasse), früher „Wiesbadener Kranken- und Sterbeverein" (gegründet 1862), hat in seiner außerordentlichen Generalversammlung am Mittwoch, 11. d. M., im „Deutschen Hofe" die Auflösung des Vereins beschlossen. Die Versammlung erklärte sich nicht bereit, die Beiträge dem Gutachten des versicherungstechnischen Mathematikers entsprechend zu erhöhen und faßte mit 79 gegen 8 Stimmen obigen Beschluß. Die Liquidationskommission besteht aus den Herren Glasermeister Ernst Arnold, Dotzheimerstr. 9, Phil. Dorn, Jac. Junior, Fr. Schneider und Ullrich.

* **Die hiesige Gewerbeschule** veröffentlicht in der heutigen Ausgabe ihr Unterrichtsprogramm für das Sommersemester, das am Montag, 23. April cr., seinen Anfang nimmt. Neben der gewerblichen Zeichenschule (Sonntags von 8—12 und Mittwochs von 8—10 Uhr) ist es namentlich die Tagesfachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende, die einen breiten Raum im Wirkungskreise unserer Gewerbeschule einnimmt. In ersterer erhalten Handwerkslehrlinge und jüngere Gehilfen den für die Ausübung ihres Berufes erforderlichen Zeichenunterricht. Die Lehrlinge sind zum Besuche dieses Unterrichts nach Vorschrift der Handwerkskammer verpflichtet. Die Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende bietet bei vollem Tagesunterricht in vier aufsteigenden Halbjahreskursen jungen Bauhandwerkern (wie Bautechnikern, Maurern, Zimmerern usw.) ferner Kunstgewerbetreibenden Gelegenheit, sich die zur Ausübung ihres Berufes erforderlichen bautechnischen, wissenschaftlichen und kunstgewerblichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Die Abteilung wird auch vielfach von solchen jungen Leuten besucht, die sich für den späteren Besuch von Baugewerk- oder Kunstgewerbeschulen vorbereiten wollen. Auch ist es gestattet, an einzelnen Lehrfächern teilzunehmern. In der bautechnischen Abteilung erstreckt sich der Unterricht u. a. auf Schönschreiben, Deutsch, Rechnen, Algebra, Geometrie, Geometrisches und Bauzeichnen, Freihandzeichnen, Baukonstruktion, Baustofflehre, Baukunde, Festigkeitslehre, Baukostenberechnung, Entwerfen von Gebäuden, Formenlehre usw.; in der kunstgewerblichen Abteilung wird neben den allgemeinen Lehrfächern unterrichtet in Ornament-, Figuren- und Kostümzeichnen, Zeichnen, Aquarellieren u. Malen nach lebenden Pflanzen, Stilleben, Pflanzenstilisieren, Schrift- und Wappenzeichnen, Modellieren ornamentaler, sigürlicher und kunstgewerblicher Gegenstände usw. — Handwerkliche Fachkurse für Schreiner, Schuhmacher sowie für Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker und Elektrotechniker geben älteren Lehrlingen sowie Gehilfen eine willkommene Gelegenheit zur fachlichen Weiterbildung. Der Unterricht wird Dienstags bezw. Mittwochs, abends von 8—10 Uhr, erteilt. Als weitere Schulabteilungen sind die Modellierschule (auch Dilettanten, Damen wie Herren, bestens empfohlen) und die Zeichenschule für schulpflichtige Knaben (Mittwochs- und Samstags nachmittag) mit ihren hocherfreulichen Lehrresultaten zu nennen. Im Bureau der Gewerbeschule (Zimmer Nr. 11) wird jede gewünschte Auskunft erteilt, auch werden dort schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen.

* **Flick- und Nähschule des Volksbildungsvereins.** Zu den segensreich wirkenden Einrichtungen des Volksbildungsvereins gehört neben der Volksbibliothek und der Lesehalle die Flick- und Nähschule. Schon jahrelang ist sie eine ständige Einrichtung des genannten Vereins. Hier finden jungen Mädchen aller Stände, Dienstboten und junge Frauen des Handwerkerstandes Gelegenheit, sich im Flicken und Nähen der gewöhnlichsten Kleider, Wäschestücke aller Art u. dergl. weiter zu vervollkommnen. Es gibt doch manche weibliche Personen, die in der Schule und später in ihren beschränkten häuslichen Verhältnissen nicht die nötige Anleitung hatten, sich gerade in dieser gewöhnlichen Fertigkeit eine genügende Ausbildung fürs Leben zu verschaffen. Werden sie nun später als Dienstboten oder als junge Frau selbständig, so sind sie gezwungen, die Ausbesserung ihrer und der ihrigen Garderobe eigenhändig zu besorgen. Die Nähfrau kostet Geld und dafür kann man oft keine bekommen. Wie einfach und billig ist es da, wenn man die kleinen Näherein selbst besorgen kann; welche Befriedigung gewährt es, wenn man die kleinen Risse und andere Beschädigungen der Kleider mit eigener Hand auszubessern imstande ist, wie bewundert der Mann die geschickten Hände seiner jungen Frau, wie angenehm ist es für ihn, wenn die genannten Arbeiten keine Unkosten machen. Die Einrichtung der Flick- und Nähschule will dem in Frage kommenden Kreis von weiblichen Personen auf eine praktische und billige Art entgegenkommen und tatsächlich haben im Laufe der letzten Jahre recht viele Gebrauch von der nützlichen Veranstaltung des Vereins gemacht. Eben beginnen wieder zwei Kurse, der Bequemlichkeit halber der eine für die Nordhälfte der Stadt in der Lehrstraßen-Schule, der zweite für die Südhälfte in der Schule an der Rheinstraße. Teilnehmer können sich Dienstag, den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr, in der Schule in der Lehrstraße oder Donnerstag, den 26., in der Schule in der Rheinstraße melden. Das Honorar, das für Unbemittelte erlassen werden kann, beträgt nur 2 M für den Kursus. Einsichtige und wohlwollende Herrschaften könnten ihren Dienstboten ein nützliches Ostergeschenk machen, wenn sie durch Zahlung des geringen Betrags den Besuch der Unterrichtsstunden ermöglichten, sich zum Vorteil und ihren Mädchen zum bleibenden Gewinn. Möchten recht viele dieser Anregung folgen!

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Sonntag, den 15. April 1906.
Zeitweise etwas windig und wolkig, doch meist heiter, etwas kühler.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarte (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Der Kriegsschatz der Sozialdemokratie.

Köln, 14. April. Die K. Z. meldet: Der Kriegsschatz der Sozialdemokratie, die Kasse der Zentralstelle der sozialdemokratischen Organisation, ist trotz der zahlreichen Arbeiterausstände auch im Monat März wieder um mehr als 42 000 M gewachsen, wovon „Großberlin" an geschlossenen Beiträgen allein 14 000 M, das Buchhändlerunternehmen des Vorwärts 10 000 M beitrugen.

Verhaftung.

Lemberg, 14. April. Der von der Berliner Staatsanwaltschaft gesuchte Dr. phil. Baumgartner wurde hier verhaftet.

Danktelegramm Kaiser Wilhelms an Goluchowski.

Wien, 14. April. Kaiser Wilhelm richtete an den Grafen Goluchowski folgende Depesche: Im Augenblick, da ich mit Genehmigung Ihres allergnädigsten Herrn dem Grafen Welsersheimb das Großkreuz des Roten Adlerordens übersende zum Dank für seine erfolgreichen Bemühungen in Algeciras drängt es mich, Ihnen von Herzen aufrichtigen Dank zu sagen für Ihre unerschütterliche Unterstützung meiner Vertreter. Eine schöne Tat des treuen Bundesgenossen! Sie haben sich als brillanter Sekundant auf der Mensur erwiesen und können gleichen Dienstes im gleichen Falle auch von mir gewiß sein.

Wilhelm I. R.

Der Ausstand der französischen Bergarbeiter.

Lens, 14. April. Die Vertreter der Bergleute, welche sich heute nach Paris zu einer Besprechung mit den Vertretern der Grubenbesitzer begaben, beschlossen die Lohnforderung von Frcs. 7.80 entschieden aufrechtzuerhalten. Man befürchtet infolgedessen, daß es zu einem Scheitern der Verhandlungen kommen werde.

General Estancelin †.

Paris, 14. April. In Baremesnil (Dep. Seine-Inferieure) starb im Alter von 82 Jahren der General Estancelin, einer der hervorragendsten und ungestümsten Führer der royalistischen Partei.

Rücktritt Castros.

Netzyork, 14. April. Präsident Castro hat demissioniert. Er ist einstweilen provisorisch zurückgetreten, will den Rücktritt aber später zu einem dauernden machen, falls es den Mächten erwünscht sei. Der Rücktritt Castros bedeutet die Lösung aller zwischen Venezuela und den übrigen Mächten bestehenden Differenzen. Die gesamte amerikanische Presse teilt diese Auffassung und drückt die Ansicht aus, der zeitweise Rücktritt Castros werde wahrscheinlich ein dauernder werden.

Der Streik der französischen Post- und Telegraphenbeamten.

Paris, 14. April. 6000 Postbedienstete, darunter eine Anzahl weibliche Angestellte, beschlossen in einer heute nacht im Tivolisaale abgehaltenen Versammlung, in welcher die Führer des Ausstandes stark revolutionär gefärbte Reden hielten und die Regierung sowie die Kammer in heftiger Weise angriffen, den Gesamtausstand. Die Postverwaltung glaubt jedoch, daß es sich nur um einen platonischen Beschluß handele, und daß der Ausstand keine weitere Ausdehnung annehmen werde. Jedenfalls sei Fürsorge getroffen, daß der Dienst keine besondere Störung erleide.

Paris, 14. April, 1 Uhr früh. Die Post- und Telegraphenbediensteten beschlossen in einer heute nacht abgehaltenen Versammlung den Ausstand und setzten einen Streikausschuß ein.

Paris, 14. April. (Früh 2 Uhr.) Der Verwaltungsrat des allgemeinen Verbandes der Post- und Telegraphenbediensteten erklärt, die heute nacht abgehaltene Versammlung habe nur über die Frage der Günstlingswirtschaft im Postdienst zu verhandeln gehabt. Das Verhalten des Verwaltungsrates könne daher durch keine andere Frage bestimmt werden. Infolgessen werde der Verwaltungsrat den Beschlüssen der Versammlung über die Streikfrage in keinerlei Weise Rechnung tragen.

Paris, 14. April. Der Gemeinderat gab nach einer lebhaften Debatte, in welcher die Sozialisten den Ausständigen ihre Sympathie aussprachen, in einem Beschlußantrag dem Wunsch Ausdruck, die Regierung möge die über 400 Angestellte der Post verhängte Strafe der Entlassung nicht aufrecht erhalten. Der Seinepräfekt erhob gegen diesen Beschluß Einspruch und erklärte, daß der Ausstand von Staatsbeamten nur zur Anarchie führen könne.

Paris, 14. April. Der Ausstand der Postbeamten nimmt in der Provinz an Ausdehnung zu. Außer in Lyon sind auch Beamte in Etienne und Rouen zum Teil in den Ausstand getreten. Die Minister haben beschlossen, mit aller Strenge gegen die streikenden Beamten vorzugehen. Die letzteren erhielten zahlreiche Sympathie-Telegramme, darunter auch ein solches von den Brüsseler Beamten.

England gibt Weihaiwei an China zurück!

London, 14. April. Die „Tribune" meldet aus Peking vom 13. ds.: Der Befehlshaber der britischen Truppen, General Ventris und der älteste Ingenieur Blair, begaben sich nach Weihaiwei, angebli chum das dortige Chinesenregiment aufzulösen, in Wirklichkeit aber, wie angenommen werden darf, um den **Hafen an China zurückzugeben.**

Zum Vesuvausbruch.

Neapel, 14. April. Während des ganzen gestrigen Tages besuchte die Königin die Gemeindedepots, in welchen die Flüchtlinge Unterkunft gefunden haben. Bisher hat die Königin 40 000 Lire aus ihrer Privatschatulle und über 10 000 Lire, die aus öffentlichen Sammlungen stammen, unter den Notleidenden verteilt.

Streikunruhen in Toulon.

Toulon, 14. April. Die Ausständigen veranstalteten gestern abend Straßenkundgebungen und sangen revolutionäre Lieder. Als sie große Schaufenster zertrümmerten, kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, welche von der Waffe Gebrauch machte. Eine Anzahl Personen wurden verletzt, zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht ermüdbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. 2072

Moderne – Verlobte – Möbel

verlangen von der **Darmstädter Möbelfabrik**, Hoflieferant, Heidelbergerstraße 129. Preisliste mit Abbildungen. 300 Zimmer in allen 835/10J Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig.
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

„Nassauer Hof", Sonnenberg.

Während der Osterfeiertage: **Reichhaltige Speisekarte, pr. Apfelwein im Ausstich.**

Am 2. Feiertag:

Große Tanzbelustigung.

Es ladet höflichst ein

266 **Wilh. Frank.**

Restaurant Waldlust,

Endstation der Elektrischen Bahn: „Unter den Eichen".

Heute Sonntag: Eröffnung

meiner **bedeutend vergrößerten**

Lokalitäten.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein 195

Franz Daniel,
Besitzer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde
zu **Wiesbaden.**

Sonntag, den 15. April d. Js., vormittags 10 Uhr, im Saale der **Loge Plato, Friedrichstr. 27:**

Erbauung, Konfirmandenprüfung und Jugendweihe

von Herrn Prediger **Georg Welker.**

272 **Der Aeltestenrat.**

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Am 1. und 2. Osterfeiertage, vormittags von 11½ bis 1½ Uhr:

Großes Frühschoppen-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 80.

MENU.

Oster-Sonntag:
Diner 1.10, im Abonnement 90 Pf.
Königin-Suppe.
Roastbeef mit Erbsen.
Zur Wahl:
Lammbraten / Junge Ente — Kompott oder Salat
Erdbeer-Bombe oder Käse und Butter.

Souper à 1.00 M.
Schinken in Burgunder mit Maccaroni.
II.
Lammbraten, Kompott oder Salat.
Eis oder Käse und Butter.

Oster-Montag:
Diner 1.10, im Abonnement 90 Pf.
Mockturtle-Suppe.
Wiener Schnitzel mit Blumenkohl.
Zur Wahl:
Junger Hahn / Filet-Beefsteak — Kompott oder Salat
Praliné-Eis oder Käse und Butter.

Souper à 1.00 M.
Nierenbraten mit Erbsen.
II.
Junge Ente, Kompott oder Salat.
Eis oder Käse und Butter. 292

Marienburger Geldlotterie Ziehung vom 19.—21. April. Lose à 3.— Mark, Liste und Losporto nach Auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glücks-Kollekte **Carl Cassel, Wiesbaden, Kirchgasse 40** u. Marktstr. 10. 308
Haupttreffer 60 000 Mark.

Während der Osterfeiertage:

St. Martinus-Doppelbier

hell und dunkel.

Erhältlich auch in **Flaschen**

Original-Brauereifüllung.

Lieferung frei ins Haus durch Depôt Wiesbaden,

Mainzerstrasse (Hasengarten).

Telefon Nr. 707.

259/374

Restaurant „Alte Adolfshöhe".

Morgen **Sonntag** (erster Ostertag), bei günstiger Witterung:

Großes Militär-Frei-Konzert.

Bei ungünstigem Wetter findet im großen Saale:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regmts. von Gersdorff (Kurh. Nr. 80), statt.
Anfang 4 Uhr. Eintritt **20** Pfg.

Montag (zweiter Ostertag), von **4** Uhr an nachm.

Tanzkränzchen

des Wiesbadener M·hger-Klubs,

wozu Freunde und Gönner des Vereins höfl. eingeladen sind.
Bei günstigem Wetter findet im Garten

Großes Frei-Konzert

des **1. rhein. Künstler-Ensembles**, Dir: **König-Buschardt**, statt. Anfang **4** Uhr. 298
Hierzu ladet freundlichst ein
Johann Pauly.

Gesellschaft Hans Sachs.

Am **2. Osterfeiertag** im Saale „Zur Germania", Platterstraße:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz,

wozu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höflichst einladet **Der Vorstand.**
196 **Anfang 4 Uhr.**

Die Heilsarmee!

Yorkstraße 6.

Ostersonntag, abends 8¼ Uhr: **Heilsdemonstration.**
Ostermontag, abends 8¼ Uhr: Großes **Gesangs- und** Musikfest. Eintritt 10 Pfg.
Jedermann freundlichst eingeladen. 284

Restaurant und Ausflugsort

„Rheinlust".

Biebrich, Rheingauerstraße 33.

Empfehle meine großen Gartenlokalitäten für Vereine und dem verehrl. Publikum.
5 Minuten vom Schloß entfernt.
ff. Biere und Weine.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit.
2923 **Louis Tittes.**

Hotel-Restaurant „Zum Karpfen", **Bingen a. Rh.,** 11 Fruchtmarkt 11, in nächster Nähe der Bahnhöfe Bingen-Bingerbrück u. der Anlegestellen der Dampfboote, sowie Haltestelle der elektrischen Straßenbahnen.
Bürgerliches Haus. **Vorzügliche Küche.**
Schöne Fremdenzimmer v. 1.50 Mk. an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1 — an.
Reine Weine im Ausschank wie in Flaschen. Gute Biere. Weinversand in Flaschen und kleinen Gebinden. — Separates Sälchen mit Pianino.
2x21 **Albert Franz,** Koch.

Während der Feiertage:

Hochfeines helles Doppelbier.

Brauerei Felsenkeller,
Hans Küffner.
124

Restaurant „Zum Pfau",

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße,
empfiehlt
ff. Biere. Weine erster Firmen. Ia. Apfelwein.
warme und kalte Speisen in reicher Auswahl zu jeder Tageszeit.
Guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Gute Bedienung. **Zivile Preise.** 9164
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Philipp Pauly.**

Am **2. Osterfeiertag** findet bei Unterzeichnetem, von **4 Uhr nachmittags ab:**

Tanz-Musik

statt, wozu ergebenst einladet 2217
Franz Jos. Reitz,
„Gasthaus zum Johannisbrunnen",
Niederwalluf.
Bemerkt wird, daß nur Weine eigenen Wachstums zum Ausschank kommen.

Strauss-Wirtschaft.

Selbstgezogener Wein (Jahrgang 1905) per Schoppen **40 Pfg.**
Heinrich Haukammer,
263 **Schierstein.**

Biebrich am Rheinbahnhof.

Saalbau „Gambrinus".

Ostersonntag und -Montag:
Großes
Konzert und Vorstellung
der Variété-Truppe M. Grünewald
aus **Mainz.**
Eintritt frei. 2294
Anfang täglich nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
G. A. Ullrich.

Neu eröffnet!

Theater lebender Photographien.

Kinematograph

in noch nie dagewesener Ausführung.
Hellmundstr. 46. **Ecke Wellritzstr.**
Täglich neues Programm.
Geöffnet Wochentags von 4 Uhr ab, Sonntags u. Feiertags von 3 Uhr ab.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Pl. 20 Pfg. Kinder u. Militär zahlen die Hälfte.
170 **Fortwährend Vorstellung.**

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose".

Am 2. Osterfeiertag, sowie **jeden Sonntag** von nachmittags 4 Uhr ab:

Große TANZ-MUSIK,

prima Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
1761 **Ph. Schiebener.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.
Am **2. Osterfeiertag**, sowie **jeden Sonntag** von 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.
Prima Speisen und Getränke 1208

Restaurant „Zur deutschen Eiche",

Wörthstr. 12. Bes. **Karl Uhrig.**
Ausschank: **Germania-Bier und Petzbräu.**
Ia. Apfelwein. Reine Glas- und Flaschenweine. Bürgerlicher Mittagstisch. Kalte und warme Speisen. 9265

Seit Jahren überall eingeführt und beliebt ist:

Marburg's 6189
Schweden-König

als bester
Kräuter-Magenbitter
Alleiniger Fabrikant:
Fr. Marburg
1 Neugasse 1
Gegr. 1852
Telefon 2059.
Marburg's Schweden-König ist patentamtl. geschützt. Vor mißbräuchlicher Benutzung der Bezeichnung „Schweden-König" wird gewarnt.

Altstadt-Konsum.

Grosse Eier.
2 Stück 11 Pfg.
25 „ 1.35 Mk. 224
100 „ 5.20 Mk.
Ostereier, gefärbte, Stück 6 Pfg.
Metzgergasse 31,
nächst der Goldgasse.

Wiesbadener Männergesangverein. E. V.

Zum Neubau des Vereinshauses sollen
1. die Zimmerarbeiten,
2. die Dachdeckerarbeiten,
3. die Klempnerarbeiten

vergeben werden.
Die Unterlagen sind in dem Baugeschäft Rud. Friedrichs, Rheinstr. 60, einzusehen und daselbst gegen 1 Mk. zu erheben.
Die Angebote sind verschlossen und postfrei bei Herrn Ad. Walther, Bleichstr. 24, bis zum 25. d. Mts., 12 Uhr mittags, einzureichen.
Wiesbaden, den 14. April 1906.
288 **Der Vorstand.**

Spazierstöcke

W. Barth,
Drechsler,
jetzt
Kirchgasse 62, 299
nahe der Langgasse.

Für die Feiertage:

Feines Mehl, per Pfd. 18 Pfg.
Feinstes Kuchenmehl per Pfd. 20 Pfg.
„ Diamantmehl in 5-Pfd.-Säckchen.
Apfelcinge, per Pfd 60 Pfg.
Apfelschnitzen, per Pfd. 45 Pfg.
Pflaumen, bayerische, } von 30 Pfg. an
„ französische. } bis 60 Pfg.
„ kalifornische, }
Birnen, feinste Ware, per 70 Pfg.
Mischobst, per Pfd. 60 und 70 Pfg.
Hausmacher Eiernudeln von 40 Pfg. an.
„ „ „ 50 „ „
Schüle's Eiernudeln. 96

Moritzstr. 3 J. Koch, Moritzstr. 3.
Telefon 1929.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. April 1906.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebus.

Hans Sachs, Schuster . . . * * *
Veit Pogner, Goldschmied . . . Herr Schwegler.
Kunz Vogelgesang, Kürschner . . . Herr Frederich.
Konrad Nachtigall, Spengler . . . Herr Preuß.
Sixtus Beckmesser, Schreiber . . . Herr Adam.
Fritz Kothner, Bäcker . . . Herr Engelmann.
Balthasar Zorn, Zinngießer (Meistersinger) . . . Herr Schub.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer . . . Herr Dieterich.
Augustin Moser, Schneider . . . Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifensieder . . . Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker . . . Herr Lehrmann.
Hans Foltz, Kupferschmied . . . Herr Baumann.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken . . . Herr Kalisch.
David, Sachsen's Lehrbube . . . Herr Henke.
Eva, Pogner's Tochter . . . Frl. Müller.
Magdalene, Eva's Amme . . . Frl. Schwartz.
Ein Nachtwächter . . . Herr Schmidt.
Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
* * * Hans Sachs: Herr Basil vom Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Anfang 6.30 Uhr. Erhöhte Preise. Ende 11.15 Uhr.

Montag, den 16. April 1906.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauf.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Mebus.

Oberon, König der Elfen . . . Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen . . . Frl. Rohr.
Puck } Elfen . . . Frl. Eden.
Droll } . . . Frl. Kiel.
Meermädchen . . . Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große . . . Herr Zollin.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne . . . Herr Sommer.
Scherasmin, sein Schildknappe . . . Hr. Geisse-Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . Herr Tauber.
Rezia, seine Tochter . . . Frau Leffler-Burckard.
Mesru, Kaiserlicher Kämmerer . . . Herr Schwab.
Babekhan, Thronfolger von Persien . . . Herr Weinig.
Fatime, Rezia's Gespielin . . . Frl. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes . . . Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen . . . Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis . . . Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin . . . Frau Renier.
Abdallah, ein Seeräuber . . . Herr Encke.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber rc. rc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
" 2: Vor Bagdad.
" 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
" 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
" 6: Hafen von Ascalon.
" 7: In den Wolken.
" 8: Im Sturm.
" 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
" 11: Im Harem Almansors.
" 12: Die Richtstätte.
" 13: Im Hain des Oberon.
" 14: Heimwärts.
" 15: Am Throne Kaiser Karls.

Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise. Ende nach 10.15 Uhr.

Dienstag, den 17. April 1906.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Dr. Braumüller.

Carmen . . . Frau Brodmann.
Don José, Sergeant . . . Herr Sommer.
Escamillo, Stierfechter . . . Herr Geisse-Winkel.
Zuniga, Lieutenant . . . Herr Schwegler.
Moralès, Sergeant . . . Herr Engelmann.
Micaëla, ein Bauernmädchen . . . Frl. Müller.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . . . Herr Spieß.
Dancairo } Schmuggler . . . Herr Schub.
Remendado } . . . Herr Henke.
Frasquita } Zigeunermädchen . . . Frl. Hans.
Mercedes } . . . Frl. Cordes.
Ein Führer . . . Herr Encke.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.
Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von Frl. Peter, Frl. Salzmann, dem Corps de Ballet und 24 Comparsen.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende gegen 10.15 Uhr.

Reichshallen-Theater

Stiftstraße 16. Stiftstraße 16.

Heute
Wiedereröffnung des Varietés
mit großem sensationellen Monstre-Programm.
An beiden Osterfeiertagen täglich:
2 große Vorstellungen,
nachmittags 4 u. abends 8 Uhr. 268
Ostermontag
nach Schluß der Vorstellung
grosser Ball.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Sonntag, den 15. April 1906.
Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Bannewitz, Rittmeister . . . Theo Tachauer.
v. Höwen, Leutnant . . . Reinhold Hager.
v. Lauffen, Leutnant (der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25) . . . Hans Wilhelmy.
Volkhardt, Wachtmeister . . . August Weber.
Queiß, Vizewachtmeister . . . Georg Rücker.
Helbig, Sergeant . . . Rudolf Bartak.
Michalek, Ulan . . . Max Ludwig.
Spieß, Ulan . . . Carl Kuhn.
Klärchen Volkhardt . . . Else Noorman.
Major Paschke v. Elsäß. Fußartillerie-Rgt. No. 19 . . . Theo Ohrt.
Rittmeister Graf Lehdenburg . . . Heinz Hetebrügge.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Inf.-Reg. No. 186 . . . Friedrich Degener.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer) . . . Gerhard Sascha.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer) . . . Arthur Rhode.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger) . . . Richard Ludwig.
Der Protokollführer . . . Franz Queiß.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt . . . Max Nickisch.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel) . . . Herm. Pöschko.
Ort der Handlung: Sennheim, eine kleinste elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Das graue Haus.

Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.

v. Kowalski, Gefängnisinspektor . . . August Weber.
Elisabeth, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Carl, } ihre Kinder . . . Herm. Pöschko.
Maria, . . . Mazi Dora.
Anna, . . . Amalie Junk.
Anton, . . . Steffi Sandori.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin . . . Clara Krause.
Anna, } ihre Kinder . . . Elly Arndt.
Franz, . . . Hans Wilhelmy.
Rast, Kreisausschußschreiber . . . Reinhold Hager.
Pruchnow, gen. Pietsch . . . Georg Rücker.
Maria, seine Tochter . . . Else Noorman.
Augustin, Schuster . . . Theo Ohrt.
Lotte, seine Frau . . . Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling . . . Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler . . . Theo Tachauer.
Witte Pulverstein, Krugbesitzerin . . . Emmy Selke.
Kobilinski, Gefangenenaufseher . . . Max Nickisch.
Karline, ein Mädchen . . . Else Feiler.
Wisotzky, Gendarm . . . Gerhard Sascha.
Erster Schmuggler . . . Max Ludwig.
Zweiter " . . . Hermann Pöschko.
Erster Grenzaufseher . . . Friedrich Degener.
Zweiter " . . . Franz Queiß.
Ort der Handlung: Im ersten Akt „Das graue Haus", in den folgenden Akten ein Dörfchen an der russischen Grenze — Zeit: Gegenwart.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr

Montag, den 16. April 1906.
Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Novität! Liselott'! Novität!

Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Ludwig XIV., König von Frankreich . . . August Weber.
Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder . . . Heinz Hetebrügge.
Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin . . . Lucie Ellenborn.
Marquise v. Maintenon . . . Sofie Schenk.
Lenor v. Rathsamhausen, Elisabeths Hoffräulein . . . Elly Arndt.
Marschallin Grançai, Ober-Intendantin des Herzogl. Hofstaates . . . Bertha Blanden.
Graf Lauzon, } Hofkavaliere . . . Rudolf Bartak.
Baron d'Auvrau, . . . Hans Wilhelmy.
Chevalier Montigny, . . . Karl Kuhn.
Graf La Garde } Kavaliere des Herzogs . . . Reinhold Hager.
Chevalier von Lorraine . . . Friedrich Degener.
Lacroix, Haushofmeister des Herzogs . . . Franz Queiß.
Küchenchef } des Herzogs . . . Arthur Rhode.
Beschließerin . . . Minna Agte.
Garderobière . . . Emmy Selke.
Dubois, Schenkwirth . . . Theo Tachauer.
Poisson, } Bürger von Paris . . . Theo Ohrt.
Tissot, . . . Max Ludwig.
Teinturier, . . . Gerhard Sascha.
Marais . . . Gustav Schultze.
Madelon, seine Tochter . . . Else Noormann.
Temple, ein Strolch . . . Georg Rücker.
Gefolge. Pagen. Lakeien.
Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, theils im Schlosse St. Germain, theils in Paris, theils in Versailles.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akten erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Prinzgemahl.

Lustspiel in 3 Akten von Leon Xanrof und Jules Chancel.
Deutsch von Wilhelm Thal.
In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.

Sonja, Königin von Corconien . . . Bertha Blanden.
Xenosa, ihre Tante . . . Rosel van Born.
Ex-König von Ingra . . . Reinhold Hager.
Cyrill, sein Sohn . . . Heinz Hetebrügge.
Konseilpräsident, Minister des Innern . . . Theo Tachauer.
Sandor, Leutnant der königlichen Garde . . . Hans Wilhelmy.
Mylviac, Kammerjunker . . . Gerhard Sascha.
Fräulein von Sirkapia . . . Sofie Schenk.
Frau von Nicley } Hofdamen der Königin . . . Steffi Sandori.
Frau von Eckforas . . . Elly Arndt.
Frau von Trevenich . . . Emmy Selke.
Frau von Olbarof . . . Else Noormann.
Der Kriegsminister . . . August Weber.
Der Polizeiminister . . . Friedrich Degener.
Der Handelsminister . . . Max Ludwig.
Der Minister der schönen Künste . . . Theo Ohrt.
Der Finanzminister . . . Herm. Pöschko.
Ein Offizier . . . Franz Queiß.
Ein Diener . . . Max Nickisch.
Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Dienstag, den 17. April 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Doppel-Ehe.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.

Ludwig Reimers, Rentier . . . Rudolf Bartak.
Blanka, seine Frau . . . Bertha Blanden.
Heinrich Müller . . . Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Gertrud, ihre Tochter . . . Steffi Sandori.
Förenz Porkány . . . Georg Rücker.
Ulrich Bomstedt, sein Neffe . . . Hans Wilhelmy.
Dr. Leißner, Rechtsanwalt . . . Reinhold Hager.
Minna, Stubenmädchen } bei Reimers . . . Else Feiler.
Auguste, Köchin . . . Minna Agte.
Ort der Handlung: Berlin.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Elvira Schwarz
Trapezkünstlerin

Les Pandos
athletisch equilibristischer Akt.

Richard Hungar
Sächsischer Humorist.
Zum 4. mal reengagiert.

Walter Sallège
Plast. Darstellungen.

Walhalla-Theater
Spielplan vom 16.—30. April.

Anna und Siegmund Linné
Gesangs u. Charakt.-Duo

Sisters
5 Emilias 5
Musik-Virtuosen.

Les Röderes
Gymnastiker
am 5fachen Reck.

8 Germanias 8
Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Der Biograph
Neue Bilderserie.

Sonntags 2 Vorstellungen.
Preise wie bekannt.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.
264

Walhalla-Theater.

Das neue aus 9 Attraktionen 9 bestehende erste April-Programm hatte einen Riesen-Erfolg.
Anfang 8 Uhr. Ende 10.45 Uhr.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 9711

Kirchliche Anzeigen.

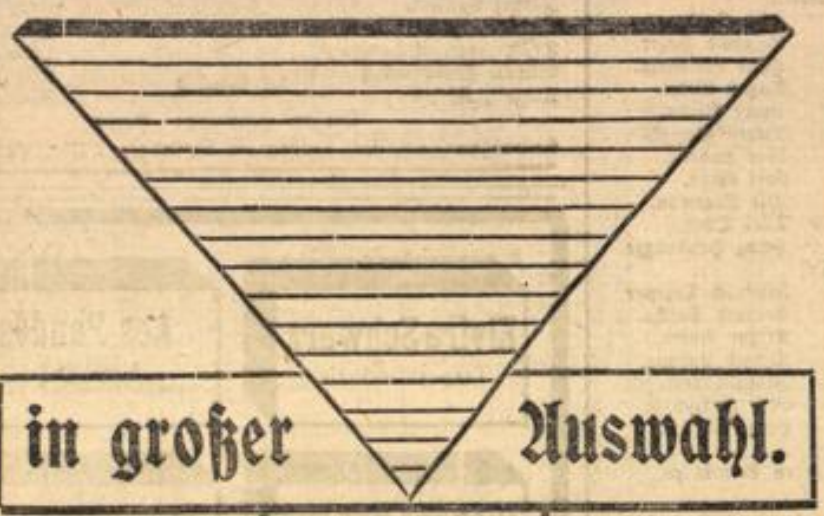
Katholische Kirche.
Sonntag, 15. April 1906. — Ostern.
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, Amt 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens.
Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr: Osterandacht mit Segen (515).
An Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.30 und 9.15 Uhr.
Beichtgelegenheit ist an den Ostertagen von morgens 5.30 Uhr (nur für Osterbeichten), am 1. Feiertag nachm. und Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr.
Die Erstkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 6 Uhr Vortrag und Uebung der äußeren Ordnung. Die Eltern bezw. Pflegeeltern werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.
Abendläuten 7.30 Uhr.
An das Fastenalmosen sei erinnert.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beicht 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: feierliche Vesper; 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.
Am Ostermontag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen: um 6 Uhr ist gemeinsame hl. Kommunion des Jungfrauen-Vereins; im Kindergottesdienst ist Predigt. Nachm. 2.15 Uhr ist Osterandacht (515).
An den Wochentagen sind morgens 7.30 und 9.15 Uhr hl. Messen.
Die Erstkommunikanten sollen täglich der hl. Messe um 7.30 Uhr beiwohnen und jeden abend 6 Uhr zur Vorbereitung in der Kirche sein.
Gelegenheit zur Beicht ist Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Am Ostermontag, nachmittags 4 Uhr, ist Kongregationsversammlung. Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe.

Herren-Anzüge



in großer Auswahl.

An-zahlung **5** Mark wöchentlich 1 Mk.

Ludwig Marx & Co.

Michelsberg 22. **Wiesbaden,** Michelsberg 22.

129

Während der Osterfeiertage gelangt ein vorzügliches

Bockbier (hell)

zum Ausschank. 278

Brauerei Walkmühle.

Neuerbauter Schläferskopfturm,

20 Minuten von der Station und dem Hotel-Restaurant „Chausseehaus" entfernt,

2214 jeden Tag geöffnet.

Kohlen.

Sommerpreise:

Förderkohlen (Fettschrot)	Mk. 23.–
Best melierte Kohlen mit ca. 60 % Stücken	„ 24.50
Gewaschene melierte Kohlen (½ Stücke ½ Nuss III)	„ 26.–
Gewaschene Nusskohlen I nachgesiebt	„ 25.50
Gewaschene Nusskoslen II	„ 26.–
Gewaschene Nusskohlen III	„ 25.50

für 20 Zentner in loser Fuhre frei an das Haus.

Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Telefon No. 545, 775 und 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, (Firma Th. Schweissguth), Ellenbogengasse 17, (Firma Wilh Linnenkohl), Luisenstrasse 24, (Firma Kohlen-Konsum-Anstalt Fr. Zander), Moritzstr. 7, (Firma A. Momberger), Bismarckring 30, (Firma Aug. Külpp), Helenenstrasse 27, (Firma W. Thurmann jr.), Feldstrasse 18, (Firma Moritz Cramer), Luxemburgstrasse 8, (Luxemburg-Drogerie, Fritz Rötteher).

Restaurant Kaisersaal

Detzheimerstrasse 15.

Speisenfolge:

Ostersonntag:
Diner à 1.20, im Abonnement 1.00.
Prinzess-Suppe.
Karpfen in Burgunder.
Osterlamm nach Blumenhändlerinnen Art
oder
Kalbsfilet mit Kompott oder Salat.
Ananas-Bombe.
Souper à M. 1.20.
Ochsenzunge in Madeira mit Erbsen.
Kalbsrücken mit Kompott oder Salat.
Dessert.

Ostermontag:
Diner à 1.20, im Abonnement 1.00.
Viktoria-Suppe.
Blaufelchen auf dem Rost.
Osterlamm-Schulter mit jungen Erbsen
oder
Filetbraten mit Kompott oder Salat.
Praliné-Eis.
Souper à M. 1.20.
Gänseleber-Pastete.
Kalbssteak à la financiere mit Kompott oder Salat.
Dessert.

Oster-Bock, ganz hell, der Brauerei **Busch, Limburg a. d. L.**
Münchener Mathäser-Bräu.
1904er Hattenheimer Boxberg } im Glas.
1904er Rauenthaler Berg }

274 Besitzer: **Karl Federspiel.**

Ringfrei! **Kohlen-Consum J. Genß,** Ringfrei!

am Römertor 7. Telefon 2557.

Billige Bezugsquelle von

Kohlen, Koks, Briketts, Anzündeholz

in Ia. Qualität.

Sorgfältigste Bedienung. 9364

Am Römertor 7. **Ringfrei!** Am Römertor 7.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die Mitteilung, dass ich das

Hôtel-Restaurant „Sächsischer Hof"
Hochstätte 1—5,

übernommen habe.

Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. — Prima Biere, hell u. dunkel.
Reine Weine.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. — Mittagstisch v. 12—2 Uhr 60 Pf. u. höher; Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Carl Wolfert, früher Variété Bürgersaal.

Die Leipziger und Dresdener Nachrichten liegen auf. 9915

Schwan

DR THOMPSON'S TRADE-MARK SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

das beste Waschmittel der Welt

Zu haben in den meisten Geschäften.

Neu eröffnet!

Nassauer-Bierhalle

21 Frankfurterstrasse 21.

Elektr. Haltestelle am Langenbeckplatz.

Restaurant mit schönem Garten-Lokal u. grossem Vereins-Saal.

Ausschank des beliebten Schöfferhof-Bräu's.

Vorzügl. Ausschank u. Flaschenweine,
sowie alle anderen Getränke.

Gute Küche.

1001 Es empfiehlt sich

Inh. W. Hartung.

Restauration Dehn, Römerberg 8.

Empfehle bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. an.

Frühstück und Abendessen.

Gut möbl. Fremdenzimmer von **60** Pfg. an.

6704 **Karl Dehn.**

Während der **Oster-Feiertage** gelangt unser so beliebtes

Märzen-Bier

hell und **dunkel**

zum Ausstoss.

Dasselbe ist auch durch die meisten hiesigen Bierhandlungen in Flaschen erhältlich. 57

Germania Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.

Bis Ostern

Damen-Konfektion

mit **10%** Extra-Rabatt.

Billigste Preise!

Teilzahlung nach Wunsch.

Ludw. Marx & Co.
22 Michelsberg 22

130

Sommerfrische, Hotel-Restaurant **Chausseehaus (Taunusblick).**

Beliebter u. schönster Ausflugsort d. Umgebung Wiesbadens, mitten im Walde, Station Chausseehaus. Häufige Zugverbindung. Diner, Souper (extra) in feinster Ausführung. Table d'hôte 1 Uhr, à Couvert 1.70 Mk. 2215

Inhaber W. Frohn.

P. P.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mein seit Jahren in der **Neugasse 17** betriebenes Geschäft nach

Kirchgasse 62

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Barth,
Kirchgasse 62.
Telefon 1917.

155

Modes.

M. Holleck & G. Goebel

Spezialgeschäft für feinen Damenputz,

40 Friedrichstrasse 40,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher Neuheiten für die

Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst an. 53

Rambach bei Wiesbaden.

Gasthaus „Zum Taunus".

Schönster Ausflugsort der Umgegend von Wiesbaden.

Schöne geräumige Lokale, schattige Terasse mit Fernblick, Kellerskopf und den westlichen Taunus. Großer Saal, 482 Quadratmeter, zur Abhaltung von Tanzvergnügungen für Vereine und Gesellschaften. Schöne Fremdenzimmer mit voller Pension 3 Mark. 2006

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll **L. Meister,** Besitzer.

Während der **Feiertage** kommt unser beliebtes

Böhmisch-Doppel

in ganz **heller Farbe** zum Versand. 156

Mainzer Aktien-Bierbrauerei.

Depot: Wiesbaden, Mauergasse 6.

Wir annoncieren erst nach Erfolg!

Wasser-verdichtungs-Institut
Sedanplatz 1. — Tel. 1814.

Ueberall, wo wir hinkommen, nach unermüdlicher und gewissenhafter ¼-jähriger Tätigkeit volles Lob und Zufriedenheit, durch Wassererspannis unserer werten Abonnenten.

Anbei eine Aussage eines Hausbesitzers Bismarck-Ring:

„Herr Rompel! Ich muss Ihnen die Hand geben, ich habe das 10-fache des Abonnements an Wassergeld diesen Monat in meinen Häusern erspart, und Ihre Installateure sind ihren Verpflichtungen sehr gewissenhaft nachgekommen. Werde Ihr Institut empfehlen, wo ich kann."

(Dieser Name und noch viele andere glaubwürdige sind in unserem Bureau zu erfahren.)

235

Konfirmanden-Hüte
in weicher und steifer Form zu billigsten Preisen empfiehlt 8998
Georg Ockel, Hutmacher,
Faulbrunnenstr. 4.

Kellerskopf.
Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues **täglich geöffnet.** 162
Hochachtungsvoll **Fr. Priester.**

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 5741
Wiesbadener Emaillier-Werk, Metzgergasse 3. Mauergasse 12

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 88. Sonntag, den 15. April 1906. 21. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wiesbadener Generla-Anzeiger" am Dienstag, den 17. April nachmittags.

Ostern!

„Ostern! Ostern!" hört man's klingen durch das winters-
müde Land,
Kraftvoll geht's im Lenzsturmbrausen von dem Fels hin bis
zum Strand; —
Ueberall im Erdenschoße drängt's und treibt's zum Licht
empor,
Tausendfaches frisches Werden quillt in Wald und Hain
hervor.
Was in Fesseln ward geschlagen von des Winters eis'ger
Macht,
Hat sich nunmehr losgerungen, glänzt in erster Frühlings-
pracht.
Ueberall ein Keimen, Sprossen, in dem Haushalt der Natur,
Ueberall ein neues Leben ringsumher in Wald und Flur.

„Auferstanden! Auferstanden!" tönt's drum durch den
jungen Haag,
Laut in jubelnden Akkorden heut' zum hehren Ostertag,
Der in seinem heil'gen Rauschen ja so tief zumHerzen spricht,
Daß wir's alle neu empfinden: „Aus der Nacht zum hellen
Licht!"
Wohl, hinweg jetzt mit den Sorgen, die gebracht des Win-
ters Zeit,
Laßt entflieh'n die letzten Schmerzen, werft von euch das
letzte Leid —
Laßt dafür ein neues Hoffen siegreich in die Herzen ziehn,
Denn es winkt in allen Gauen jetzt das junge Hoffnungs-
grün!

Ostern, Fest des Auferstehens, sei gegrüßt mit Glockenklang,
Ostern, Fest der Frühlingswonne, sei gegrüßt mit frohem
Sang —
Spende weithin deinen Segen, deinen hellen Gnadenschein,
Senke ihn in alle Herzen und in jedes Haus hinein.
Gieße aus in alle Fernen, Ostern, nun dein goldnes Licht,
Und erfüll' im Lenzeswehen und mit frischer Zuversicht;
Machtvoll strahle du auf Erden, Fest, erhaben, rein und
schön —
Wohl, so trage deinen Frieden weithin über Tal und Höhn!

B. Neuendorff.

Zum Osterfest.

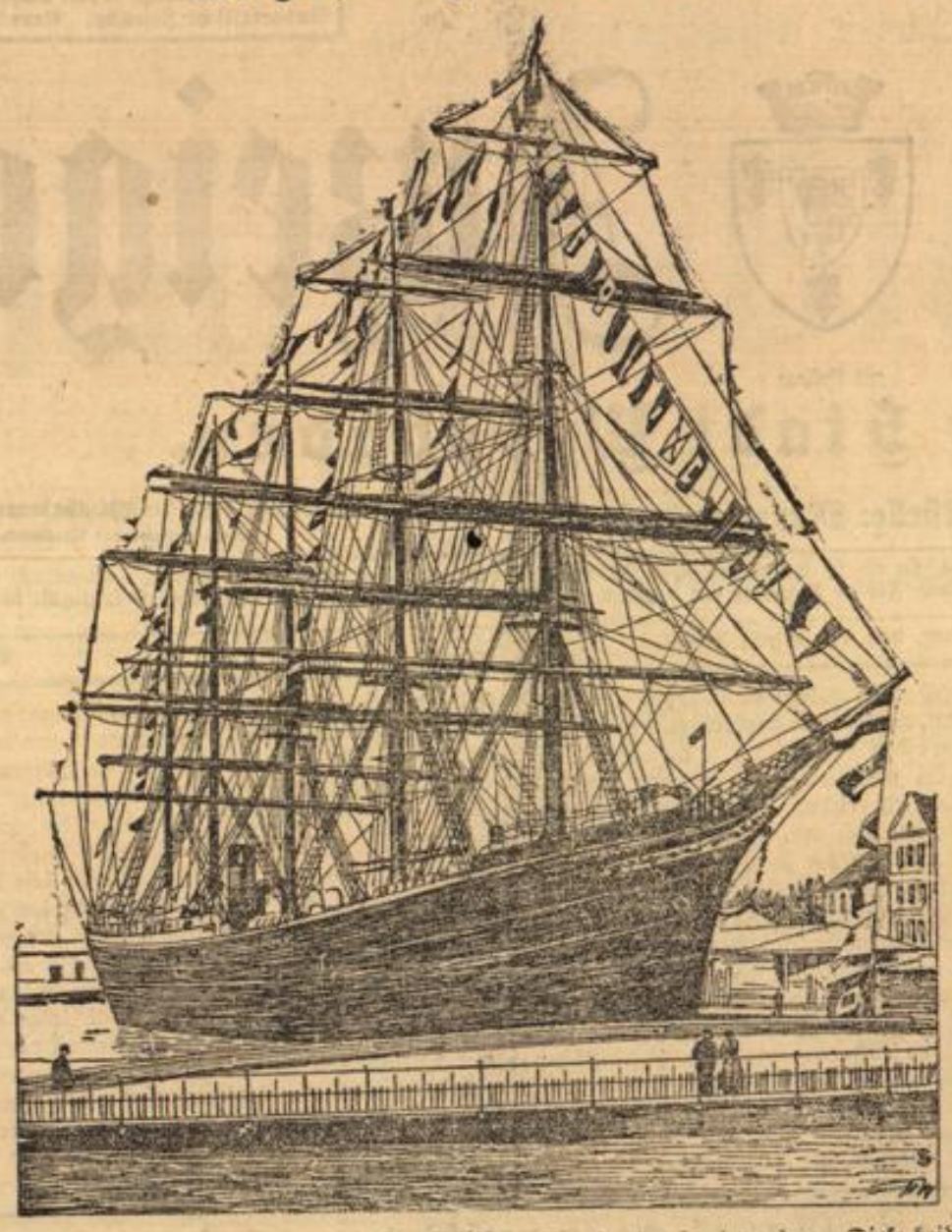
Nach einem wenn auch nicht sehr strengen, so doch ungewöhnlich langen Winter ist der Frühling zu uns gekommen, auf die vielen düsteren Tage sind jetzt sonnenhelle gefolgt, und in diese fällt in diesem Jahre das Osterfest, das Fest der Auferstehung, des großen alljährlich wiederkehrenden Wunders, das uns trotz seiner alljährlichen Wiederkehr immer von neuem überrascht und erfreut. An die nicht minder großen Wunder, die uns tagtäglich, stündlich auf Schritt und Tritt begleiten, gehen wir achtlos vorüber, weil sie uns alltäglich geworden sind. Es ist ewig schade, daß die Kirchen aller Religionen so viel Gewicht gelegt haben auf Wunder, die Mißtrauen erwecken, das dann leider nicht blos auf diese beschränkt bleibt, sondern sich auch auf ewige und unentbehrliche Wahrheiten erstreckt zum großen Schaden für Glaubige und Ungläubige. Ist ja doch alles, was uns umgibt, so überaus wunderbar, das vermeintlich kleinste und „natürlichste" am wunderbarsten. Oder ist das Emporsprießen des Halmes nicht wunderbar, ja daß er eine im Verhältnis zu seiner Basis ganz unverhältnismäßige Länge erreicht und dabei doch gegen alle Regeln und Gesetze unserer geschickten Ingenieure sich aufrecht erhält? Es bedurfte wahrlich nicht vereinzelter und praktisch gar nicht in Betracht kommender Wunder, um an die unbegreifliche, ganz und gar unfaßbare Allmacht zu erinnern, angesichts der unzähligen staunenerregenden Wunder in unserer täglichen Umgebung. Die sich auf das außerordentliche Wunder verlassen, beten zu einem Heiligen, daß er dem Lavastrom, der sich verheerend über gesegnete Gefilde und volkreiche Städte ergießt, halt gebiete. Sie verlieren Zeit, sich und ihr Hab und Gut vor der Gefahr zu retten. Die anderen Wundergläubigen retten inzwischen sich und Greise, Schwache und Kranke oder suchen den Lavastrom in eine andere unschädliche Richtung abzulenken.

Doch verderben wir uns nicht die Osterfreude durch trübe Betrachtungen über die große Katastrophe, die in der diesjährigen Karwoche das Vesuvgebiet betroffen hat. Denken wir lieber daran, daß wir nach dem Ergebnis der Marokkokonferenz jetzt einer friedlichen Zeit entgegengehen, daß wir, nachdem die politische Differenz mit unserem westlichen Nachbar beseitigt, nachdem deutsche Arbeiter gezeigt, daß man bei uns ohne Rücksicht auf die politische Grenzscheide gern hilft, wenn Not an Mann ist, auch mit Frankreich in Frieden leben werden. Freuen wir uns, daß die feindliche Strömung, die so lange in England gegen uns gerichtet gewesen, ganz bedeutend zurückgegangen und im Verschwinden begriffen ist. Setzen wir selbst einige Hoffnung auf die einberufene zweite Haager Friedenskonferenz. Man kann sich zwar nach den minimalen Erfolgen der ersten nur schwer denken, daß sie viel zustande bringen wird; man kann noch weniger sich denken, daß es Rußland, das diese Konferenz einberufen hat, viel auf die Milderung der Kriegsgebräuche ankommen kann, da es doch im eigenen Lande die Völker mit unerhörter Grausamkeit bekriegt. Aber man hat vor kurzem sich auch nicht denken können, daß in Ungarn der scharf zugespitzte Konflikt sich noch friedlich lösen werde.

Wir dürfen also an diesem Osterfest uns den erfreulichsten Hoffnungen auf langen Frieden hingeben. Und mögen diese, sowie die Hoffnungen, die der Landmann auf seine Saaten, der Geschäftsmann und Industrielle auf seine Unternehmungen setzt, sich alle erfüllen und die Leser sich eines schönen und vergnügten Festes erfreuen.

Osterbräuche in verschiedenen Ländern

Das größte Segelschiff der Welt.



Gewöhnlich sagt man, daß der Dampfer dem Segelschiff wenn er es auch nicht vollständig verdrängt, doch die Existenzmöglichkeit außerordentlich erschwert. In dem Maße, wie man das glaubt, können sich die Verhältnisse aber noch nicht entwickelt haben, denn es gibt Reederfirmen, die heute immer noch Segelschiffe bauen lassen, und zwar Schiffe von geradezu ungeheuren Dimensionen. So sind auf der Schiffsbauwerft von Joh. C. Tecklenborg in Bremerhaven für die Firma F. Laeiß-Hamburg zwei Fünfmaster „Potosi" und „Preußen" erbaut worden. Diese beiden Segelschiffe erregten durch ihre Dimensionen berechtigtes Erstaunen. Sie sind jetzt aber noch durch einen dritten Fünfmaster „R. C. Rickmers", übertroffen worden. Diesem Fünfmaster hat man sogar noch eine kräftige Maschine eingebaut, so daß er nicht allein auf den Wind angewiesen ist, sondern bei jedem Wetter den Ozean durchqueren kann. Das Riesensegelschiff wird schon in nächster Zeit seine erste Fahrt über den Ozean antreten.

Aus der Umgegend.

* **Sonnenberg**, 14. April. Der im Mai v. J. gegründete Radfahrer-Klub „Frohsinn" feiert am 12., 13. und 14. Mai d. J. sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, Straßenrennen, Preis-Blumenkorso und Preisreigenfahren. Zu dieser Festlichkeit sind bereits alle Vorbereitungen getroffen. Der Verein ist durch gütige Stiftungen in die angenehme Lage versetzt, jedem mit in die Konkurrenz eintretenden Freunde unseres Sports die Zusicherung geben zu können, daß ihm schöne und auserlesene Preise in stattlicher Zahl winken. Als Festplatz hat der Verein den sog. Hofgarten, direkt an der Haltestelle der elektrischen Bahn, gewählt. Es ist dies das erste Sportfest, welches in unserem Sonnenberg abgehalten wird und es werden von den mitwirkenden Vereinen so kunstvolle Reigen gefahren, daß das Fest den Bürgern Sonnenbergs in steter Erinnerung bleiben wird. Gleichzeitig seien Freunde und Gönner des Sports darauf aufmerksam gemacht, daß die Standarte des Vereins von heute an in dem Laden der Vietorschen Kunstanstalt in Wiesbaden, Taunusstraße 2, ausgestellt ist. Freunde und Gönner sind zur Besichtigung eingeladen.

* Wiesbaden, 15. April 1906.

Osterspazziergänge.

Freut Euch heute mit uns, Ihr durch die Unbeständigkeit der Witterung griesgrämig gewordene Leser des „Wiesbadener General-Anzeigers", denn das Osterfest ist ja erschienen. Ostern, das Fest der Freude! Heute morgen läuten in feierlich-ernsten Tönen die Kirchenglocken den Anbruch des fröhlichen Festes ein. Während am Charfreitag der Glockenklang eine tiefernstliche Stimme predigte, ist der jetzt an unser Ohr dringende Schall Freude und Lust. Und zwar in religiöser und weltlicher Beziehung gleichzeitig. Die Christenheit lehrt das Auferstehen des Erlösers von den Toten. Muß es nicht jedem gläubigen Christen fröhlich aufjauchzen lassen, daß das Leben über den Tod den Sieg davongetragen hat? Und mit dieser Auferstehung des Lebenden von den Toten ist auch die Natur aus ihrem starren Winterschlafe zu neuem Leben erwacht. Es beginnt jetzt allüberall, wohin das Auge auch spähen möge, zu knospen und zu sprießen. Wiesen, Felder und unsere noch nicht dem Tod geweihten Alleebäume prangen in ihrer schönen grünen Frühlingstoilette und strecken ihre Knospen und Blüten neugierig hervor. In den Gärten sieht man ebenfalls deutlich genug das Erwachen der Natur. Und in den Lüften? Da steigt die Lerche empor ins blaue Luftgebiet und schmettert hoch im blauen Verborgenen ein lustig Auferstehungslied. Kurz, es ist alles Wonne und Lust in der lachenden Natur. Ein Tor wäre derjenige, der da nicht mitlachen wollte draußen in dem großen weiten Tempel der Natur. Die Wenigsten bleiben darum an den Osterfeiertagen in dem dumpfen Haus. Schon lange vorher hat man seine Reisedispositionen getroffen und hofft nur noch immer auf das Wetter, von dem nun einmal der wirkliche Genuß des Osterfestes abhängig ist. Am Karfreitag war es wunderschön, sodaß sich viele zu der Annahme berechtigt glauben, es müsse heute Sonntag und Montag ebenso sein.

Wenn dies nun der Fall sein sollte — gewünscht wird es gewiß von allen werden — wo gehen wir dann hin? Ueber diese Frage brauchen wir uns in Wiesbaden wohl kaum den Kopf zu zerbrechen. Die Stadt selbst und die nähere und weitere Umgegend ist von der Natur so überaus reich bedacht, daß wir wahrlich nicht weit in die Ferne zu schweifen haben. Hier liegt das Gute direkt vor uns.

Morgen, Sonntag, wirft uns die Festfreude gar früh aus den Federn. Das kleine Reisebündel wird geschnürt und fort gehts zu einer Tour nach Klarenthal, Taunusblick und Dotzheim, wo wir auf unserer Wanderung fast immer im Hintergrund den üppigen Rheingau winken sehen. Zur Erquickung laden überall zahlreiche Wirtschaften ein. Doch wir wollten ja an den gesegneten Rhein. Nach kurzem Aufenthalt in Dotzheim schlagen wir die Marschroute nach unserem freundlichen Nachbarstädtchen Biebrich ein, und strampeln die Rheinpromenade entlang nach Schierstein zu. Zu unserer Linken haben wir immer den sagenumwobenen Rhein, bis wir in einer halben Stunde in Schierstein sind. Da gibts schon einen guten Tropfen Rheingauer. Langer Aufenthalt kann aber hier nicht gemacht werden, denn wir wollen weiter nach Nieder-Walluf, das wir ungefähr in ¾ Stunde erreichen. Nach kurzer Rast und Umsicht in dem freundlich daliegenden Dorf liegt in 20 Minuten Oberwalluf und bald darauf Neudorf vor uns. Von diesem Ort führt uns die Chaussee zwischen schön bewaldeten Bergabhängen längs saftig grüner Wiesenmatten in einer Stunde nach Schlangenbad. Gehen wir aber vom Gasthaus zum Tiefenthal links aufwärts, so kommen wir auf den aussichtsreichen Schlangenwindungen des chaussierten Weges in ¾ Stunde nach dem berühmten Weinort Rauenthal, dort, wo es so einen famosen Tropfen gibt. Dringend zu raten ist zu einem Besuch der sogenannten „Bubenhäuser Höhe". Wenden wir uns dann wieder rückwärts durch Wald und Weinberge nach Kiedrich, dem Flecken des edlen Gräfenberger. Die Zeit ist auch hier kurz bemessen. Bald liegt das idyllische Eltville vor uns, in dem man viele Sehenswürdigkeiten zu bewundern Gelegenheit hat. Von hier aus setzen wir uns auf die Bahn und rutschen nach Rüdesheim zur Besteigung des Niederwald-Denkmals. Nachdem die Schönheiten uns wiederholt entzückt haben, winkt der hereinbrechende Abend zum Aufbrechen. Auf einem festlich geschmückten Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft gleiten wir auf dem Wasserspiegel nach Biebrich zurück, von wo uns die Elektrische bald in die Vaterstadt bringt. — Am zweiten Feiertag heißt es schon wieder früh auf den Beinen sein. Reiseziel: zunächst Hügelgräber, Forellenteich und Holzhackerhäuschen. Statt dieses interessanten Spazierganges könnte man jedoch auch die eben nicht längere Zeit in Anspruch nehmende Partie zum Augusta Viktoria-Tempel, ins Adamstal zum Waldhäuschen und der Fischzuchtanstalt, oder einfach nur zum Schützenhaus „Unter den Eichen" mit Café Orient unternehmen. Auch dort bekommt man Osterstimmung. Wer einen größeren Ausflug plant, dem ist der Spaziergang durch unser liebliches Nerotal nach der Platte zu empfehlen. Weiter an dem Zaun des Jagdschlosses vorüber gelangt man nach der „Hohen Kanzel". — Schließlich ist noch eine Spaziertour nach Sonnenberg-Rambach nach der wunderbaren Fernsicht auf den Kellerskopf zu empfehlen. Dort empfängt Herr Priester seine Gäste in der liebenswürdigsten Weise. Der Leser sieht also, es fehlt an Zerstreuung nicht. Jetzt nur noch gutes Wetter und dann: Vergnügte Osterfeiertage!

Der Ostermontag.

Die Sitte, den Ostermontag zu feiern, schreibt sich schon seit vielen Jahrhunderten her. Die Kirche legte dem Volksbrauche die leicht zu bestätigende Deutung unter, daß in einer Wallfahrt der Gang der Jünger nach Emmaus begangen würde. In Wirklichkeit aber stammt das Wandern zu besonders wichtigen Plätzen am Ostermontage aus heidnischer Zeit. Die sogenannten „Totenfelder", wo Bündnisse und Eide als unverletzlich galten, waren zur Feier des Osterfestes ausersehen worden. Die Umgebung verwandelte sich in einen Markt, Alt und Jung strömte herzu und ließ es sich bei den dort gebotenen Genüssen, die zum Teil in Spielen, zum Teil in Festgelagen bestanden, wohl sein. Die Prager Bevölkerung pflegt noch heute an der alten Väterfitte festzuhalten. Der heidnische Name „Hel" wurde durch den christlichen „Emmaus" ersetzt. So hatte im Mittelalter fast jedes Städtchen sein Emmaus. Im Freien wurden die Zusammenkünfte veranstaltet, im Laufe der Zeit aber trat das Kirchliche immer mehr zurück und nur das Weltliche blieb. Eine sinnige Gewohnheit üben die Südslaven, namentlich die Serben, noch heute aus. Sie versammeln sich nämlich auf dem Kirchhofe und bringen den Toten ihre Osterspende, rotgefärbte Eier und Kuchen, auf's Grab. In Galizien führt man auf dem Gottesacker für die dort Ruhenden Spiele mit Gesang auf, die „Habully" oder auch „Hajlly" heißen. Noch mehr vervollkommnet erscheint dieser Brauch bei den auf türkischem Gebiet wohnenden Slawen. Dort verwahrt jede Sippe die Verzeichnisse der Verstorbenen. Am Ostermontag begibt sie sich auf den Friedhof. Man zündet Lichter auf den Gräbern an und spricht in Gegenwart der noch lebenden Angehörigen von dem Leben und Wirken der Toten. So erhält sich das Ankanken an die Vorfahren immer im Volke lebendig. Von denselben Anschauungen beseelt erweist sich das Schmücken der „Osterbäume" auf den alten Mahlstätten. Ein lebender Baum wurde meistens für diesen Zweck gewählt, mit Lichtern verziert und umtanzt. Auch dieses geschah zu Ehren der Verstorbenen, doch schwindet diese alte Sitte immer mehr. Wir modernen Menschen geben uns nicht mehr mit derartigen Dingen ab. Wir freuen uns des zweiten Feiertags, wo wir der Berufspflicht ledig sind und unsere Freiheit genießen dürfen. Und das mit Recht. Wir wandern nicht mehr zur Mahlstätte hinaus, sondern in die herrliche Natur, wo alles zum Auferstehungsfeste zu neuem Leben erwacht ist. O. Z.

* **Städtische Arbeitsvergebungen.** Der Regierungspräsident hat den Magistrat erneut an eine frühere Verfügung erinnert, wonach bei Submissionen möglichst nur solche Handwerker zu berücksichtigen sind, die den Meistertitel führen. Bis jetzt scheine nicht immer so verfahren worden zu sein. In seiner Sitzung beschloß der Magistrat, die in Betracht kommenden Organe daraufhin anzuweisen.

* **Der Maler- und Tüncherstreik** währt immer noch an, obwohl, wie wir vor einigen Tagen meldeten, einige Meister ihren streikenden Gehilfen die Forderungen bewilligt haben. Andererseits stehen diesen jedoch Arbeitgeber gegenüber, die nicht nachzugeben gewillt sind.

* **Sittlichkeits-Attentat.** Gestern mittag in der 1. Stunde wurde in Dotzheim in der Nähe des Ortes das 8jährige Mädchen des Güterexpeditions-Assistenten Heibel von einem etwa 22jährigen Menschen angefallen und vergewaltigt. Derselbe trug einen schwarzen Anzug, Spazierstock, weißen, nach hinten aufgekrempelten Strohhut und hatte Sommersprossen im Gesicht. Er flüchtete nach der Wellritzmühle.

* **Gastspiel des Moskauer künstlerischen Theaters.** Der Intendanz des Kgl. Theaters ist es gelungen, das zur Zeit auf einer großen Tournee durch Deutschland befindliche Schauspiel-Ensemble des Moskauer künstlerischen Theaters zu einem einmaligen Gastspiel am Mittwoch, den 25. April zu gewinnen. Die Gesellschaft bringt in eigenen Dekorationen und Kostümen Graf Alexej Tolstoj's fünfaktige Tragödie „Zar Fedor Ioannowitsch" zur Darstellung. Die Vorstellung findet zu Festspielpreisen statt; das Abonnement ist aufgehoben. Vorbestellungen von Billets für diesen Abend werden schon jetzt entgegengenommen.

* **Feuerbestattung.** Im 1. Quartal 1906 wurden im Mainzer Krematorium 62 Leichen eingeäschert, gegen 53 im 1. Quartal 1905. Von diesen waren 25 aus Wiesbaden, 9 aus Mainz, je 4 aus Bonn und Köln, 2 aus Nymegen i. Holl. und je eine aus Amsterdam, Ahrweiler, Augsburg, Apeldorn i. Holl., Bochum, Boppard, Biebrich, Bingerbrück, Calcutta, Darmstadt, Düsseldorf, Heelsum i. Holl., Kreuznach, Marburg, Oberkassel, Ragnit, Sonnenberg b. Wiesb. und Troisdorf. Unter diesen eingeäscherten Personen waren 35 Männer und 27 Frauen, wovon 6 im Alter von 11—20, 1 21—30, 3 31—40, 11 41—50, 15 51—60, 16 61—70, 10 71—80, 3 81—90 Jahren standen. Der Religion nach waren 40 evangelisch, 13 katholisch, 1 altkatholisch, 4 israelitisch, 3 freichristlich und 1 dissident. — Die Einäscherungsgebühren betragen im Mainzer Krematorium bekanntlich 100 M und für Mitglieder des Vereins für Feuerbestattung 70 M. Um jedoch auch Minderbemittelten die Feuerbestattung zu ermöglichen, ist für dieselben die Gebühr auf 40 M ermäßigt worden. Der Antrag auf Gewährung dieser Gebührenermäßigung ist mündlich auf dem Standesamte bei Anmeldung des Todesfalles zu stellen. In dieser Gebühr sind diejenigen für den Leichenwagen, die im Krematorium entstehenden Unkosten und ein Reihengrab im Urnenhain einbegriffen.

* **Der Klub „Edelweiß"** veranstaltet morgen Montag, 2. Osterfeiertag, von abends 8 Uhr ab im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41 eine Osterfeier, verbunden mit theatralischen Aufführungen und Tanz. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Weitere Nachrichten siehe Seite 7.

Joseph Wolf

Neueröffnung demnächst

Kirchgasse 46.

Bis dahin

Ausverkauf Langgasse 1,

Ecke Marktstraße.

Teppiche.

Gardinen.

Decken.

Joseph Wolf

Neueröffnung demnächst

Kirchgasse 46.

Bis dahin

Ausverkauf Langgasse 1,

Ecke Marktstraße.

Kleiderstoffe.

Wäsche.

Bettwaren.

Joseph Wolf

Neueröffnung demnächst

Kirchgasse 46.

Bis dahin

Ausverkauf Langgasse 1,

Ecke Marktstraße.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 7. April bis einschließlich 13. April 1906 folgende:

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	76 —	80 —
II. „ „	„	70 —	75 —
Kühe I. „ „	„	65 —	69 —
„ II. „ „	„	60 —	64 —
Schweine	1 „	144	150
Mast-Kälber	1 „	170	180
Land- „	1 „	140	160
Hämmel	1 „	148	160
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	— —	— —
Stroh	„ „	680	— —
Heu	„ „	920	— —
III. Viktualienmarkt.			
Butter	1 kg	250	260
Kochbutter	1 „	235	240
Trinkeier	1 St.	— 8	— 9
frische Eier	1 „	— 7	— 8
Kalk-Eier	1 „	— 6	— 7
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	675	750
„	1 „	— 8	— 9
Neue Kartoff.	1 „	22 —	24 —
Zwiebeln	50 „	5 —	7 —
Zwiebeln	1 „	— 9	— 15
Knoblauch	1 „	— 35	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— 15	— 20
Rote Rüben	1 „	— 22	— 24
Weiße „	1 „	— 28	— 30
Gelbe „	1 „	— 16	— 20
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 7	— 10
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— 10	— 12
Radieschen	1 „	— 3	— 5
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	1 —	120
Lauch	1 St.	— 6	— 7
Sellerie	1 „	— 13	— 15
Kohlrabi	1 „	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 50	— 60
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	120	130
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 24	— 26
„	1 St.	— 40	— 45
Rothkraut	1 kg	— 28	— 30
„	1 St.	— 45	— 50
Wirsing	1 „	— 50	— 55
Blumenkohl hies.	1 „	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 60	— 65
Rosenkohl	1 kg	— 60	— 65
Grün-Kohl	1 „	— 35	— 40
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 15
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 45	— 50
Sauerampfer	1 „	250	260
Lattich-Salat	1 „	— 80	— 90
Feldsalat	1 „	1 —	110
Kresse	1 „	120	120
Artischocke	1 St.	— —	— —
Eßäpfel	1 kg.	— 80	1 10
Kochäpfel	1 „	— 60	— 70
Eßbirnen	1 „	1 —	120
Kochbirnen	1 „	— 60	— 80
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 6	— 10
Zitronen	1 „	— 5	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— 50	— 60
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
(südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal	lebend 1 kg	320	360
Hecht	„ 1 „	240	320
Karpfen	„ 1 „	2 —	240
Schleien	„ 1 „	3 —	360
Barsche	„ 1 „	160	240
Bachforell., leb.	1 kg	9 —	10 —
Backfische	„ 1 „	— 50	— 60
Hummer	„ 1 „	6 —	7 —
Krebse	„ 1 „	5 —	7 —
Schellfische	1 „	— 50	120
Bratschellfisch	1 „	— 30	— 70
Kabeljau	1 „	— 50	120
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 —	10 —
Seebecht	1 „	— 80	140
Zander	1 „	140	3 —
Lachsforellen	1 „	3 —	5 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	— —	— —
Heilbutt	1 „	180	3 —
Steinbutt	1 „	2 —	4 —
Schollen	1 „	1 —	140
Seezunge	1 „	3 —	560
Rotzunge (Limandes)	1 „	120	2 —
Grüner Hering	1 „	— 40	— 70
Hering gesalzen	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	11 —	12 —
Truthahn	1 „	10 —	12 —
Truthuhn	1 „	650	8 —
Ente	1 „	5 —	520
Hahn	1 „	160	2 —
Huhn	1 „	220	250
Mastbuhn	1 „	550	7 —
Perlhuhn	1 „	350	4 —
Kapaunen	1 „	250	3 —
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	160	180
Birkhühner	1 „	260	350
Schneehühner	1 „	160	170
Fasanen	1 „	4 —	450
Wildenten	1 „	280	3 —
Schnepfen	1 „	450	— —
Krammetsvögel	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	12 —	14 —
„ Keule	1 kg	8 —	9 —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	120	120
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	160	180
„ Bauchfleisch.	1 „	140	150
Kuh- u. Rindfl.	1 „	130	140
Schweinefleisch	1 „	190	2 —
Kalbfleisch	1 „	160	180
Hammelfleisch	1 „	160	180
Schaffleisch	1 „	130	150
Dörrfleisch	1 „	180	2 —
Solpefleisch	1 „	190	2 —
Schinken	1 „	210	240
Speck (geräuch.)	1 „	180	184
Schweineschmalz	1 „	160	180
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	180	2 —
„ (geräuch.)	„	190	210
Bratwurst	1 „	180	2 —
Fleischwurst	1 „	160	180
Leber- u. Blutw. fr.	„	1 —	120
„ „ geräuch.	„	160	180
VII. Getreide Mehl u. Brot rc. a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	18 —	19 50
Roggen	„ „	16 50	17 50
Gerste	„ „	15 —	18 —
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	31 —	32 50
„ No. I	„ „	27 5.	29 —
„ No. II	„ „	26 —	27 —
Roggenmehl No. 0	„ „	26 —	27 —
„ No. I	„ „	24 —	24 50
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speiseberen.	1 „	— 30	— 42
Roggenmehl	1 „	— 28	— 30
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 „	— 40	— 62
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis mittl.	1 „	— 40	— 64
Java Kaffee „roh	1 „	240	3 —
„ „ gelb. gebr.		160	360
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 14	— 16
„	1 Laib	— 49	— 54
Rundbrod	0,5 kg	— 15	— 17
„	1 Laib	— 46	— 49
Weißbrod, Wasserweck		— 3	— 3
„ Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 13. April 1906

Städt. Akzise-Amt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **Stelle eines Aufsehers** für die städtische Straßen-Reinigung (Tag- und Nachtbetrieb) ist infolge von voraussichtlich dauernder Erkrankung des derzeitigen Inhabers **sofort** anderweitig zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche Erfahrungen auf diesem Gebiete nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Gesuche nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gesundheitsattest bis zum 30. d. Mts. an uns einzureichen.

Anfangsgehalt 1500 Mark jährlich mit staffelmäßiger Erhöhung gemäß Gehaltsordnung. Der derzeitige Inhaber ist pensionsberechtigt angestellt.

Wiesbaden, den 12. April 1906.

280 **Städtisches Straßenbauamt.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester.**

Sonntag, den 15. April 1906,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . F. Mendelssohn.
2. Introduction und Gebet aus „Rienzi" . R. Wagner.
3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . . Joh. Brahms.
4. Ouverture zu „Tell" . . . . . G. Rossini.
5. Vergebliches Ständchen . . . . A. Macbeth.
6. Schlesische Lieder für 2 Violinen . . B. Blase. (Die Herren: Kapellmeister H. Irmer und Konzertmeister A. v. d. Voort).
7. Grosse Fantasie aus „Aida" . . . G. Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Die diebische Elster" . G. Rossini.
2. Arie aus „Das Nachtlager in Granada" . C. Kreutzer. Violin-Solo: Herr Kapellm. H. Irmer, Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
3. Peer Gynt, Suite Nr. 1 . . . . E. Grieg. a) Frühlingsmorgenstimmung, b) Aases Tod, c) Anitras Tanz, d) In der Halle des Bergkönigs (die Kobolde hetzen Peer Gynt).
4. Polonaise Nr. 2 in E-dur . . . . Fr. Liszt.
5. Solo für Violoncell . . . . . Herr May Schildbach.
6. Fantasie aus „Faust" . . . . . Ch. Gounod.
7. Serenata . . . . . M. Moszkowski.
8. Toreador und Andalouse . . . . A. Rubinstein.

Montag, den 16. April 1906,

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Si j'etais roi" . . . A. Adam.
2. Polnischer Nationaltanz . . . . Ph. Scharwenka.
3. Grosse Fantasie aus „Lohengrin" . . R. Wagner.
4. Aubade printanière . . . . . P. Lacombe.
5. Ouverture zu „Mignon" . . . . A. Thomas.
6. Neu-Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
7. Ouverture zu „Die Regimentstochter" . A. Donizetti.
8. Krönungsmarsch aus „Der Prophet" . G. Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Egmont" . . . . L. v. Beethoven.
2. Tarantelle „Die Fischerinnen von Procida" J. Raff.
3. Balletmusik aus Sylvia . . . . L. Delibes. a) Prélude. — Les Chasseresses, b) Intermezzo. — Valse lente, c) Pizzicati, d) Cortège de Bacchus.
4. Ouverture zu „Tannhäuser" . . . R. Wagner.
5. a) Du bist die Ruh . . . . . F. Schubert. b) Moment musical . . . . .
6. Ouverture zu „Dichter und Bauer" . . F. v. Suppé.
7. Fantasie über „S'kommt ein Vogel geflogen" O. Ochs. Das Lied, Bach, Haydn, Mozart, Strauss, Verdi, Gounod, Wagner, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Meyerbeer, Militär-Marsch.

Dienstag, den 17. April 1906.

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Fest-Ouverture in E-dur . . . . A. Kalliwoda.
2. Barcarolle . . . . . P. Tschaikowsky.
3. „Durch's Telephon", Polka . . . Joh. Strauss.
4. 3. Finale aus „Der Freischütz" . . . C. M. v. Weber.
5. Ouverture zu „König Stephan" . . . L. v. Beethoven.
6. Maurisches Ständchen . . . . A. Kücken.
7. „Am Rhein beim Wein", Lied . . . Fr. Ries. Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
8. „Sounds of peace", Marsch . . . F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Zur Weihe des Hauses" . L. v. Beethoven.
2. Zwei spanische Tänze in B-dur und A-dur M. Moszkowski.
3. Liebeslied . . . . . F. Henselt.
4. Valse de Séraphins . . . . . Ph. Fahrbach.
5. Schauspiel-Ouverture . . . . . H. Hofmann
6. Fragment aus „Manzoni Requiem" . . G. Verdi.
7. Fantasie aus „Tannhäuser" . . . R. Wagner-Seidel.
8. Freikugeln, Schnellpolka . . . . Joh. Strauss.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. April 1906.

Geboren: Am 7. April dem Kgl. Kammermusiker a. D. Julius Kirpal e. S., Rudolf Hermann. — Am 8. April dem Gärtner Wolfgang Stenger e. S., Hans Stephan Elisabeth. — Am 8. April dem Tünchergehülfen Hermann Becht e. S., Hermann Heinrich. — Am 9. April dem Hausdiener Johann Pittrich e. T., Margarete Anna. — Am 10. April dem Schreinergehülfen Karl Burkhardt e. T., Anna Margarete. — Am 9. April dem Dekorationsmalergehülfen Friedrich Paul e. T., Adolfine Franziska Elisabeth. — Am 12. April dem Koch Heinrich Neugebauer e. S., Emil Anton Josef Johannes. — Am 13. April dem Architekten Louis Panthel e. S. — Am 13. April dem Buchhalter Karl Hilbert e. T., Franziska Elisabeth. — Am 5. April dem Gärtner Otto Krüger e. S. — Am 9. April dem Kaufmann Karl Claes e. T., Frieda Auguste Karola. — Am 10. April dem Kaufmann Bruno Backe e. S., Bruno Werner Arno. — Am 9. April dem Kellner Max Fraase e. T., Franziska Emma.

Aufgeboten: Kutscher Wilhelm Stein hier mit Auguste Topp hier. — Fabrikarbeiter Karl Josef Nenninger in Gustavsburg mit Katharine Luise Maier hier. — Sergeant Josef Karl Franz Dünnhaupt in Homburg mit Louise Pauly in Homburg. — Straßenbahnschaffner Leonhard Christof Menz in Biebrich mit Emma Frieda Martha Kleine hier. — Bergmann Wilhelm Philipp Rübsamen in Katzenelnbogen mit Katharine Auguste Herz in Katzenelnbogen. — Oberfeuermann Karl Euler hier mit Barbara Grode in Nieder-Olm.

Verehelicht: Diplom-Ingenieur Arthur Koeppchen hier mit Marie Zollinger hier. — Maurergehülfe Moritz Rink hier mit Katharina Heim hier. — Winzer Jakob Doufrain in Winkel mit Maria Ruff hier. — Architekt Paul Haase in Frankfurt a. M. mit Auguste Seidel hier. — Kaufmann Adam Wagner zu Leipzig mit Maria Blank hier. — Kaufmann Hermann Diehl hier mit Marie Stamm hier. — Arbeiter Heinrich Müller hier mit Franziska Hachenberger hier. — Monteur Karl Becht hier mit Christina Schwamb hier. — Schuhmacher Paul Rüdiger hier mit Therese Lüders hier. — Streckenarbeiter William Tormöhlen hier mit Margarete Dreßler hier. — Gärtner Hermann Hellmuth hier mit Theodore Wagner hier. — Hausdiener Theodor Berghäuser hier mit Christiane Klein hier. — Schlosser Ludwig Krombach hier mit Maria Herber hier. — Lackierergehülfe Emil Eichhorn hier mit Lisette Hoffinger hier. — Steindruckergehülfe Elias Becker hier mit Marie Lerch hier. — Architekt Karl Roth hier mit Paula Schäfer hier. — Schlossergehülfe Karl Heß hier mit Katharine Letzerich hier. — Lehrer Edmund Groß in Niederlibbach mit Johanna Schweighöfer hier. — Telegraphenarbeiter Johann Hinter hier mit Katharine Deeg hier. — Dekorationsmalergehülfe Josef Lammert hier mit Sophie Wahlheim hier. — Oberwerkmeister Otto Arnold in Unterkochen mit Emma Ackermann hier. — Dekorationsmalergehilfe Albert Bingel hier mit Maria Courtial hier. — Zuschneider Peter Autz hier mit Emma Förstner hier. — Küfer Johann Dotzler hier mit Berta Bachert hier. — Tapezierer Anton Kissel in Biebrich mit Sophie Rath hier. — Eisenbahn-Stations-Aspirant Georg Hilgen in Eppstein mit Agnes Wahlen hier. — Packer Julius Schöppner hier mit Katharina Holschuh hier. — Küfergehülfe Anton Klamp hier mit Anna Storch hier. — Lackierergehülfe Albert Schmidt hier mit Marie Kopp hier. — Schneider Johann Brünner hier mit Philippine Tresbach aus Sonnenberg. — Zimmermann Anton Hänelt hier mit Christiane Kappes hier. — Schutzmann Karl Schatte hier mit Johannette Dönges hier. — Installateurgehülfe Philipp Kühn hier mit Anna Velte hier. — Tünchergehülfe Karl Hies hier mit Wilhelmine Treher hier. — Zimmermann Georg Lohnes hier mit Rosa Trodt hier. — Vermessungstechniker Heinrich Weigand hier mit Wilhelmine Rößler hier. — Eisenbahntelegraphist Moritz Wambach hier mit Lisette Schauß aus Hennethal. — Eisenbahnhilfsschaffner Matthäus Berberich hier mit Anna Schüler hier.

Gestorben: Am 13. April Martin, S. des Postschaffners Martin Wollmerscheidt, 1 M. — 12. April Katharine geb. Krick, Ehefrau des Schuhmachers Heinrich Brodt, 37 J. — 13. April Friseur Adolf Birk, 58 J.

Königliches Standesamt.

Oeffentliche Verdingung

er Arbeiten und Lieferungen zur Befestigung des Bahnhofsvorplatzes Wiesbaden.

		Fertigstellungsfristen:
Los I.	Erdarbeiten	1. Juli 1906.
„ II.	Lieferung der Bordsteine	1. Juli 1906.
„ III.	Versetzen der Bordsteine und Betonarbeiten der Bürgersteige	1. August 1906.
„ IV.	Ausführung von Pflaster- und Straßen-Befestigungsarbeiten	1. September 1906.

Die Arbeiten können nach Losen getrennt oder zusammen vergeben werden. Die Zeichnungen liegen im Zimmer 110 des Verwaltungsgebäudes, Rhabanusstraße Nr. 1, während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, zur Einsicht aus, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Angebote sind verschlossen postgeldfrei mit der Aufschrift „Angebote auf Arbeiten und Lieferungen zur Befestigung des Bahnhofsvorplatzes Wiesbaden" — versehen bis zu dem auf **Donnerstag, den 26. April d. Js., vormittags 11 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, welcher in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes abgehalten wird, an uns einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können von unserem Zentralbureau, Zimmer 51 hier, gegen postgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für jedes Los (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Mainz, im April 1906.

Königl. Preuß. und Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

89/178

Israelitische Kultusgemeinde.

Die beiden Friedhöfe unserer Gemeinde sind von jetzt ab bis auf weiteres geöffnet:

Vormittags von 8—1 Uhr,
nachmittags von 3½—7 Uhr.

An Samstagen und israelitischen Feiertagen, sowie Tags vorher, bleiben die Friedhöfe geschlossen

Wiesbaden, den 15. April 1906.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: Simon Heß.

Laut Bekanntmachung der Königl. Polizeidirektion ist **die Taxe für Droschkenfahrten nach dem israelitischen Friedhofe an der Platterstraße** festgesetzt, wie folgt:

a) für Einspänner 2.50 Mk.
b) für Zweispänner 3.— Mk.

Für die Rückfahrt wird, einschließlich eine halbe Stunde Warten, **die Hälfte** bezahlt. — Jede weitere Viertelstunde kostet:

a) für Einspänner 30 Pfg.,
b) für Zweispänner 50 Pfg.

307

Nachtrag.

Wohnungen etc.

1 Garten, 10—20 Ruten, zu pachten gesucht 256
Karlstr. 32, Hth. Part.

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Moltkeallee 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., p. Okt. z. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Neubau Wallauferstr. 13 (Eckhaus) ist die 1. Et., 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralheiz. (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug, Bad mit eingeb. Wanne 2c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. Hohn. 257

Bülowstr. 9, Mtlo., 2 Zimmer, Küche 2c. zu verm. Näheres Vdh. Part. links. 259

Ein leeres Zimmer und eine kleine Wohnung auf sofort oder 1. Mai zu vermieten 265
Ludwigstraße 20.

Römerberg 10, Hth., 1 schönes Zim. m. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. bei Daub. 276

Anst. junger Mann kann Kost u. Logis erhalten 326
Nerotthalerstraße 24.

Nerotherstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. P. 324

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 253
Bertramstr. 9, 4. l.

Schwalbacherstr. 75, Hth., 1 Zim., Küche oder für Werkstätte geeignet, zu vermieten. 254

2 anst. l. Herrn erh. Log. 322
Bertramstr. 20, Mtlo. Part.

Arbeitsmarkt.

Evang. Fräulein, 24 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, in Kinderpflege, Schneidern, sowie all. häuslichen Arbeiten durchaus gewandt, sucht per bald Stellung, am liebsten bei kleinen Kindern.
Ang. u. O. 1565 befördert die Annoncen-Expedition Jak. Oswinckel, Elberfeld. 2227

Bautechniker,
der im Büro und auf Baustelle schon mehrfach mit Erfolg gearb., praktische Erfahrung und Gewandheit im Zeichnen besitzt, sucht sof. oder später Engagement.
Gefl. Off. an A. Winkler, Mainz, Kirchplatz 7. 260

Hausmeister.
Kinderloses Ehepaar, event. mit einer erwachsenen Tochter per Mai gesucht. Näheres Wilhelmstr. 10a, 3. St. 271

Ein junger Bursche z. Fahren ges. Sonnenberg, Platterstraße Nr. 12. 273

Klavierspieler
gesucht für die Querfeiertage.
300 Karstraße 10

Arbeiter für dauernd gesucht.
270 Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.

Schreinerlehrling
sofort gesucht. 251
Wellritzstraße 47.

Feuer-Versicherung.
Die Vertretung erster Gesellsch. wird übertragen bei 50 Proz. Prov. od. Inkasso. Off. u. J. M. 2292 an die Exped. d. Bl. 2292

Gute ehrl. reinl. Putzfrau, welche Zeugnisse vorlegen kann, zum Reinigen eines Bureaus gesucht. Offert. unt. G. 265 an die Exp. d. Bl. 277

Eine tüchtige Hotel-Buchhalterin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. unter R. 200 an die Exp. d. Bl. 309

Kartenführwerke
finden dauernde Beschäftigung.
Gebr. Rostbach, 311
Ecke Neuberg und Thomastr.

An- und Verkäufe

Ein Kanarienvogel (Mönnchen) entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Wellritzstr. 22 2. St. r. 279

1 Riesen-Grammophon
billig zu verkaufen. Näheres 325
Römerberg 39, bei Lang.

Mainz, Eckhaus, in gut. Lage, m. flottem Spezereigeschäft, wegzugshalb. zu verk. Laden und Geschäftsräume m. Wohn. frei u. 200 M. Uebersch. Anz. 15 000 M. Off. u. M. E. 303 an die Exped. d. Bl. 303

Abbruch.

Hochstätte 21
sind Fenster, Türen, Treppen, Fußböden, Oefen, Herde, Brenn- und Bauholz, etliche tausend Dachziegel und dergl. mehr billig zu haben. Näheres 252
Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 25
oder an der Baustelle.

1 zweitüriger Kleiderschrank und 2 kleine Schränkchen, gebr., aber gut erhalten, billig zu verkaufen. 258
Wörthstr. 1, 3. St.

Gebrauchtes Sopha
für 6 Mark zu verkaufen.
Kastellstr. 4, 3. l.

Ein Einspänner-Wagen zu verkaufen. 310
Kellerstraße 18, 1.

Gutes Milchgeschäft zu verk. Off. u. W. R. 280 an die Exp. d. Bl. 313

Ein Frack mit Weste, mittlere Figur, noch wie neu, billig zu verkaufen 316
Oranienstr. 35, Gth., 3. r.

Junge Legehühner
zu verkaufen. 291
Dotzheim, Neuaasse 17.

Schöne Brieftauben zu verk. Steingasse 23. 262

Verschiedenes.

1000 M. sicher gestellt, m. m. unter günst. Bez. zu zedieren. 305
Näheres Emserstraße 20, bei Klein.

Buffalo Bill, Nic Carter, Kapit. Stürmer,
sowie alle andere Lieferungswerke, von Nr. 1 ab, stets auf Lager.
M. Heisswolf,
Buchhandlung, 261
12 Mauergasse 12.

Chauffeur-Kurse
Technikum
Bingen am Rhein.
Programme frei. 1443/337

Geld-Darlehne zu 5 % gibt reellen Leuten Liesegang, Berlin, Steinmetzstraße 25. Rückporto. 2226

Flicken von ca. 1500 Gypssäcken
zu vergeben. 312
Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie,
W. J. Ley, Karlstraße 39.

Berühmte Wahrsagerin wohnt Hochstätte 14, 3. 285

Für Damen!
Modern garnierte Damenhüte von 2 Mk an Philippsbergstraße 45, P. r. 211

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Zis an der verlängt. Blücherstr. 327

Gr. Hess. Baugewerk- u. Gewerbeschule, Bingen am Rhein.
Berechtigungen der Kgl. Preuß. Baugewerkschulen.
Beginn des Sommer-Halbjahres:
1. Mai 1906.
Progr. kostenl. d. die Direktion.
943/107

Abbruch Schwenk,
Mühlgasse, sind zu haben: Türen, Fenster, Fußboden, Oefen und Herde, Metlacher Platten und dergl. mehr. 107
Unternehmer Chr. Schaaf.

Junge Witwe m. za. 12000 M. Verm., wünscht sich mit achtb. Mann wieder zu verh. Off. unter „Amor", Berlin SW. 68, Feilnerstraße 9. 260/393

Anerk. fachm. Reparatur-Werkstatt.
Preise billig.
Gr. Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln.
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3. 511

Sie essen u. trinken gut
in meinen Weinstuben
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh., behandel nach 30jähriger prakt. Erfahrung **Mentzel Hamburg.** Seilerstraße 27. Auswärtige briefl.

Buch über die **Ehe** von Dr. Retau mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.—. Preisliste über int. Bücher gratis. R. Oschmann. Konstanz D. 256. 902/105

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Goldschmidts Wanzentod
Radikalmittel geg. Wanzen,
Goldschmidts Parasitin
zerstört Kopflläuse nebst Brut. Erfolg garantiert. Per Flasche 50 Pfg. Zu haben bei:
Apoth. Otto Siebert, neben dem Schloß 3, Drogerie Geipel, Bleichstr. 7, Willy Gräfe, Webergasse 37, J. H. Müller, Bismarckring 31, Ed. Brecher, Neugasse 12, Robert Santer, Oranienstr 50, Otto Schandua, Albrechtstr. 39, C. Portzehl, Apoth., Rheinstr. 55, W. H. Birk, Ecke Adelheid- und Oranienstr., Frd. Rompel, Römerberg 2.
1912/309

Jeder Nervenleidende lese d. Brosch. „Ein gross. Fortschritt auf d. Gebiete der Heilung sämtlicher Gemüts- und
Nerven-
leiden", wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigk., Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen Einsend. von 20 Pf. in Briefm. fr. zu bezieh. d. Apotheker Cässgen in Büsingen a. Rh. (Baden.)

Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch 210
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
● Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz
Hellmundstraße 37.

Wirtschafts-

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

100 seltene Briefmarken v. Cuba, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Pers., Siam, Sudan 2c. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. L. Mayn, Naumburg a. S.

Sterns Betten
u. Bettfedern sind die besten,

nur zu haben in der **Bettenfabrik Mauergasse 8** (Inh. **L. Stern**), einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle. Betten eigener Fabrikation. Keine Kaufhaus- und Warenhaus-Qualitäten.

Lieferant von Vereinen, Krankenhäusern, Anstalten, Hotels 2c. —

Viele Anerkennungsschreiben. 9532

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
spezielle veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstr. 7. 2. 12 5
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1856
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302
Königgrätzerstrasse 78.

Ernst Hess
Harmonikafabrik, gegr. 1872
Klingenthal (Sa.) Nr. 231
liefert als Spezialität Zugharmonikas, 2, 3, 4, 6, 8, chörig, 1, 2, 3reihig, in 20 verschiedenen

Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke, billigst. Garantie: Zurücknahm. und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 350 Abbildung. umsonst u. portofrei. 1482

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins
Schierstein er Straße links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1 70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter Fr. Müller, Erbacherstraße 2, 1., r., frith. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 A. May,
Mauergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

Ausarbeitung Erwirkung von **Patenten** Gebrauchsm. W.-Zeichen.
Louis Gollé,
(Verbandsmitglied),
Wiesbaden, Rheinstraße 26. Telefon 2913.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.
Am 2. Feiertag: Familienausflug nach Igstadt,
(Saal zum deutschen Haus).
Abfahrt 2 Uhr 53 Minuten. 323

Versteigerung von Dekorations-Pflanzen.
Wegen Aufgabe der Gewächshäuser versteigere ich zufolge Auftrags am
Donnerstag, den 19. April cr.,
nachmittags 3 Uhr beginnend,
in der Besitzung
Nr. 2 Gartenstraße Nr. 2.
zirka 500 div. Kübel- und Topf-Pflanzen, als:
Azaleen, Kamelien, Evonymus, Laurus, Fuchsien, Geranien, Zimmerlinden, Myrthen, Aspidistra, Adiantum, Musa, Latanien, Philodendron und noch viele andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage. 314
Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 17. April cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal, Kirchgasse 23:
2 Betten, 1 Buffet, 2 Vertikows, 4 Kleiderschränke, 2 Eisschränke, 4 Waschkommoden, 2 Kommoden, 2 Sofas, 1 Divan, 1 Schreibtisch, 2000 Zigarren, 1 Schreibpult, 2 Schließkörbe mit Inhalt, Porzellan 2c., 2 Karren, 1 Pferd 2c.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 14. April 1906. 318
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Sarg-Magazin
Oranienstr. 16. Th. Zeiger, Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
zu reellen billigen Preisen. 8959

Sargmagazin
von
Joseph Fink,
Frankenstraße 14. 9084
Telefon 2976. Telefon 2976.

Beerdigungsinstitut
von
Heinrich Becker.
Saalgasse 24/26. Telefon 2861.
Gegründet 1883. 7106

Kleiderstoffe.

Auf
Kredit!

Herren- und Knaben-Anzüge Anzahlung von Mk. 3.– u. 8.– an.

Damen-Konfektion,
Teppiche, Läufer,
Kinder- u. Sportwagen
Anzahl. von Mk. 5.– an.

Kleiderstoffe.

Möbel:

Schränke, Vertikows, Buffets,
Schreibtische, Büchertruhen,
Kommoden, Sofas, Divans,
Garnituren etc. Anzahlung von Mk. 5.– und 10.– an

Komplette Zimmer

als
Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren-Zimmer,
Salons in allen Holz- und Stylarten.
Bekannt kleinste Anzahlung.

J. Wolf,
Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

293

Bevorzugtes Kaufhaus für Beamte.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.
Jede Woche
Ausgestellt v. 15.–21. April 1906.
zwei neue Reisen.
Serie I.
Eine neu aufgenommene
Reise durch Stadt und Land Luxemburg.
Serie II.
III. interess. Donau-Reise.
Semlin—Belgrad—Turnseverin.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnem nt.

Für Kinder!
Kinderstiefelchen
in bequemen, breiten Fassons zu Mk. 1.80, 2.–, 2.50, 3.–, 3.50, 4.50 bis Mk. 10.– 105
Schuhwarenhaus
O. Spielberg,
Marktstr. 23.
gegenüber Café Maldaner.

Reise-Koffer,
Hut-, Schiffs und Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtliche Sattlerwaren u. **Schulranzen** werden billig verkauft.
Neugasse 22,
9358 1 Stiege hoch.

Herren-
Anzüge in Tuch v. 10 Mk., Herren-Tuchhosen v. 3 Mk. an, Arbeitshosen in Leder u. Zwirn v. 2 Mk. an, Arbeitskleider und Blusen für jeden Beruf, Knaben-Anzüge v. 3 Mk. an, empfiehlt 187
Heinrich Martin,
Metzgergasse 18.
Ausgabestelle grüner Rabattmarken.

Spazierstöcke
W. Barth,
Drechsler,
jetzt
Kirchgasse 62, 299
nahe der Langgasse.

Wasserdichte Bettelnlagen.

Gesundheits-Binden,
I. Qualität,
p. Dtzd. 1 Mk.,
p. ½ Dtzd.
60 Pfg.

chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,
nach Professor **Esmarch,**
complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.–** an.
Grosse Auswahl in
Suspensorien
Clystier-Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6 — Telephon 717.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.
Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105,000 Mark. Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbegelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren 1 Mk., von 26—30 2 Mk., von 31—35 3 Mk. von 36—40 5 Mk., im 41. Lebensjahr 7 Mk., im 42. 10 Mk., im 43. 15 Mk., im 44. 20 Mk., im 45. 25 Mk.

Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren 1 Mk., 21—25 Jahren 1.20 Mk., 26—30 Jahren 1.40 Mk., 31—35 Jahren 1.60 Mk., 36—40 Jahren 1.90 Mk. 41—45 Jahren 2.20 Mk.

Sterbegeld 600 Mark

Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Heil,** Hellmundstr. 38, **Stoll,** Zimmermannstr. 1, **Lenius,** Hellmundstr 5, **Ehrhardt,** Westendstr. 24, **Ernst** Philippsbergstr 37, **Groll,** Bleichstr. 14, **Berges,** Blücherstr. 22, **Drangsal,** Westendstr. 10, **Halm,** Feldstr. 1, **Kunz,** Feldstr. 19, **Reusing,** Bleichstr. 4. **Ries,** Friedrichstr. 12, **Schleider,** Moritzstr 15, **Sprunkel** (Zingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2, **Zipp,** Herderstr. 35, sowie beim Kassenboten **Spies,** Schierstein erstr. 16. 6240

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden 5656
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.

No. 124
Perl-Java-Mischung
per Pfund **Mk. 1.40.**

No. 148
feingrüne Java-Mischung
per Pfund **1.14.**

Allseits beliebt!
Emmericher Kaffee-Mischungen
Marktstrasse 26.
Frei ins Haus.
Telephon 2581.

No. 157
sehr gute Brasil-Mischung
per Pfund **Mk. 1.06.**

No. 158.
sehr gute Santos-Mischung
per Pfund **Mk. 1.00**
808

---

1 Mark

Bienenhonig
per Pfund ohne Glas garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859
Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Für die sparsame
Hausfrau!

Fußbodenglanzlacke, zum Selbststreichen der Böden, über Nacht glashart werdend, nicht nachklebend, **Leinöl, Terpentinöl, Sikkativ, Ia. Bohnermasse, Stahlspäne. Fensterleder, Schwämme, Pinsel, Bürsten, Seifen,** sowie alle übrigen **Wasch- und Putzartikel** kaufen Sie **billig** und **gut** in der
Germania-Drogerie von C. Portzehl,
Rheinstraße 55. **Tel. 3241**
Man verlange meine Rabattmarken. 9155

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.) Correspondenz. Kaufmänn. Rechnen (Prozent-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechselkunde, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 8132
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Inst.
Luisenplatz 1a, Parterre und 1. St.

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Niederlagen
durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich
Scherer'S Cognac
weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 2195

Empfehle meine Zigarren und Zigaretten,
Parfümerien und Seifen. 9031
Rosa Pinkernelle, Kleine Webergasse 11.

Blinden-Anstalt
Walkmühlstr. 13.

Blinden-Heim
Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.
Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Tapeten-Reste
in beliebiger Anzahl verkaufe um Platz zu gewinnen, zu und unter **Kostenpreisen.** 6352
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.

* **Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend**, e. G. m. b. H. Infolge der Ausdehnung und des steigenden Umsatzes, welcher in dem letzten Monat über 4100 ℳ betrug, hat die Genossenschaft die Parterre-Räume des Hauses Römerberg 28, per 1. Juli cr. gemietet. Um seinen Mitgliedern in diesem Viertel Rechnung zu tragen, wird dort mit jenem Zeitpunkt eine zweite Verkaufsstelle eröffnet. Bis dahin werden weitere Anmeldungen in der Verkaufsstelle I, Ecke Bertram- und Hellmundstraße, entgegengenommen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Bemerkt sei noch, daß das Eintrittsgeld 50 ₰ beträgt, mit deren Zahlung sofort der Warenbezug beginnen kann.

* **Die Wiesbadener Privathandelsschule** versendet soeben ihre Lehrprospekte über die nach Ostern beginnenden neuen Kurse zur Ausbildung von Damen und Herren für alle Zweige des kaufmännischen Berufs. Die interessanten Büchlein stehen allen, welche sich diesem Berufe widmen, oder sich in demselben weiter ausbilden wollen, kostenlos zur Verfügung und werden von der Schule portofrei an aufgegebene Adressen versandt. Der Unterricht wird von dem Inhaber der Lehranstalt, dem seit drei Jahrzehnten in der Praxis tätigen Kaufmann und Handelslehrer Hermann Bein, in den meisten Fächern persönlich erteilt und somit eine gediegene, durchaus fachmännische Ausbildung verbürgt. Es wird hauptsächlich Wert darauf gelegt, die Schüler nicht nur theoretisch zu unterrichten, sondern dieselben zu praktisch sofort und gut verwendbaren Angestellten heranzubilden. Die Anstalt ist ihren Schülern zur Erlangung von Stellen stets gerne behilflich und steht ihnen auch späterhin mit Rat und Tat jederzeit zur Seite.

* **Kunstsalon Banger.** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt durch die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst; 44 Gemälde von Professor Max Slevogt-Berlin. Die Abonnenten des Kunstsalons Banger haben hierzu freien Eintritt.

* **Der Männergesangverein „Union"** veranstaltet am ersten Osterfeiertag, nachmittags von 4 Uhr ab, eine gemütliche Zusammenkunft bei seinem Mitglied Franz Daniel, Restauration „Waldlust". Für Unterhaltung etc. ist bestens Sorge getragen.

* **Der Wiesbadener Athletenklub** hält am zweiten Osterfeiertag im Saale „Burgaraf", Waldstraße, von mittags 4 Uhr ab bis Ende morgens eine große Tanzmusik ab und ladet alle Gönner und Freunde ein.

* **Walhallatheater.** Heute, am 1. Feiertag, verabschiedet sich das vorzügliche erste Hälfte-April-Programm und zwar treten mittags und abends sämtliche Künstler auf. Am 2. Feiertag bringt die Direktion ein vollständig neues Künstler-Ensemble, welches als wirklich großstädtisch bezeichnet werden kann. Alles Nähere durch Annonce und Plakate an den Anschlagssäulen.

* **Der Westendklub Humor** (Westend-Lügeklub) unternimmt am 2. Osterfeiertage einen Familienausflug nach der Klostermühle. Dort findet von nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

* **Der Sachsen- und Thüringerverein** veranstaltet am Ostermontag, abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, einen Ball, worauf hiermit nochmals aufmerksam gemacht wird.

Briefkasten.

Alter Abonnent aus dem Westend. Das Problem der Herstellung künstlicher Eier ist noch nicht gelöst.

Letzte Telegramme

Deckeneinsturz.

Frankfurt, 14. April. Bei dem Abbruch eines Gebäudes in der Taunus-Anlage brachen heute früh 3 Arbeiter durch die Decke und fielen in die Tiefe. Sie wurden alle 3 sehr erheblich verletzt und kamen nach dem städtischen Krankenhaus.

Verunglückt.

Frankfurt, 14. April. Als heute mittag die Bühnenarbeiter nach Hause gehen wollten, vermißten sie ihren Kollegen, den 50jährigen Bühnenarbeiter Debus. Sie kehrten um und fanden ihn in einer Versenkung mit gebrochenen Gliedern vor. Debus war aus einer Höhe von 5—6 m. abgestürzt.

Brand.

Essen, 14. April. Die neuerbaute Turnhalle des Realgymnasiums ist vollständig niedergebrannt.

Die Hafenanlage in Hanau.

Hanau, 14. April. Bei den kürzlichen, auf Veranlassung des Ministers der öffentlichen Arbeiten stattgefundenen Besprechungen über die hiesige Mainhafenanlage wurde von den Ministerialkommissaren erklärt, daß der Staat voraussichtlich bei der Mainkanalisierung auf das Verlangen der Anlegung eines Sicherheitshafens in Hanau verzichten würde, somit zu erwägen sei, ob nicht eine Quaianlage für Hanau genüge.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Billige Schuhe!

Wegen Umzug von heute ab für jedermann auf meine sämtlichen, nur anerkannt soliden Schuhwaren

10% Rabatt.

Schuhwarenhaus **Fiedler**,
9 Mauritiusstraße 9. 9807

Geschäftliches.

— **Bingen**, im April 1906. Die Großh. Hess. Baugewerk- und Gewerbeschule zu Bingen a. Rh. hat sich eine neue Anerkennung erworben. Durch Verfügung des Kgl. Preuß. Ministers für Handel und Gewerbe ist das Reifezeugnis denjenigen der Kgl. Preuß. Baugewerkschulen gleichgestellt und berechtigt zur Anwartschaft auf die mittleren techn. Beamtenstellen in Staats- und Eisenbahndienst. Dem vom 1. bis 15. März abgehaltenen Abgangsexamen unterzogen sich 28 Kandidaten, von denen 27 bestanden. Einer größeren Anzahl Absolventen konnten sogleich Stellungen nachgewiesen werden. Wegen der bereits erfolgten großen Zahl von Anmeldungen und des zu erwartenden Andranges ist eine baldige Anmeldung dringend geboten.

Wer vertauscht an gutem Platze im Rheingau und gibt als Anzahlung seine Grundstücke oder Weinberge im Werte von zirka **3000 Mark oder mehr gegen ein besseres Wohn- und Geschäftshaus m. Seitengebäude, Laden, großem Weinkeller mit Packraum, Hofraum, Garten in Schierstein a. Rhein**, nächst am Haus die elektr. Bahnhaltestelle für nach Wiesbaden od. Mainz. Näheres in Wiesbaden, Rheinstraße 101, Part. 267

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Bei der diesseitigen Gemeinde ist alsbald die Stelle eines **Polizeidieners und Steueraufsehers** zu besetzen.

Das Gehalt beträgt 1000 Mark jährlich und freie Dienstkleidung, doch ist bei genügender Qualifikation eine Erhöhung des Gehalts nach dem Ermessen der Gemeindevertretung nicht ausgeschlossen.

Gefordert wird Volksschulbildung, gute Handschrift, körperliche und geistige Gesundheit und die Befähigung, kleinere Berichte selbständig abzufassen.

Die Anstellung erfolgt mit vierteljährlicher Kündigung, die Probezeit beträgt 6 Monate.

Bewerbungen sind innerhalb sechs Wochen einzureichen. Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Sonnenberg, den 12. April 1906.

Der Bürgermeister.
J. V.: Dr. Kade,
297 Regierungs-Referendar.

Bekanntmachung.

Das Betreten der im Distrikt „Mühlberg" mit Fichten neu angelegten Kulturflächen, sowie das Beschädigen der Pflanzungen ist streng verboten.

Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafen bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Bemerkt wird, daß Eltern, Vormünder, Pflegeeltern u. s. w. für die Straftaten und Beschädigungen ihrer noch nicht strafmündigen Kinder unmittelbar haftbar sind.

Sonnenberg, den 12. April 1906.

Der Bürgermeister.
In Vertr.: **Dr. Kade**,
282 Regierungs-Referendar.

Konzert.
"Deutscher Hof",
Goldgasse 2.
Während der beiden Osterfeiertage, sowie an den folgenden Tagen, **abends**:
Großes Instrumental-Konzert
des berühmten **Tiroler-Ensembles** („Die lustigen Mühlthaler").
3 Buab'n. Eintritt frei. 3 Deand'l.
306 Großer, schattiger Garten.

Westendklub Humor.
(Westendlügenklub).
Am 2. Osterfeiertage:
Familien-Ausflug zur Klostermühle.
Dortselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab
humoristische Unterhaltung mit Tanz
statt. 320
Wir laden hierzu alle Westendler, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Rambach.
Gasthaus zum Taunus.
Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen bringe dem verehrlichen Publikum meine schönen geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Am 2. Osterfeiertage, nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosse Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet 2229
Ludwig Meister, Besitzer.

Männergesang-Verein „Union".
Heute Sonntag (1. Osterfeiertag)
nachmittags von 4 Uhr ab:
Gemütl. Zusammenkunft
in der
Waldlust
(Mitglied **Franz Daniel**),
wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
289 **Der Vorstand.**

Bäcker-Klub Heiterkeit.
Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag)
findet im Saale des
Kathol. Gesellenhauses,
Hochheimerstraße 24,
unser diesjähriger
Osterball,
verbunden mit **Tombola und humorist. Unterhaltung** statt. Wir gestatten uns, unsere Herren Meister, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs ganz ergebenst einzuladen.
Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **G. Piehl**.
Saalöffnung 7½ Uhr abends.
285 **Der Vorstand.**

Klub Rheingold.
Montag, 16. April cr. (2. Feiertag), nachmittags 4 Uhr:
Humoristische Unterhaltung
mit Tanz,
in den Sälen des Restaurants **„Zur Kronenburg"**, Sonnenbergerstraße,
wozu wir Freunde und Gönner höfl. einladen.
315 **Der Vorstand.**
NB. Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht.

Männerturnverein.
Ostermontag, 16. April:

Familien-Ausflug
nach Bleidenstadt,
Restaurant zum Turnerheim.
Abmarsch 2½ Uhr Ecke Lahn- und Aarstraße oder Abfahrt 2²⁶ Uhr Rheinbahnhof. 290
Der Vorstand.

Saalbau Tivoli, Schierstein.
Am **2. Osterfeiertag**, nachmittags von **4** Uhr an, findet in meinem Saale:
Großes Tanzvergnügen
bei gutbesetztem Orchester statt, wozu höfl. einlade.
Gleichzeitig bringe meine neu hergerichtete
Garten-Wirtschaft
in empfehlende Erinnerung.
Ia. Märzen-Bier
hell und **dunkel** von der „Germania-Brauerei".
2225 Besitzer: **C. A. Schmidt.**

Gasthaus „Zu den drei Kronen".
Empfehle während der **Osterfeiertage:**

Ia. Bock-Bier
aus der Brauerei **Busch-Limburg.**
Kalte und warme Speisen
in reicher Auswahl zu jeder Tageszeit.
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Fritz Mack, Kirchgasse 23.
NB. Von heute an selbstgekelterten **Aepfelwein** im Ausschank **Rheingauer Weine** von **20** Pfg. an per halben Schoppen. 286

Nach sechsjähriger Tätigkeit am allgem. Krankenhause Hamburg-Eppendorf habe ich mich hier als praktischer Arzt niedergelassen.
Dr. med. Otto Bickel,
Bahnhofstrasse 22, I,
Telefon 1860.
Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr.
Sonntags: 9—10½ Uhr.
Ich beteilige mich an der Kassenpraxis. 260

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
ist die wissenschaftlich-praktische Nachahmung **der natürlichen Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.**
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. 2177
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Hausfrauen kauft nur Ceylon-Tee aus der Tee-Niederlage Webergasse 3.

Während der Osterfeiertage gelangt ein vorzügliches

Bockbier (hell)

zum Ausschank. 278

Brauerei Walkmühle.

bei 10021
E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstr. 15. Telefon 2213.

Neuerbauter Schläferskopfturm,

20 Minuten von der Station und dem Hotel-Restaurant „Chausseehaus" entfernt,
2214 jeden Tag geöffnet.

Restaurant Kaisersaal

Dotzheimerstrasse 15,

Speisenfolge:

Ostersonntag:
Diner à 1.20, im Abonnement 1.00.
Prinzess-Suppe.
Karpfen in Burgunder.
Osterlamm nach Blumenhändlerinnen Art
oder
Kalbsfilet mit Kompott oder Salat.
Ananas-Bombe.
Souper à M. 1.20.
Ochsenzunge in Madeira mit Erbsen.
Kalbsrücken mit Kompott oder Salat.
Dessert.

Ostermontag:
Diner à 1.20, im Abonnement 1.00.
Viktoria-Suppe.
Blaufelchen auf dem Rost.
Osterlamm-Schulter mit jungen Erbsen
oder
Filetbraten mit Kompott oder Salat.
Praliné-Eis.
Souper à M. 1.20.
Gänseleber-Pastete.
Kalbssteak à la financiere mit Kompott oder Salat.
Dessert.

Oster-Bock, ganz hell, der Brauerei **Busch, Limburg a. d. L.**
Münchener Mathäser-Bräu.
1904er Hattenheimer Boxberg
1904er Rauenthaler Berg } im Glas.
274 Besitzer: **Karl Federspiel.**

empfehlen zu den billigsten Preisen.
Ia Möbellack Kilo 1.50
bei franko Lieferung.
August Rörig & Cie.,
Wiesbaden,
Lack-, Farben- und Kittfabrik, Pinsel und Malutensilien.
Fernsprecher zum Comptoir No. 2500, zur Fabrik u. d. Lager No. 3350.

Oelfarben,

Bernsteinlacke, in wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben,
Parkett- und Linoleum-Wachs,
Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, Pinsel, Möbelpolitur, Möbellacke, Bronzen, Stahlspäne,
Fensterleder — Schwämme
in bester Qualität. 9166

Metzgergasse 5, an der Marktstrasse. **H. Roos Nachf.,** **Telefon 2149.**
Walther Schupp.

Bei **Harnröhrenleiden** sind Sanonstäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.
Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.
In Wiesbaden zu haben
Viktoria-Apotheke,
Rheinstraße. 1606

Pferdedecken,

wollene und **wasserdichte,**
sowie alle Arten
Luxuspferdedecken.
Grosses Lager in selbstgefertigten
Chaisengeschirren,
zu billigsten Preisen, empfiehlt
H. Zahn, Sattlermeister,
Schwalbacherstrasse 12.
Verkaufsräume und **Werkstätte.**
im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Hilfe bei Periodenstörungen. **Julius Ganzert,** **Berlin-Schöneberg,** Grunewaldstr. 42. Rückp. erb. 289/393

Hilfe * b. Blutstock. Riemann, Hamburg, Rentzelstraße 90. 135 990

500 Mk. zahle ich dem der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert, Gustav Erkel u. Fr. A. 2128

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Samstag, den 28. April cr., abends 8½ Uhr,** in der **Turnhalle, Wellritzstraße 41,** stattfindenden

II. ordentl. Generalversammlung

laden wir die Herren Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber hierdurch ein.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung. Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission. Entlastung. Genehmigung von Vorträgen. Antrag des Vorstandes auf Vergütung für freiwillige Kranken-Kontrolle. Sonstiges.

Wiesbaden, den 15. April 1906.

Der Vorsitzende des Kassenvorstandes:
304 **Carl Gerich.**

Zu einer etwas nervösen, jungen Dame wird zur Gesellschaft ein

anständ. Fräulein

von 20—30 Jahren per sofort gesucht.
Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben unter **D. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2228

Bayrische Schuhplattler-Gesellschaft
D'Oberlandler, Wiesbaden.
Montag, den 2. Osterfeiertag, findet ein

Familien-Ausflug,

verbunden mit **Theaterstück, Vorträgen und Tanz,** nach den Lokalitäten **„Jägerhaus",** Schierstein erstr. statt, wozu alle Landsleute und Freunde höflichst einladet 916
Der Vorstand.
Beginn: Nachmittags 4 Uhr.

Der Wiesbadener
Athleten-Klub

veranstaltet am **2. Ostertag** in dem großen Saalbau „Zum Burggraf" eine

Unterhaltung,

verbunden mit durchgehender **Tanzmusik** bis morgens, wozu wir alle Freunde und Gönner einladet 315
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr. **Schluß morgens**

Gesangverein Neue Concordia

Am **2. Osterfeiertage:**

Unterhaltung mit Tanz,

bei Mitglied **Daniel,** Platterstraße (Zur Waldlust).
Es ladet höflichst ein 283
Anfang 4 Uhr: **Der Vorstand.**

Den verehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen

bedeutend vergrößerten Saal

zur gefälligen Benutzung. 186

Franz Daniel,
Restaurant Waldlust.

Katholische Gesang- und Gebetbücher.
Größte Auswahl.
K. Molzberger,
301 neben der katholischen Pfarrkirche.

Kerzen, Kerzenkränzchen, Kommunionsgeschenke
empfiehlt
K. Molzberger,
302 neben der katholischen Pfarrkirche.

Am **Donnerstag, den 19. d. Mts.,** nachm. 3 Uhr, werden in dem städtischen Versteigerungslokal, Bleichstraße 1,

verschiedene Möbel

öffentlich versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
275 **Hartwig,** Vollziehungsbeamter.

Dampffärberei und chemische Reinigungs-Anstalt mit Maschinen-Betrieb

Leonh. Grosch,

Fabrik: Nettelbeckstrasse 14.
Laden: Michelsberg 4.
— Telefon 3351. —

Färberei und Reinigung kostbarer Toiletten und Costümes, Herren- und Damen-Garderoben jeder Art. ff. Gardinen, Teppiche, Felle etc. unter Garantie. 10095

Feinste Referenzen. Aufmerksame Bedienung. — **Trauersachen in 24 Stunden. Freie Abholung und Zusendung.** — **Korrekte Arbeit. Billige Preise.**

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. 7859
Frau Meier, Adlerstr. 49, 1.

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541
Bleichstr. 11, Hth. P. l.

Erstklassige Nähmaschinen z. Stick., Stopf., Vor- und Rückwärtsnähen weg. Erspar. d. hoh. Ladenmiete bill. v. 55 M. an geg. 5jähr. schriftl. Garant. zu verk.
6242 Rheinstr. 48, P. l.

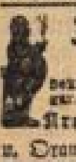
Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Vdh., P., bei Göbel 6392

Tücht. Büglerin empf. sich in u. außer dem Hause. 8015
Sedanstr. 10, Hth. P.

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer, Kapellenstraße 12. 4580

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Blücherstr. 6, P. rechts.

Weine.
Billige Bezugsquelle sch., reeller Tischweine, schon zu 50 Pfg. per Liter, in Fäßchen von 20 Liter ab. Flaschenweine v. 50 Pfg. ab in a. Preislagen **C. Brunn,** Weinhandlung, gegr. 1857, Adelheidstraße 33. 9687



bew. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk. ... Pak. M. 1.50 z. hab. Apoth.
Kronen-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke. 1381/334

Lagerplätze zu verpacht. Dotzheimerstr. 65. 7018

Umzüge u. sonstiges Rollfuhrwerk
wird angenommen. 8239
H. Göbel,
Frankenstraße 24.

Treibriemen
in den gangbarsten Breiten stets vorrätig. 7421
F. Meinecke,
Sattlerei, Grabenstraße 9.

Hilfe g. Blutstockung. Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617/320

Buffalo Bill, Nick Carter,
bereits erschienene Nummern, stets vorrätig.
Lieferung von
Zeitschriften, Journalen
etc. etc. 9098
H. Faust,
Buchhandlung, Schulgasse 5.

Für nur 3 Mark
versendet unt. Nachn. oder gegen Voreinsdg. d. Betrags **20 wirkl. gute Bücher** und inter. Broch. (darunter mehr. eleg. geb.) 9716
Mitteldeutsches Antiquariat,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Fräulein
empfiehlt sich im **Weißnähen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 33, 2. St.

Eine Partie Rucksäcke
für Jäger und Touristen billig zu verkaufen. 111
Lammert, Kirchgasse 7, Hof.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Stiefel kaufen Sie staunend billig 9300
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Blau-weißer
Gartenkies
vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichssegen" in
fünf Körnungen
empfiehlt die Vertretung
L. Rettenmayer,
8299 Rheinstr. 21.

Großer Posten Herren-Stiefel,
prima Qualität, weg. Ueberfüllung des Lagers zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.
Schuhwarengeschäft
O. Spielberg,
Marktstraße 23. 103
gegenüber „Café Maltaner".

Phrenologin, Helenenstraße 8, Vdh. 2. St. r. 53

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Töbeln**

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 8019
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Geländer
mit eichenen Posten liefert billigst
Ad. Jung,
8529 Wellritzstr. 45, 2.

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Knaben-Anzügen und sonst. Näharbeiten billigst 6678
Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3920
Biebrich, Elisabethenstr. 28, 3.

Berühmte 967
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Berühmte Phrenologin
wohnt jetzt
Kirchgasse 47,
Eingang Mauritiusplatz, Frontsp.
Täglich zu sprechen v. morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Einen leichten, 4rädr.
Ponywagen
auf einige Wochen zu mieten ges.
Kruck Hofwagenbau,
9772 Schiersteinerstr. 23

Neu eingetroffen!
Gelegenheitskauf!
Die bekannten
Goodyear-Weltstiefel
in Boxkalf u. Chevreaux, Rahmenarbeit-Stiefel f. Herren u. Damen in versch. Fassons, diversen Sorten u. eleganteren Ausführungen Boxkalf-, Chevreaux- u. Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen und Kinder kauft man am billigsten
nur Marktstr. 22, 1.
Kein Laden 9839 Tel. 1894.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 573
H. Becht, Frankenstr. 7

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta Verlag Dr. 29.

Schneidermeister Louis Wölfert,
Bleichstraße 4, Vdh. 2 Tr.,
empfiehlt sich im Anfertigen eleg. **Herren- u. Knabengarderob.** Reparaturen schnell u. billig 9666

An der Wasserleitung Walkmühltal kann **Schutt** abgeladen werden.
Karten sind zu haben am Abladeplatz gegen eine geringe Vergütung. 220

Mein Atelier
für künstl. Zähne etc., Plombieren u. Zahn-Operationen etc. etc. befindet sich jetzt 9997
Schwalbacherstr. 25, 1,
vis-à-vis Faulbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme
K. Moudrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 668

Möbel-Lager
von
Jean Krämer,
Tapezierer, **Bleichstraße 18,** zum „Weißen Rößl".
Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionen.
Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, kompl. Betten, Kleider-, Spiegel- u. Bücherschränke, Buffets, Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, einzelne Sophas, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Flurtoiletten, Kleiderständer, Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, versch. Sorten eis. Betten.
Aeußerst billige Preise.
Weitgehendste Garantie.
Eigene Tapezierer-Werkstätte.
Transport frei.
Nach auswärts per Automobil.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. 8350

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann,** Halle a. S., Streuitr. 5a Rückp. erb. 1425/336

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, ist wegzugshalb. für 66 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk., mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, z. Alleinbewohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 M. mit 5—6000 M. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vdh., 4-, 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnissehalber sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75 000, 132 000, 145 000 und 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155 000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkone, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim. u. allem Zubehör, gr. angel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 153 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine 2stöck. mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft **gratis.** — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Sichere Existenz
in **Rengsdorf** (Westerwald), stark frequentiertem Luftkurort **billig zu verkaufen oder zu vermieten.** 1427/336
neu erbautes
Pensionshaus,
dicht am Walde gelegen.
Offerten an **Hermann Dahl, Neuwied am Rhein.**

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. **E. 9800** an die Exp. d. Bl. 9798

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dasf. bef. sich in der best. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Eckhaus
in **Bierstadt** mit Laden, Werkstatt u. 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für den billigen Preis von M. 38 000 bei M. 5000 Anz. direkt vom Erbauer zu verkaufen. Dasselbe ist auch für Metzgerei geeignet.
Reflektanten erf. näheres kostenfrei durch d. beauftragten Sensal 9070
P. A. Herman,
Wiesbaden,
Sedanplatz 7.

Besser. Restaurant in Bingen,
beste Verkehrslage, preiswert gleich oder später zu vergeben.
Näheres Brauerei-Bureau,
Sittig, Biebrich,
8585 Wiesbadenerstr. 25.

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40 000 Ltr. pro Jahr nachweisbar. Preis 88 000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden 2200

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Grösserer Bauplatz,
nächst künft. Hauptbahnhof zu verkaufen.
Näh. Ausk. u. **G. B. 7936** an die Exped. d. Bl. 7936

Grundstück, Bahnh. Dotzh., 60 R., an Hauptstr., p. sofort z. v.
Off. unt. **O. H. 159** an die Exp. d. Bl. 610

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Ein renov. Eckhaus in schö. Lage Dotzheims, Wiesbadener und Wilhelmstr., mit 2 Läden, Hofr. und Stallung, für jedes Geschäft pass., ist and. Untern. halber sehr billig zu verkaufen. Kurz-, Putz- und Modegeschäft kann mit übernommen werden. 17
Gefl. Off. u. **E. E. 17** an die Exp. d. Bl.

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Für Gartenliebhaber!
Zirka 50 Ruten Obstgarten, an der Frankfurterlandstr., m. Wasserleitung etc. zu verk. Näh. Frankfurterlandstr. 7. 166

Bahnhof Dotzheim, Hauptstr., Wohnhaus m. Scheune, Stall für 3—6 Pferde, f. gr. Futterr., sehr großer Hofraum, für j. Betr. geeignet, per gleich preiswert zu verkaufen. 158
Offert. u. **J. H. 157** an die Exp. d. Bl.

Bahnhof Dotzheim, Hauptstr., u. Haltest. d. demn. el. Bahn 8×3-Z.-Haus b. z. vk. Off. unt. H. W. 158 an d. Exp. d. Bl. 159

Bei Kauf
oder
Beteiligung
grösste
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. 201
Kreuzgasse 5, I.

Grundstück-Gesuche.

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M.
Offerten u. **G 7174** an die Exped. d. Bl. 7174

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Wer Geld braucht, schreibe sof. an: **Dünow,** Berlin, Elisabethstraße 62.
Auch ratenw. Rückzahl. Rückp. Glänzende Dankschr. 2189

Geld gibt evtl. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 1. Viele Danksagungen 288/393

Geld bis zu 300 M. gibt diskr. u. schnellst ev. ohne Bürgsch. u. ratenw. Rückz. Sel. Kfg. **Irmler Berlin,** Gitschinerstr. 92. Für reelle Bedienung bürgt mehrjähriges Bestehen. 14 1/335

15,000 Mk.
sind geg. a. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3491

15—20 000 Mark
Mündelgeld, auch aufs Land, sof. zu vergeben durch Ludwig Istel,
215 Webergasse 16, 1.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann,** **Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Auf 1. Hypotheken
auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1517
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

25—30 000 Mark
auf 1. zu 4¼ oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. **S. H. 2** hauptpostlagernd. 2097

2 mal
10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
10030 Hellmundstr. 53.

Hypotheken-Gesuche.

5000 Mark
a. 2. Hyp. nach Bierstadt von pünktl. Zinszahler ges.
Off. u. **O. W. 9072** a. d. Exp. d. Bl. erb. 9072

20 000 M. an 1. Stelle auf günstig gel., erstkl. Bauterrain auf dem Lande ges. Off. u. „H. B. 200" an die Exped. d. Bl. 136

Auf ein kleines Objekt,
inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den kul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan.** zu leihen **gesucht.** Prima bief. Haus. **Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped.** d. Bl. zu richten. 9490

Darlehen von 1200 Mark
zur Vergrößerung seines Geschäfts. Sicherheit. Prompte Zinszahlung. Rückgabe nach Uebereinkunft.
Off. unter **H. O. 6796** an die Exp. d. Bl. 7131

11,000 Mk. an erste Stelle als Hypothek gesucht 4½ bis 5 pCt.
Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer- sicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern,
die grössten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,**
neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Erstes Frankfurter Konsum-Haus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45. Telefon 697.

Neu eröffnet! Häfnergasse 11. Neu eröffnet!

Preisverzeichnis:

Kaffee, Tee, Schokolade u. Kakao.
Prima, garantiert reinschmeckender **Kaffee** p. Pfd. **95, 100, 120, 140** und **160** Pfg.
Malzkaffee in Paketen zu **20** Pfg., loser **Malzkaffee** pro Pfd. **18** Pfg.
Kornkaffee pro Pfd. **16** Pfg.
Tee, neuester Ernte pro Pfg Mk. **1.—** bis **2.40.**
Garantiert reine **Vanillesschokolade** pro Pfd. **65** Pfg.
Garantiert reiner **Kakao,** leichtlöslich, pro Pfd. **100, 120, 160** Pfg.
Ia Griesszucker, p. Pfd. **19** Pfg. Feiner **Würfelzucker** p. Pfd. **21** Pfg.

Reis, Gerste, Gries, pp.
Reis p. Pfd. **12, 18, 20, 24** Pfg. **Gerste** p. Pfd. **12, 16, 20** Pf.
Gries pro Pfd. **18, 20, 24** Pfg.
Feinster Suppentrieb pro Pfd. **25** und **30** Pfg.
Ia Suppennudeln „ „ **25, 28** u. **32** Pfg.
Echte Hausmacher Handschnittnudeln pro Pfd. **28** Pfg.
Feinste Eiernudeln pro Pfd. **35** und **40** Pfg.

Mehl, Brot und Fettwaren.
Kornbrot, langer Laib, richtiges Gewicht à Stück **40** Pfg.
Gemischt 8, „ „ „ „ „ „ **42** „
Weißbrot, „ „ „ „ „ „ **44** „
Echtes Hausener Brot 27 und **53** Pfg.
Feinstes Salat-Oel, per Schoppen **40, 50** Pfg.
Pflanzenbutter, die beliebte Küchenfreude, per Pfd. **49** Pfg.
Sanin per Pfd. **60** Pfg. **Palmin 65** Pfg.
Solo, Nebino, Mohra-Margarine, per Pfd **75, 65, 70** Pfg.
Vitello per Pfd. **80** Pfg., b. 2 Pfd. **75** Pfg.
Feinstes Kuchenmehl per Pfd. **16** Pfg., b. 5 Pfd. **15** Pfg.
„ **Blütenmehl** „ „ **18** „ „ „ „ **17** Pfg

Seifen, Putzartikel und Petroleum.
Petroleum per Liter **14** Pfg. **Soda** 3 Pfd. **10** Pfg.
Prima weiße **Kernseife** pr. Pfd. **2** Pfg., b. 5 Pfd **22** Pfg.
„ hellgelb „ „ „ **22** „ „ „ „ **21** Pfg.
„ weiße **Schmierseife** p. Pfd. **17** „ „ „ „ **16** Pfg.
„ dunkel „ „ „ **16** „ „ „ „ **15** Pfg.
Scheuertücher per Stück **10, 15, 20** und **30** Pfg.
Seifenpulver, Stück **6, 8, 10, 15** Pfg.

Eier, Butter, Südfrüchte pp.
Prima frische **Eier,** Stück **5** Pfg., 25 Stück Mk. **1.20.**
„ „ „ 2 „ **11** „ 25 „ „ **1.35.**
Schwere **Siedeier** „ **6** „ 25 „ „ **1.45.**
Süßrahm-Tafelbutter pro Pfd. Mk. **1.20,** bei 5 Pfd. Mk. **1.18.**
Orangen, 4 Stück **20,** 4 Stück **25** Pfg.
Feinste Blutorangen, 8 und **10** Pfg.
Citronen, Stück **5** Pfg., 10 Stück **45** Pfg.
Sauerkraut, 3 Pfd. **20** Pfg 9862
Salz pro Pfd **9** Pfg. **Tafelsalz** pro Pfd. **10** Pfg.
Alle nicht genannten Artikel zu enorm billigen Preisen.

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**
von **Max Döring,**
Inhaber: **Henry Wiemer,**
ist verlegt nach
Mühlgasse 17,
Ecke Häfnergasse
im Hause des Herrn **Haub.**
10016

Sensation-

Ein wissenschaftliche Erfindung, Massenartikel, für **Männer** und **Frauen.** Suche **Kapitalist** als stillen oder tätigen Teilhaber mit 5—10 000 Mark. Hoher Gewinn garantiert nach Uebereinkunft. Gefl. Anfr. bef. unter **J. H. 103** die Exp. d. Bl. 2204

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten eleg. Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel **billig angekauft,** bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen u. Stiefeln in Zug-, Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 und 9.—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel von 50 Pfg. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur 9840

Kein Laden. **Marktstr. 22, 1. St.** Telefon 1894.
Bitte auf Straße und Nr. zu achten.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Friseurgeschäft** befindet sich von jetzt ab

31 Bismarckring 31,

welches ich meinen verehrten Kunden, sowie der hochlöblichen Nachbarschaft hierdurch ergebenst anzeige.

Carl Gilbert,
Herren- u. Damenfriseur,
früher **Michelsberg 16.**
10017

Zigarrenhandlung

von

Carl Reimer,

Mauritiusstraße 10.

Empfehle mein reichhaltiges Lager den Herrn Rauchern, besonders die beliebten Marken: 144

Vorstenlanden Pflanzer	) 10 Stück	Präsident	) 10 Stück
Diploma	) 55 Pfg.	Benita	) 65 Pfg.

Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank

Breslau.

Vertreter:

D. Aberle senior,
Kaiser Friedrich-Ring 33.

Ich gebe für obige Bank **erststellige Hypotheken zum niedrigsten** Zinsfuß, 60% der **Architektentaxe. Keine** 6/10 Klausel, wenn **unter** Taxe **verkauft wird.** Auf Wunsch **jederzeit** persönlicher Besuch.

Sprechstunden: 12—2 Uhr und 5—7 Uhr.

Beleihungs-Bedingungen stehen **kostenfrei** zur Verfügung. 202

Natur-Kunst-Eis,

sowie **Haushaltungs-Eisschränke** mit Zink- und Glaswandungen billigst.

Neues Wiesbadener Eisgeschäft.
Inh. Gust Krone, 145
Telef. 743. **Schwalbacherstr. 27.** Telef. 743

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen

so kaufen Sie Ihre

Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmandenanzüge

von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Frühjahrs-Paletots,** einzelne **Hosen, Joppen** 2c. tatsächlich **billig** nur 9841

Marktstrasse 22, 1. St. — Kein Laden.
Telephon 1894. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reiserräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile,** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.** — Preisliste gratis und franko. —

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 183.

Konfirmations- und Kommuniongeschenke!

Zu den bevorstehenden Festtagen als passende Geschenke:
Uhren in Gold und Silber, Armbänder, Medaillons, Ketten, Brochen, Ringe, Kreuze in Gold und Silber 10081
zu sehr billigen Preisen. — Kein Laden. —

A. Dormann, Uhrmacher,
Dotzheimerstrasse 4. part.

Eine große doppelstöckige Tuffsteinhalle,

im Fachwerk über 20 Meter lang und ca. 12 Meter breit, mehrere transportable Hallen, Gypsdiele, Fenster, Türen, Oefen, Kessel, Bretter, 14—15 Stück neu gesteppte Strohmatratzen mit Kopfpolster, Betttücher, Kulten, mehr. Standwagen und sonstiges billig zu verkaufen.

Näheres bei **Datz,** 10041

Kantine am neuen Bahnhof (Süd).

Fuhrwerke aller Art

speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.

1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1885. Mitglieder 1700.
Bezahltes Sterbegeld 370,000 Mark.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld unter 20 Jahren 18 Pfg., 25 Jahren 20 Pfg., 30 Jahren 23 Pfg., 35 Jahren 26 Pfg., 40 Jahren 31 Pfg., 45 Jahren 36 Pfg.

Versicherung von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser,** Wellritzstr. 16, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Ph. Dorn,** Friedrichstr. 8, **Gg. Hillesheimer,** Oranienstraße 37, **M. Sulzbach,** Nerostraße 15 4028

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können

Wochenbeitrag 60 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.

6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg.**

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes nassauischen landw. Genossenschaften und Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene Haftsumme Ende 1905	**Mk. 4,099,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1905	**Mk. 229,734.25**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von **3 1/2%** vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. 6687

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Arbeitsschule

für Frauen und Mädchen.

Unterricht im Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Weißsticken und Buntsticken. 139

Frida Sauer,
Bertramstraße 3, 1.

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Schonende Behandlung.

Mässige Preise.

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist, 3543

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Telefon No. 3118.

---

200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf),

moderne Stoffe, tadelloser Sitz,
beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen,
früherer Preis **Mk. 30, 35, 40, 45, 50,**
jetzt **Mk. 18, 20, 25, 30, 35.**

Konfirmanden-Anzüge
gute Ware von Mk. 14—20. 10061

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

Schwalbacherstr. 30
1 Stock. (Alleeseite) 1. Stock.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die Mitteilung, dass ich das

Hôtel-Restaurant „Sächsischer Hof"
Hochstätte 1—5,

übernommen habe.

Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. — Prima Biere, hell u. dunkel.
Reine Weine.

Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. — Mittagstisch v. 12—2 Uhr 60 Pf. u. höher; Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Carl Wolfert, früher Variété Bürgersaal.

Die Leipziger und Dresdener Nachrichten liegen auf. 9915

Sämtliche Neuheiten
vorrätig zum Anfertigen, zum Ueberziehen

Schirmfabrik Karl Fischbach,
Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.
Alle Reparaturen schnell und billig. 9976

Tapeten-Reste

offeriere ausergewöhnlich billig

Herm. Stenzel, Schulgasse 6. 9966

Rheinische Bierbrauerei, Mainz.

Während der Osterfeiertage:

Spezial-Bräu (hell)

Bock-Bier (dunkel)

Der Ausschank beginnt Karfreitag, den 13. April. 1258/374

Bahnholz.

Telephon No. 432.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Braut-Ausstattungen,
sowie einzelne Möbel. 9731
Billigste Preise.

Mainzer Möbelhaus
Schwalbacherstrasse 12.
Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Neu eingetroffen: **Großer Gelegenheitskauf!** Neu eingetroffen!

Ca. **200 Herren-Anzüge** in nur neuesten Mustern, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Posten Burschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., ca. 100 Herren- und Knaben-Paletots, fürs Frühjahr sehr geeignet, deren früherer Preis war 15, 20—40 Mk., jetzt 5, 10, 15, 20 Mk., ein Posten Hosen, für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Auswahl enorm billig. Schwarze Hosen u. Westen für Kellner. **Konfirmanden-Anzüge** in großer Auswahl und staunend billig.
Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist. 9522

Bekannt für reell. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** Kein Laden.

Fussmaschinen aller Art

für Kinder und Erwachsene
in den **besten und bewährtesten Konstruktionen** für **Klump-, Hacken-, Spitz- u. Plattfüsse, X-Beine, O-Beine, verkürzte, kraftlose** oder **gelähmte Beine, Knie-** und **Hüftstützmaschinen** etc. etc. werden unter Garantie besten Passens und Erfolges angefertigt. 5274

Telephon 227. **P. A. Stoss.** Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, **Langgasse 3.**

9490 An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** überall zu haben

Wahlverein der Freis. Volkspartei.

Zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten **Eugen Richter** findet am **17. d. Mts., abends 8½ Uhr,** im Gartensaal des **„Friedrichshof", Friedrichstraße 35,** dahier, eine

Gedächtnisfeier

statt, zu der alle Anhänger und Freunde der Partei eingeladen werden.

128 **Der Vorstand.**

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommer-Semester 1906.

Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches, Freihand- u. kunstgewerbl. Zeichnen für die verschiedenen Berufe. **Unterricht Sonntags von 8–12 Uhr, (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochs abends von 8–10 Uhr.**
Beginn Sonntag, 29. April, vorm. 8 Uhr. Schulgeld für den **Sonntagsunterricht 3 Mk., Sonntags und Mittwochs zusammen 5 Mk. Lehrlinge,** deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

Fachkurse für Schreiner und Schuhmacher.

Unterricht Dienstags abends von 8–10 Uhr; Beginn Dienstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr. Das Schulgeld beträgt 5 Mk. Lehrlinge von Mitgliedern der Tischler- bezw. Schuhmacher-Innung sind vom Schulgeld befreit.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterricht im Freihand- und geometrischen Zeichnen an Mittwoch u. Samstag nachmittagen von 2–4 bezw. 6 Uhr. **Beginn** Samstag, 28. April, mittags 2 Uhr. Das Schulgeld beträgt 10 Mk. für das Semester.

Modellierschule

für Kunstgewerbe und Dilettanten. Der Unterricht findet statt Sonntags von 8–11 Uhr und Mittwochs abends von 7–10 Uhr. Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge 5 Mk. (Lehrlinge von Mitgliedern des Gewerbevereins frei), für Dilettanten 10 Mk.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen, voller Tagesunterricht an allen Werktagen von 8–12 und 2–6 Uhr. Diese Schulabteilung bezweckt, junge Bauhandwerker, Maurer, Zimmerer u. s. w., sowie Kunstgewerbetreibende für ihren Beruf so auszubilden, daß sie zu dessen selbständiger Ausübung befähigt sind. Teilnahme an einzelnen Lehrfächern ist gestattet. **Das Schulgeld beträgt 50 Mk.** pro Semester; die Schüler sind für die Dauer des Schulbesuchs gegen Unfälle versichert und haben einen kleinen Prämienbeitrag zu leisten. Bei Neueintretenden ist Vorlage des Schulabgangszeugnisses erforderlich.
Beginn: Montag, 23. April, vormittags 8 Uhr.

In sämtlichen Abteilungen

erfolgen **Neuaufnahmen. Anmeldungen werden baldigst erbeten** und im **Sekretariat der Schule, Wellritzstraße 34, Zimmer No. 11,** entgegengenommen. Dort sind auch ausführliche Lehrpläne erhältlich. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten, gut befähigten Schülern kann auf diesbezügl. Gesuch an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins: **H. Schneider.**
Der Direktor der Allg. Gewerbeschule: **Zitelmann.** 9998

Waschmaschinen
verschied. Systeme,
Waschkessel,
Waschmangeln,
Weingmaschinen,
Bügeleisen
Bügelöfen,
kauft man gut und billig bei
M. Frorath Nachf.,
10 Kirchgasse 10.
Küchengeräte-Magazin. 95

Amberger Emaille
mit Marke Löwe ist das beste Kochgeschirr.
Springt beim Kochen nicht ab.
Niederlage bei 94
M. Frorath Nachf.,
Kirchgasse 10,
Küchengeräte-Magazin.

Gelbe Frühkartoffeln, per Pfd. 6 Pfg., frühe Rosenkartoffeln per Pfd. 4 Pfg. zu haben
126 Hellmundstr. 31, 1. I.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter.
Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen.
von **Antonie Schrank,**
vorm. **Institut Ridder,**
Wiesbaden, Adelheidstraße 3.
Beginn des Sommer-Semesters: 24. April.

Kurse für:
Handnähen, Flicken und Stopfen.
Wäschenähen auf der Maschine u. **Wäschezuschneiden Kleidermachen.**
Weiß-, Bunt- und **Goldsticken,** Spitzennähen, Spitzenklöppeln u. **Kunsthandarbeiten** jeder Art.
Zeichnen u. **Malen** (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt 2c
Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrielehrerin.
Sprach- und **Fortbildungskurse** für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte.
Nähere Auskunft tägl. von 11–1 u. 3–4 Uhr durch die Vorsteherin **Antonie Schrank.** 9985

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift, Maschinenschreiben auf verisch. Systemen, Stenographie, Vervielfältigen mit Hektographie-, Cyclostyle- u. Drehapparaten, Kontorpraxis.

Für achmännischen gediegenen Unterricht mit Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis des Leiters. 6751

Klub Edelweiß.

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag), **von abends 8 Uhr ab,** im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41:

Große Osterfeier,

bestehend in **theatralischer Abendunterhaltung mit TANZ.**

Zur Aufführung gelangen:
I. Eine verunglückte Osterpartie.
II. Wer ist reingefallen, oder die Wette.

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
206
Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Globus
Putz-Extract
bestes Putzmittel für alle Metalle.
Allein. Fabrik. Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig.

„Tannenburg",

zwischen **Hahn** i. Taunus und der Station **„Eiserne Hand".**

Wiedereröffnung 114
meiner Restauration u. Fremden-Pension
am 15. April 1906 (1. Oster-Feiertag).
Hahn i. T. J. Schröder

Weinstube zum Rheingold,
Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße.
Prima Weine. Reelle Bedienung.
Heinr. Krause. 142

Winkelhaus!
Ostermontag: Große Tanzmusik. 28

Sachsen- und Thüringer-Verein

(gegründet 1892)
veranstaltet **Ostermontag, den 16. d. Mts., abends 7 Uhr,** in der **Turnhalle,** Hellmundstr. 25, einen

Ball.

Landsleute, Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Uhren, Ketten, Kreuzen, Armbändern etc., Medaillons, Ringen.
Großes Lager **Regulateur-, Wand- und Wecker-Uhren.**
Trauringe in allen Größen.
Karl Blass,
Uhrmacher, 9336
21 Moritzstrasse 21.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft, seither Moritzstraße Nr. 4, nach der
Herderstraße Nr. 25
vom 1. April ab verlegt habe. Gleichzeitig bringe ich meiner werten Kundschaft Schirme, Wäsche, Handschuhe, Krawatten, Blusen, Schürzen, Hosenträger 2c 2c., in nur besten Qualitäten, in empfehlende Erinnerung.
Hochachtend **Emilie Dietz,**
Wiesbaden, Herderstraße 25.

Bäckergehilfen-Verein Wiesbaden.

Am **2. Osterfeiertag** findet in der Männerturnhalle, Plattenstraße 16, unser diesjähriges

Osterkränzchen

statt. Alle Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.
Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.
Anfang 4 Uhr bis morgens 4 Uhr.
241 **Der Vorstand.**

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen, Lungenleiden, Keuch- und Stickhusten (blauer Husten bei Kindern) ist der sofortige Gebrauch des seit 40 Jahren rühmlichst bekannten echten
Rhein. Trauben-Brust-Honigs
als rein diätisches Haus-, Genuß-, Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges dringend anzuempfehlen. à Fl. Mk. 1.—, 1.50 und 3.— in den meisten Apotheken und Drogenhandlgn. Hauptdepot für **Wiesbaden: Carl Mertz,** Delikatessen-Hdlg., Wilhelmstr. 18.
3401

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörteile
die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!
Über 100,000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes und grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Achtung!

Machen Sie einen Versuch

von meinem **Haushaltungs-Kaffee,** per Pfd. 1.20 Mk., und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,
Kolonialwaren und Delikatessen,
Werderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten verg. ½ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9980

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

In Villa Bodenstedt.

Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstraße, ist **nur** noch die **2. Etage** zu vermieten. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht **aus neun großen Salons und Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Klosetträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern rc., **Alles in hocheleganteſter Ausstattung und neuzeitlichem Komfort.** Elektrischer Personen-Aufzug im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskaminheizung, Elektr. Licht und Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung rc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei

Christian Beckel,
Bureau: „Hotel Metropole". 7803

Miethgesuche

Kinderl. Ehepaar
sucht sonnige Wohnung, 2—3 Zimmer in besserem Hause. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **M. L. 135 an Rudolf Mosse, München.** 1442/387

Ruhige Familie sucht 2-Zimmer-Wohnung
(Preis 320—350 Mk.) bis 1. Juli im Westendviertel.
Offerten u. **J. S. 100** an die Exp. d. Bl. 9905

Suche z. 1. Juni eine sch. 2-Zim.-Wohn. m. 2 Kell. oder 1 Mans. Off. m. Preis u. H. W. 9924 an die Exp. d. Bl. 10102

Aelt. **Ehepaar** s. z. Herbst eine Wohnung, 3—4 Zim., Hochpart., in ruh. Hause ohne Kd. Off. u. „J. W. 33" an die Exped. d. Bl. 45

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Luisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Eing. a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeignet für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., passt für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Ein Bauplatz an fertig. Straße, 2 u. 3 Zim., sehr bill. z. v. Off. unt. **O. W. 200** an die Exp. d. Bl. 228

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., nebst reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Ausk. ertheilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstr. 5, jetzt sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4695

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Sch. Part.-Wohnung
von 6 Zimmern, Balkon in ruh. Hause zu verm. Näh. Goethestr. 2, bei Frau **Bind.** 9098

Kaiser Friedrich-Ring 90, zw. Moritzst. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. od. 3. St. 5688

Herrschaftl., prachtv., in der 3. Etage gel. 6-Zimmer-W., Bad, Balk., Mans., sehr bill. per sof. od. spät. zu verm. Rüdesheimerstr. 12, Nähe des Kaiser Friedrich-Ring. Näh. 1. Et. das. 37

Rheinstr. 43, 6-Zimmerw. sof. oder später zu verm. 27
Alles Näh. im Blumenl. das.

Schiersteinerstr. 8, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3332

Rüdesheimerstr. 14, 1., 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten.
Näh. Part. links. 5656

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Albrechtstrasse 41
ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermieten. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. das. 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr. 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Zub. per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Bismarckring 27, 1. u. 3. St., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5371

Bismarckring 26, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. St., sof. zu verm. 4195

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. **Sonnenbergerstr. 49.** 4480

Göbenstr. 28, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. neuherger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. St., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2914

Kirchgasse 19, 2., 5 neuherger. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9689

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann,
7354 Schützenstr. 1.

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 28 ist die 3. Etage, best. aus 5 Zim., Badekabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Kellern, m. Gas- u. elektr. Lichtanlage, per sof. od. 1. April zu vm. Näh. daselbst Kontor, Vdh. Part. 7975

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung. zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8058

Rheingauerstr. 10, a. Ecke Eltvillerstr., sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. •5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 5098

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer rc., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch fr., wegzugsh. abzug. Off. u. D. B. 8380 a. d. Exp. d. Bl. 8385

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Bertramstraße 3, 2 schöne neu hergerichtete 4-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, Balkon rc. auf sof. preiswert zu vermieten.
Näheres 8949
Dotzheimerstr. 41, B. 1.

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergericht., per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Fiß. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. das., 1. St. l. 8212

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dort. Part. r. 4456

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortf. 1739

Dotzheimerstr. 41, 1, mit allem Komfort neu hergerichtete herrsch. Wohnung von 4 groß. Zim., Küche, Badez., großen Balkons u. Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst Part. links 8950

Dotzheimerstr. 51, 1. l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 b. z. v. Zu erfr. Part. l. 8213

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9297
Näh. 1. St. links

Herderstr. 13,
am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 125

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 7814

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 2ab, gesunde Lage, am Walde, 1. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8333

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Rheinstr. 43, sch. Büroräume, 4 Zim., sof. zu vm. 9905
Näh. Blumenladen das.

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 8782

Riehlstr. 1, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. a. Zubeh. in ruh. Hause zu verm. 7263

Scharnhorststr. 4, sch. 4- und 3-Zimmerwohnung zu verm.
Zu erfr. Part. r. 6430

Schiersteinerstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm. Näh. Mtlb., Part. l., o. Oranienstraße 17, 2. 8875

Yorkstr. 9, Ecke Roonstr., sch. 4-Zim.-Wohn., Badezim., 2 Balkons, Gas und Warmwasseranlage, ruh. Haus, ohne Hinterh., herrl., freie Lage, am Blücherplatz, bis 1. Juli sehr bill. zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer Kochendörfer. 9958

Yorkstr. 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. Stock. 7242

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Aarstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adlerstraße 21 (Langhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. C. Kämmerl. 7209

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7626 Bahnhofstraße 10.

Bismarckring 5, 1., 3 Zimmer, Küche, Bad, mit reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 9758

Bülowstr. 13, 1., 3 Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm. Näh. 1. St. l. 4911

Blücherstr. 10, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh. bei **Joh. Sauer,** Hth., dortselbst. 9876

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. Mey.** 4457

[illegible] 21, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 5730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 2?, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 1? (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4229

Dotzheimerstr. 7?, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. Vdh. P. 7010

Dotzheimerstr. 88, Vdh., schöne 3-Zimmerwohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 7063

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 ist d. in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Riedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Neubau D. Geiß, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

Neubau Eltvillerstr. 8, schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermieten. Näheres daselbst bei B. Meyer, Stb. P. 5664

Drudenstr. 7, 3 Zimmer und Zubeh., Part. u. 1. St., auf April zu vm. Näh. das. P. 5221

Eltvillerstr. 18, sch. 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Vdh., Part. l. 7989

Erbacherstr. 4, sch. 3-Zimmerw., Küche, Mans., Bad, 2 Balkone, 2 Kell. w. Versetz. a. gl. o. sp. z. vm. Näh. 2. l. 902

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Sch. gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 8849

Goldgasse 5, 2., frdl. 3-Z.-W. m. Zub. Berh. h. sof. zu v. Näh. das. o. Bleichstr. 41, 3. r. 78

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Moritzstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Nerostr. 39, Mtr. Dachg., frdl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Vdh. Part. l.

Karlstraße 39,
Mittelb., Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Vdh. Part. l. 6137

Klarenthalerstr. 5, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. im Seitenbau. 9785

Riedricherstr. 9, 1. Et. eine sch. 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) nebst Zubeh. auf sofort od. 1. April zu vm. N. das. 1. Et. lks. 6297

3 große Zim. r., Küche m. Bad u. elektr. Licht und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Riedricherstraße 4, Part. l. 5319

Riedricherstr. 6, 3. St., ... Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9?00

Roonstr. 4, gel. Höhenlage, 3-Zimmerwohn., 620 u. 650 M., zu verm. Näh. b. Hausverwalter, Sout., u. b. Besitzer ..., Dotzheimerstr. ... 1780

Röderstr. 8, Vdh., ... 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Frau Burk. ...84

Seerobenstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lk. 3113

Mauergasse 17, schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche per 1. April zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nettelbeckstr. 3, r. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10000

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 649

Nettelbeckstr. 14, 3-Zimmerwohnungen, Vdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm. 4704

Nettelbeckstr. 8, r. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Philippsbergstr. 20, 2. Et., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. v. 1. April zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellan-Gesch. Hoppe. 5968

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei A. Oberheim, Lahnstr. 4, oder C. Schätzler, Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 8, Gth., sch. 3-Zimmerw. m. Balk. u. Zub. p. 1. Juli zu verm. 9966 Näh. Vdh., Fr. Kortmann.

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung w. Z., 2 Balkons zu verm. 8740

Frdl. 3-Zimmerw., 1. Et., neue Zub., i. in Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889 Rauenthalerstr. 14. 1 l.

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Vdh. 1. r. 6869

Rheinstr. 43, 3 Zim. u. Küche Frontsp., an ruh. Fam. sof. zu vermieten. 9906 Näh. Blumenladen das.

Riedstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder z. 1. April 1906 billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei K. Auer. 8678

Sedanstr. 1, sch. 3 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 5671

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Schiersteinerstr. 11, Vdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mtlb., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schiersteinerstr. 60 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei B. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Westendstr. 20, Gth., Part., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. Vdh. Part. 10056

Wellritzstr. 39, 3 Zim., Küche, Klosett im Abschluß, schöne große Räume zu verm. Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8830

Werderstr. 5, große herrsch. 3-Zimmerw. per sof. oder 1. Juli zu vermieten, wegen Fortzugs. 6288 Auskunft daselbst Part.

Yorkstr. 25, Ecke Gneisenaustr., 2. Et., sch. 3-Zim.-Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. das. 1. l., b. H. Schmidt. 7916

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 9934

Schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April billig zu verm. Näh. Yorkstr. 33. 7177

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wilhelmstraße 18, Part. 1854

Dotzheim, Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, sch. 3-Zimmerwohnung, d. Neuz. entsp., 1 2-Zimmerwohnung, Sth., 1. Et., per 1. Juli billig zu vermieten 2174

2 Zimmer.

Aarstr. 18a, Part., 2-Zimmerwohnung mit Balkon zu vermieten. 7703

Adolfsallee 6, ger. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. rc., an ruh. Leute zu vm. N. B., 2. St. 8514

Adlerstr. 21, Dachwohn., 2 Zim., Küche u. K. zu verm. Das. eine sch. Mans. zu verm. 66

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche auf gleich bill. zu verm. 8880

Adolfsstr. 5,

Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten 8674 Näh. daselbst, 1. St.

Albrechtstr. 41,

Hth., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab, f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9163

Mansardewohnung

2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369 Bahnhofstr. 10, Laden.

Mehrere gesunde Wohnungen zu vermieten. 43 Dotzheim, Biebricherstr. 71.

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Blücherstr. 5, Hth., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9410

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 582

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

2 Frontsp.-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25 320

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5153

Dotzheimerstr. 22, Frontspitzwoh. (2 ineinanderg. heizb. Zimmer), an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 5341

Dotzheimerstr. 69, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Dotzheimerstr. 84, Mtb. u. Hth. je eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876 Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3845

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Neubau D. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Erbacherstr. 4, Hth., 2 Z. u. K. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 2 St. 9732

2 Zim., Küche m. Zub., 1. St., per 1. April zu verm. 7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Sth., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Mansardewohn., 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9808 Feldstraße 10.

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung für 4—5 Pferde, 2 Remisen u. Futterraum a. 1. Juli zu vermieten. Näheres Feldstr. 17, 1. Etage. 9342

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Hth., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Herderstraße 2, Hth., 3 Zim. nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. 163

Herderstraße 13 ist eine 2 Zim.-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 7845

Herrngartenstr. 5, 2. Seitenb., 2 große Zim., Küche, Keller per April an nur ruh. Leute zu vm. Näh. Vdh. P. l. 6464

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten. Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh., 1. 3390

Nerotal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1909 Karl Dewald.

Klarenthalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Kirchgasse 7, schöne Frontspitz-Wohn., auch in einz. Zim. per 1. 4. od. 1. 5. zu vm. Näh. Ulrich, Kirchgasse 34. 8460

Kirchgasse 52, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. im Laden. 210

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Zwei kleine Wohnungen

auf 1. April zu vermieten. 9106 Ludwigstr. 20

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstr. 70, Sth. 1., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1. 10002

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg. 2135 Schiersteinerstr. 16, V. B.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870 Näh. daselbst, 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Philippsbergstr. 20, Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, p. 1. März zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellan-Geschäft Hoppe. 5967

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Siegerich**. 9889

Rauenthalerstraße 10, Mtlb., sch. 2-Zimmer-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. r. 10101

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Hth., gl. od. 1. April an r. Leute z. verm. Näh. V. r. 8408

Rheingauerstr. 15, 2-Zimmerwohnung zu verm. 98

Riehlstr. 25, an der Waldstraße, 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche i. Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Sch. 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8093 Riehlstr. 15a, Kontor.

Riehlstr. 15, sch. 2- u. 3-Z.-Wohn. im Hth. per sof. zu verm. Näh. Vdh. Part. 8920

Römerberg 18, Vdh. Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 8961

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9257

Röderstr. 31, Hth. D., 2 Zim. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Laden. 7704

Roonstraße 20, Wohnung mit Flaschenbierkeller per 1. Apr. zu verm. Näh. Frontsp. 5919

Seerobenstr. 28, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf sof. oder spät. zu vermieten 6620 Näh. Vdh., 2. St. l.

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 6788

Schachtstr. 30, frdl. Dachw., 2 Zim. Küche u. K. p. 1. April zu vm. Näh. Part. 8558

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm. 2549 Schiersteinerstr. 9.

Zu vermieten per 1. April:

2-Zimmer-Wohnung

im Mittelbau, Werkstatt, 2 gr. Keller. 6014 Schwalbacherstr. 23.

Schwalbacherstr. 71, e. Wohnung, 2 Zim. u. Küche (1. Stock), auf 1. Juli, e. Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 9919

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 38, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Steingasse 25 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche, auf 1. April zu verm. 8190

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waldstr. 82, 1., 2-Zimmerw. m. K. u. Kell. auf gl. billig zu vm. Fr. Schäfer. 10077

Waldstr. 82, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche auf gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 32, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 9903

Walramstr. 32, Mansardwohn., 2 Zim., Küche u. Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9902

Walramstr. 37, 2 Zimmer und Küche zum 1. Juli zu vermieten 9245

Kleine Webergasse 9, im 1. St., sind 2 schöne Wohnungen von je 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 8947

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820 Architekt C. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstr. 23, 2 Zimmer und Küche, 2. St., auf 1. April zu vermieten. 6616

Wellritzstr. 37, Hth., 2. Frtsp., 2 Zim., Küche, Abschl., u. Keller, einzige Wohn. im Stock, an kl. Familie per 1. Juli z. vm. Näh. Frankenstr. 19, Hth. 1., Möbelgeschäft. 9913

Wellritzstr. 45, Sth., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Wellritzstr. 48, 1 Dachwohnung, 2 Zim., Küche, mit Abschl. per sof. zu verm. Näh. b. Bäcker Bälker. 9788

Yorkstr. 4,

Hth. Part., 2 Zimmer und Küche zum 1. Mai oder später zu vermieten. 133

Yorkstr. 7, 2 Zimmerwohnung Hth., sofort oder später zu vermieten. 7851

Yorkstr. 14, 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 9744

Eine 2- oder 3-Zimmerwohn. m. Zub. sof. od. später zu vm. Bierstadt, Karl Stiehl, 8991 Erbenheimerstr.

Dotzheim. In meinem Hause, Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M., und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1924

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Aarstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7936

Adlerstr. 30, Zimmer u. Küche auf 1. April zu vm. 8096

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstr. 54, ist ein gr. Zim. nebst Keller auf gleich oder 1. Mai zu verm. 8836

Albrechtstr. 35, Mansardwohn., 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Näh. 1. St. 10099

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags 2287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 6852

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer-Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtlb., 1. 10033

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7874

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Frankenstr. 20, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai z. vm. Näh. 1. St. r. 10008

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm. Näheres 1. St. 9652

Gneisenaustr. 29, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller per 15. April od. spät. zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60. 8784

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. 9797

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April u. 1 große Mans. billig z. vm. 8421 Frau Ritzert, Hellmundstr. 29. 1.

Hellmundstraße 33, eine Mans. mit Küche rc. für Mk. 16 zu verm. 13

Herrngartenstr. 5, sch. Mansarde an alleinst. ord. Frau, w. d. Hausputz überu., per 1. April zu verm. Näh. P. 1. 6463

Herderstraße 13 ist eine 1-Zim.-Wohnung per 1. Mai zu vermieten. 7844

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16,50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtal 2, 2. 3454

Kirchgasse 19, Mansardzimmer u. Küche zu verm. 9658

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 9252

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei K. Weimer. 1264

Zimmer u. Küche zu verm. bei F. Wenzel, Ludwigstraße 10, Konsum-Geschäft. 9718

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind. p. 1. April zu vm. Näh. bei Weiner 7917

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Philippsbergstr. 20, gr. Mans. per 1. März zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft Hoppe. 5969

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Roonstraße 5, 1., 1-Zimmerwohnung mit Küche und Mans. zu verm. 7742

Römerberg 35, 1 Zim., Küche und Keller (16 Mark) zu vermieten. 8507

Zimmer, Küche, Keller an ruh. Leute zu verm. 91 Am Römertor 5.

Schachtstr. 21, 1 Zim., Küche u. Keller auf sof. od. 1. Mai zu verm. Näh. Vdh., 2. St. 189

Schachtstr. 29, 1 Zimmer und Küche mit Keller per 1. Mai zu vermieten. 140

Zimmer und Küche im Dach sofort zu vermieten 9619 Näh. Schwalbacherstr. 73, Laden.

Mansarde zu vermieten. 4161 Walramstr. 20.

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **B. Lerch.**

Walluferstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3. bei Lenz. 8363

Schöne Mansardwohn., Zim., Küche, Keller, an einz., bess. Frau auf 1. April zu verm. 7795 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 1 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 B. 1748

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

1 Zimmer u. Küche

zu vermieten 8092 Zimmermannstr. 7.

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9248

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Helenenstr. 3, ein freundl. leer. Zim., Hth. 1., per 1. Mai z. vm. Näh. Vdh. Part. 9904

Leeres Zimmer, Hth. 1. St., per 1. April zu vermieten. 735 Karlstr. 32, 1. r.

Ein leeres, großes Zimmer

im 3. Stock per 1. April zu vermieten 7905 Mauritiusstraße 8 (Expedition).

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449 Riehlstr. 8, Vdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager rc. sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Leeres gr. Vorderzimmer, 1. Et., mit Garten für Dame bei alt. Dame zu vermieten. 10104 Röderallee 8, 1 Tr.

Westendstr. 26, Part. l., eine leere Mans. mit Kochofen sofort zu verm. 90

Westendstr. 26, Part. l., eine leere Mans. mit Kochofen sofort zu verm. 8995

Leere freundl. heizb. Mans. in anst. Hause billig zu verm. 9038 Wellritzstr. 33, 1.

Möblirte Zimmer.

Ein möbl. Zimmer mit voller Pens. zu 45 Mk. p. Mt. zu vermieten. 8631 Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Bleichstrasse 11,

Hth., 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 86

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. zu vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. „Zum weißen Rößl", Bleichstr. 18. 9483

Blücherstr. 13, P. l., 1 od. 2 möbl. Zim. mit oder ohne Pens. auf gleich zu verm. 9748

Blücherstr. 18,

1 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9096

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension 8363 Große Burgstr. 9.

Dotzheimerstraße 22, 1. St., fein möblierte Zimmer mit und ohne Pens. zu vermieten. 8948 Billige Berechnung.

2 reinl. Arb. erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler 4792

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. m. 2 Betten zu verm. Näh. Parterre. 9515

Möbl. Zimmer zu vermieten 3746 Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part. l. 6584

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. 3606 Näh. das. 2. St.

Dotzheimerstr. 94, 1., 2 möbl. Zimmer per 1. April z. vm. 8540 Näh. bei Pierat.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh. 2. l. 1841

Dotzheimerstraße 105, Gth. 1, sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

1 od. 2 reinl. Arb. erh. Kost u. Logis. Näh. Drudenstraße 3, Mtlb., 2 St. l. 675

Ein f. möbl. Zimmer an r. Arb. zu verm. Näheres Drudenstraße 8, Mtlb., 2. l. 6000

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. an 2 reinl. Arb. per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 1. St. 10092

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783 Erbacherstr. 7, 2. l.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

2 anständige Herren erh. Kost und Logis. **Speisehaus**, Frankenstr 8. 9824

Frankenstraße 21, 1. St. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9398

Ein f. möbl. Zimmer zu vm. Friedrichstr. 12, Bdh. 3. 8656

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Friedrichstr. 44, ein sch. möbl. Zim. zu verm. Näh. Hinterh., 2 St. h., bei Rücker. 9172

Gerichtsstr. 5, freundl. Zimmer zu vermieten. 9419

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. 10046 Gerichtsstr. 5, 3.

2 große, freundlich
möblierte Zimmer
auf gl., wchtl., monatl. sof. z. verm. 10045 Gerichtsstr. 5, 3.

Gneisenaustr. 9, können ann. Arbeiter Kost u. Logis erh. Näh. Part. rechts. 9706

Gneisenaustr. 27, B. r., Ecke Bülowstr., sch. möbl., saub. Zim. sof. od. sp. bill. zu vm. 9705

Gortenstr. 6, Part., schön möbl. gr. Balkon- u. Schlafzim., zus. od. geteilt, an sol. Herrn od. Dame dauernd zu verm. 237

Hartingstr. 7, 2. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 9432

Hellmundstr. 40, 1., möbliertes Zimmer mit od. ohne Pens. zu vermieten. 10041

Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstraße 52, Bdh., 1. St. 34

Hermannstr. 17, 2. l., möbl. Mansarde auf sofort zu vermieten. 7289

Hermannstr. 21, 3. St. r., erh. 1 bis 2 reinl. Arb. schönes Logis, auch 1 sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 10034

Ein anst. Fräl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3893

Hirschgraben 26, 2. St. links, erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Reinl. Arbeiter
erhält Logis 6682
Mauritiusstr. 3, 3. St.

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

Moritzstr. 9, Mtb., 1. St. r., sehr sch. möbl. Zim., auch mit Kost, an e. Herrn zu verm. 8378

Ein einf. möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu vermieten 75 Moritzstr. 64, Hth. 2. l.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Rettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nerotalstr. 11, P. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgegeb. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Knipse. 3304

Oranienstr. 27, 2. l., erhalten anst. Arb. Logis. 135

Oranienstr. 48, Part., ein sch. großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9253

Schönes, lauriges, möbl. Zimmer zu vermieten. 9503 Philippsberg 53, Part. r.

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10055 Rauenthalerstr. 6, Hth., 1.

Rheinstraße 8, 2. l., erh. zwei anst. Arbeiter Logis. 162

Schiersteinerstr. an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3 im Laden. 2237

Romerberg 28, 3., möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 9730

2 reinl. Arb. od. brave Mädch. finden g. Schlafstelle. Näh. Romerberg 30, 1 Tr. r. 6334

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Mobil. z. verm. 9589

Sedanstr. 2, 2. r., Ecke Wairamstraße, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 9331

2 anst. Herren od. 2 Geschäftsfräulein erh. sch. Zimmer mit guter Pension, monatl. 50 M. 8983 Seerobenstr. 2, 1.

Ein möbl. Zimmer zu verm. an 2 Herren od. Frl. 10025
Konrad Hild,
Seerobenstr. 11, Hth., Part. l.

Ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten 175
Seerobenstr. 15, 2. r.

Beschei. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2829

Möbl. Zimmer
zu vermieten 9779
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., mit 2 Betten zu vm. 10103 Sedanstr. 11, Hth. P.

Arbeiter erh. Schlafstelle Sedanstraße 11, H., 1. l. 8443

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451 Sedanstr. 15, 1. r.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993 Schwalbacherstr. 49 Bdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 6992 Schwalbacherstr. 49, P.

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Scharnhorststr. 4, schön möblierte Mansarde zu verm. Zu erfr. Part. r. 6431

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riedstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und ring. 8562

Steingasse 11, 3. St. l., gut möbl. Zim. zu verm. 6477

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Schulberg 6, 2 St. hoch, erh. rl. Arb. Kost und Logis. 4629

Einf. möbl. Zimmer zu verm. 6216 Taunusstr. 31, 4.

Großes, schönes, gut möbliertes Zimmer sof. zu verm. 9740 Walramstr. 9, 2. l.

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M. 4236 Walramstr. 20, B., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., sch. möbl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18, Hth., 1. St. r. 5978

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten 11 Westendstr. 18, Hth., 1. St. r.

Westendstr. 26, Part. l., ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten 89

Anst. Arbeiter erhalten schönes billiges Logis 9634 Wellritzstr. 38, 1. Et.

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341 Wörthstr. 16, 2. l.

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Yorkstr. 33,
schön möbl. Balkonzimmer in der 1. Etage zu verm. 9886 Näh. bei **Reinhard**, Part.

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Zietenring 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 6840

2 sch. möbl. Zim., nebeneinander, auch einzeln zu verm. 161 Näh. Yorkstr. 12, Part. r.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10096 Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Albrechtstr. 8, Laden, ca. 22 Quadratm., Bureauraum, ca. 11 Quadratm., Hofkeller, ca. 125 Quadratm., Lagerraum, Part., ca. 55 Quadratm. Bodenfl., ganz oder geteilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 7995

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., pass. für eine Speisewirtschaft., auch f. jed. and. Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Näh. 2. St. l. 8185

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräumi. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Läden,
Bleichstraße 39.
In meinem Hause Bleichstr. 39 ist bis 1. Juli 1 Laden, in welchem längere Jahre e. Zigarren- und Papier-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, zu verm. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. In demselben Hause beabsichtige ich noch einen größeren od. 2 kl. Läden brechen zu lassen, welche bis 1. Juli od. später zu verm. sind. Etwaige Wünsche können berücksichtigt werden. Näh. bei **Schmelzer**, Frankenstr. 19. 9914

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Dotzheimerstr. 35, Neubau, sch. Läden mit Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht 2c. mit od. ohne Wohn., sowie gr. Lagerspeicher zu verm. Näh. das. 5545

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Hellmundstr. 43
sind der große **Laden und Lagerräume**, 150 □-Mtr. groß, zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich zu jed. größeren Geschäftsbetrieb.
Näheres bei 6198
Haybach das.

Laden
mit Wohn. auf gl. od. später zu verm. Näh. **Hellmundstr. 48**, im Laden. 8570

Hochstätte 16 (Neubau) ist ein Laden nebst Wohn. zu vm. Näh. das. Werkstätte. 6297

Lahnstraße 4,
elegante 4-Zim.-Wohn. zu verm. N. Hellmundstraße 48. 8571
Metzger **Kolb**.

Metzgergasse 18,
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Laden.
Schöner, großer Laden, besond. geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976
Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Nerotalstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2933
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstr. 1, Ecke d. Rheinstr., ist e. kl. Laden n. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Großer Laden mit Souterrain p. 1. Mai zu verm. Die Lage des Ladens eignet sich f. jede bess. Branche. Alles Näh. Rheinstr. 43, Blumenladen. 26

Läden zu verm. auf 1. April Rheinstr. 31 (Neub.), Laden nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 28. 5342

Laden
Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Webergasse 58, Neubau, ein Laden mit Entresol und Zimmer auf gleich oder spä er zu verm. Derselbe kann als Bureau gebraucht werden. 6583

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Geschäftslokale.

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Bertramstr. 6, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Zu vermieten:
2 Bureauräume
(Zentrum). 9877
Näh. Gr. Burgstr. 13, 1.

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, i. Laden.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216
Dotzheimerstr. 36, Part.

Dotzheimerstr 35, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Bureaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 5546

Bierk.-Stall., Hofr. 3-Z.-W., auch getr., per 1. April zu verm. 7393 Karlstr. 32, 1. r.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Komptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Schwalbacherstr. 41, 3 Verkaufs- oder Bureauräume (Gas u. Wasserl.) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. Et. 8826

Werkstätten etc.

Ein grosser Keller
zu vermieten 9067
Bertramstr. 16, Laden.

Blücherstr 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (**Güterbahnhof**), schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager**, sow. Hofr., für Kohlenlager, auch ein Bierkeller und größerer Hofkeller zu vermieten. 3898
Zu erfragen Eleonorenstr. 5, 1.

Gr., h. **Lagerraum** sofort zu vermieten 8360
Elisabethstr. 2, Part. l.

Elisabethstraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Bdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Frankenstr. 20, helle Werkstätte, auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

Stall für 5 Pferde mit oder ohne Remise, zusammen, auch geteilt, zu vermieten.
9807 Feldstraße 10.

Gneisenaustr. 6, Neubau, m. Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3856

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 9912

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Moritzstr. 60, Werkstätte oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Webendstr. 3 z. v. 819
N. Arch. **L. Meurer**, Luisenstr. 31.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Keller, 50 qm, per sofort zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Rettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Rettelbeckstraße 14
Werkstatt
für 150 Mk. zu verm. 229

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762
Näh. Philippsbergstr. 16, P. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7909

Thorstr., Ho. und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2417

Eine Werkstatte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Yorkstr. 7, eine kl. Werkstatt mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 8632

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 3

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten 7776
Näh. Yorkstr. 31. 1. l.

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Verkäufe

Eine trächtige Ziege
zu verkaufen.
200 Platterstraße 80.

Verschenkt
wird ein kleiner 119
Spitzhund
und ein sehr treuer und wachsamer deutscher
Schäferhund
billig zu verkaufen.
Zietenring 6, Hth., Dach.

Ein gebrauchtes **Halbverdeck, Coupé, Jagd- u. Selbstfahrwagen, 1 neue Rolle** bill. zu verkaufen. 154
Herrnmühlgasse 5.

Ein neuer 2185
Doppelsp.-Fuhrwagen,
1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer, leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 14

Mehrere neue
Federrollen,
20—25 Ztr. Tragkraft, 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43

Elegantes
Coupé
preiswert zu verkaufen, besonders billiger Gelegenheitskauf für Arzt. Gefl. Nachfrage bei Herrn Jumeau, Lackierer, Querfeldstr. 84 (Torweg).

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

1 leichtes 4sitziges Break zu verkaufen. **H. Herrmann**, 180 Kirchgasse 56.

1 Pferd mit Geschirr u. Schnappkarren zu verk. **H. Herrmann**, Kirchgasse 56. 179

Fast neuer Wagen,
geeignet f. Metzger, Bäcker 2c., b. zu verkaufen 8204
Kirchgasse 23, (Drei Kronen).

Noch gut erhaltene
Veranda-Möbel
und 6 polierte Stühle w. Raummangels billig abzugeben.
9938 Waterloostr. 3, Part.

Piano,
nußb., fast neu, großart. Ausstattung, vorzügl. Ton, Wert 800 Mk., für nur 425 Mk. zu verkaufen.
9680 Friedrichstr. 13, 1.

3 Bauer bill. zu verk. Moritzstraße 9, Hth. P. 59

Akkord-Zither, Regina, Nr. 3½, neu, umständehalber, sowie eine große **Kommode** billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 98, Bdh., 3. l. 4308

Gebrauchtes **Wagenverdeck** und 1 Untergestell, pass. für eine Rolle, billig abzugeben
7277 Moritzstraße 50.

1 gebr. Kinderwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8231
Lehrstraße 12.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974
Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Abbruch!
An dem Abbruch J. M. Baum, Ecke Friedrichstr. u. Kirchgasse, sind von Montag, den 9. April 1906, ab: Türen, Fenster, Fußtafeln, Abschlüsse, Herde, Oefen u. versch. zu verkaufen. 10019
Gebrüder Offermanns,
Wellnstr. 8 und Waldstr. 82.

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierbdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

7 Betten
v. 15—50 M. 1 2-tür. Kleiderschr. 22 M., 1 gr. Küchenschr. 13 M., 1 1tür. Kleiderschr. 16 M., 1 Tisch 4 M., Anrichte 6 M., Stühle 1,50 M., 1 Kommode 12 M., Sofa 12 M., Spiegel 2,50 M., Waschtisch 8 M., zu verk. 7817
Rauenthalerstr. 6, P.

1 Kinderwagen,
1 Sportwagen
billig zu verkaufen 10
Walramstr 15, 2. St. r.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen 9415
Göbenstr. 13, Hth., 2. St. l.

Kommode u. Nähmaschine umgehend zu verk. 9306
Wegner,
Feldstraße 10, 2.

Eine fast neue **Hand-Federrolle**, 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk.
7954 Karlstr. 21, P. l.

Neuer Taschen-Diwan
42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 908
Rauenthalerstr. 6, Part.

Gut erh. Garnitur, Diwan mit 2 Sesseln, Vertikow, Waschkommode, Nachtt., Betten, Kleidern, Küchenschr., Ottomane, Buffets, Bücherschr., sch. H.-Schreibtische, einer für Geschäftszwecke passend, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gaslüster u. Lampen, 3 schöne schwarze Säulen, 2 antike Schränke, 1 Waschmange, sow. versch. and. b. zu verkaufen 346
Adolfsallee 6, Hth. P.

Ein Schmiedegeschäft zu verkauf.
H. Herrmann,
239 Kirchgasse 56.

Die wiederkehrendes
Angebot.

Durch Aufgabe einer bess. Schuhfabrik-Filiale u. durch andere Gelegenheitskäufe habe ich größere Posten hochf. **Schuhe** in Chevreaux, Boxkalf u. Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder bill. eingekauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Zeichen „Original u. System Goodyear Welt" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7,50, 8, 10.50 Mk.** Ein großer Posten farbiger Stiefel f. Herren, Damen u. Kinder staunend billig.

Neugasse 22,
1 Stiege hoch. 9412
Kein Laden.
Bekannt für gute Waren.

Bündelholz
für Wiederverkäufer abzugeben.
9406 Frankenstr. 7.

Wer blutarm ist, trinke
Rotwein aus Heidelbeer,
p. Fl. 65 Pfg. Als bes. billig empf. Zwieb., p. Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf.
8565 **Carl Hattemer,**
Luxemburgstr. 5, Rheinstr. 73.

Gut erh. 2sp. silberpl. Chaisengeschirr, 1 Einspänner, 1 f. neuer Wagensattel u. Hintergesch. und s. verschiedenes, bill. zu verk. Mauritiusplatz 3. 9943

Kuhdung karren- u. waggonweise billig abzugeben 134
Hellmundstr. 31, 1. l.

Junge Hasen zu verkaufen Helenenstr. 7, Part. 137

Gebrauchte Ziehkarren
billig zu verkaufen 113
6 Frankenstraße 6.

Größere **Leiter** (Mansarde), noch wie neu, billig zu verkaufen. 9502
Näh. Langgasse 19.

Stopf- und Abfüllmaschine
u. eisernes Flaschenschränkchen (50 Fl. m. Verschluß) billig zu verk.
7692 Schwalbacherstr. 39.

Abbruch.
Zu verk.: Türen, fast neu, mit Bekleidung, Fenster m. Vorfenster, sehr gutes Schieferdach, sehr gute Stiegenhaustreppe mit Geländer, sonstige Treppen, Glasabschlüsse, Zimmeröfen, gr. Küchenherd, Fußböden, Parkettböden, eis. Balkons, Metall. Platten, Bau- und Brennholz etc. etc. billig. Näheres 9945
Schuck und Gruber,
Adlerstr. 56, 2., oder Baustelle Frankfurterstr. 8.

Dieser Tage wird ein Posten dauerhafter wichsledener **Schuhe** für Herren, Damen und Kind. in sehr schön. Ausf. u. versch. prima Boxkalf u. Chevreauxstiefel, auch f. **Konfirmanden** bill. verk. **Nur Neugasse 22**, 1. St. hoch
9101 Kein Laden.

Kl. gutg. Gesch. d. Lebensmittelbr. verhältnisseh. bill. zu verk. Off. u. **B. 100** an die Exp. d. Blattes. 9727

Rambach, Bierstadterstr. 31, ist eine trächtige Kuh und sonstige Oekonomie-Gerätschaften, sowie ein vollständiger **Oekonomiewagen** zu verkaufen. 101

Kaufgesuche

Ein gebrauchter
Schraubstock
zu kaufen gesucht. 8950
Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine
Rollschutzwand
zu kaufen gesucht.
125 Marktstr. 4, Part.

Großer Eisschrank zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 73, Laden. 12

Verschiedenes

Junge Dame, hier fremd, sucht Anschluß. Off. u. **„Ostern“** hauptpostlagernd. 188

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916
Backe & Esklony,
Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Gartensamen, Gartendünger.
offeriert **Carl Ziss,**
8891 Grabenstr. 30.

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12, Hth.,
5866 bei **Späth.**

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle“

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7175

Federn! Federn!
Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie **Boas** werden zu mäßigen Preisen wie neu hergestellt. 6977
Für Geschäfte Preisermäßigung
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz, " " " **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96
Telefon 766. 3238

Ich empf. mich in sämtl. Tüncher- u. Anstreicherarbeiten. Näh. Ellenbogengasse 7, im Laden, oder Hth., 3. St. 9996

Suche
für das ganze Jahr **Geschäftswagen zu fahren.** 9903
Zu erfr. im Verlag d. Bl.

Neue katholische
Gesangbücher,
neue evangelische
Gesangbücher
heute eingetroffen und zu haben in der Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung von 6
W. Nickel,
Faulbrunnenstraße 12.
NB. Namenaufdruck gratis.

Reitunterricht,
Stunde 2 M., Abonnem. billiger. Nettelbeckstr. 12, bei Moeble. 61

Tägl. 500 Ltr. Milch auf dauernd ges. Off. u. **M. B. 390** an die Exp. d. Bl. 150

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, H. r. 2725

Frau Harz, Kartendeuterin, Schachtstr. 24, 3. Sprechst.: 10—1 u. 5—10 Uhr. 9615

P. Ullrich,
Kirchgasse 34.

Reichhaltiges Lager in nur **besten Solinger Stahlwaren.**
Schleifen und Reparaturen **billig und gut.** 9593

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel:
1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. Ntür. Kleiderschr. 35 M., Sofa 22 M., 2 Kommoden 15 M. und 20 M., pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Anrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 7821

Sicher u. schmerzlos
wirkt das **echte Radlauersche Hühneraugenmittel.** Fl. 60 Pf. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke** Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 2085

Möbel.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—60 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Für Brautleute, Hotels, Pensionen!
Gelegenheitskauf!
Um für in Arbeit befindliche Neuheiten Platz zu schaffen, sind eine größere Partie Möbel ausrangiert u. werden zu Ausnahmepreisen verkauft. U. A.:
1 kompl. Speisezimmer,
1 „ Herren- u. Wohnzimmer,
1 „ Schlafzimmer,
4—5 Buffets, Salonschränke, Tische, einz. Sessel u. Stühle etc. etc. 6842
B. Schmitt,
Möbel u. Innendekoration,
Friedrichstr. 34.

Leiden Sie
an **Hautausschlag, Flechten, offene Beine, Brandwunden, Entzündungen, Gesichtsröte, Wundsein, Schweissfüsse, Frostbeulen, rote Hände, Hämorrhoiden** etc. dann **verlangen Sie** in allen Apotheken
Wenzel-Salbe!
Pat. ges. gesch. 42608.
Aerztlich empfohlen! Vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiiert, Dankschreiben gehen täglich ein. **Dose 1 Mark.**
Wiesbaden:
Depot Viktoria-Apotheke und Hirsch-Apotheke.
Prosp. gratis durch die allein. Fabrik,
Chr. Wenzel & Co., Mainz. Rept: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiss 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 g. 239/125

Wittwe, alleinst., 24 J., Hauseigent. u. 65,000 M. Barverm., w. Heirat. Verm. n. Bed., jedoch guter Mann. Brief an „Reform“, Berlin SO. 26. 2160

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Hotel- u. Herrschafts Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin. 4572

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Stellengesuche

Junger Mann,
36 Jahre alt, verheiratet, welcher längere Jahre hier am Platze selbständig Geschäft betrieben hatte, sucht, gestützt auf g. Empfehlungen, e. Vertrauensposten als Kassierer oder Stadtreisender in e. Engros- oder Detailgeschäft.
Gefl. Off. beliebe man unter **A. D. 8439** an die Exped. d. Bl. zu senden. 8439

Braver Junge vom Lande w. bei e. kath. Meister Schlosserei zu erlernen. 127
Näh. Niedricherstr. 3, 3. l.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüchtiger Arbeiter
für leichtere Beschäftigung gesucht.
Ed. Weygandt,
181 Kirchgasse 34.

Provisions-Reisender,
der Radfahrer und im Besitze eines Rades sein muß, gesucht.
Bewerbung ist mit ausführlicher Darstellung des Lebenslaufs unter **B. R. 185** an die Exp. d. Bl. einzureichen. 184

Jüngerer Küfer
findet dauernde Beschäftigung bei
Karl Prinz, 9216
Weinhandlung, Sonnenberg.

Solider
Hausbursche
gesucht. 204
P. Enders,
Michelsberg 32.

Ein lediger Fuhrknecht
für dauernde Beschäftigung kann sogleich eintreten auf 122
Dampfziegelei **Linnenkohl,**
oberhalb des Dotzheimer Bahnhofs.

Lackierergehülfe
sucht **K. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

2 tüchtige Sattler- und Tapezierergehilfen
gesucht. Wilhelm Schneider,
2168 Dotzheim.

Wiesbadener
Glasreinigungsgeschäft
29 Walramstr. 29.
Gesucht auf sofort ein braver,
junger Bursche.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 167

2 Lackiererlehrlinge
zu Ostern gesucht. 9392
Elsholz, Römerberg 28.

Ein junger Mann, welcher gute Handschrift besitzt, kann als Lohnschreiber für dauernde Beschäftigung und in Kost und Pflege sofort eintreten auf Dampfziegelei 123
Linnenkohl,
oberhalb des Dotzheimer Bahnhofs.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2383 Schlichterstr. 18.

Junge, 14—15 J., als Hausbursche ges. Häfnergasse 17, Laden, links. 8844

Ein braver Junge
gegen Vergüt. in die Lehre gesucht.
Friedrich Licht, Lackierermeister,
8294 Hellmundstr. 37.

Malerlehrling
gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l. u. Scheffelstr. 1, Baubureau. 8972

Buchdruckerlehrling
sucht gegen Vergütung die
Buch- und Kunstdruckerei
Max Imme,
Yorkstr. 4. 132

2–3 Lehrlinge
für unser Werk zur gründlichen Ausbildung als **Marmor-Hauer u. -Schleifer** sofort gesucht.
Marmorwerk Wiesbaden.
Ges. m. b. H. 201
Bureau: Nikolasstraße 3.

Ein Bäckerlehrling gesucht.
219 Oranienstr. 51.

Lehrling
mit guter Schulbildung ges. von
Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung, 222
Ecke Weber- und Saalgasse.

Malerlehrling gesucht.
Hering & Hartmann,
68 Gustav Adolfstr. 7.

Schuhmacherlehrling gesucht.
67 Saalgasse 8, Stb.

Lehrling
u. günst. Beding. sof. gesucht.
J. G. Mollath's Samenhdlg.,
16 Marktstr. 12.

Schlosserlehrl. g. Verg. g. 10065
Rauenthalerstr. 8, E. Stippler.

Lehrling gesucht. Reinh. Steib, Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 9. 10053

Ein Friseurlehrling ges. Rauerek
Hellmundstr. 40 6286

Spenglerlehrling ges. 7291
Gg. Rizel, Oranienstr. 51.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

Ein Schlosserlehrling
sucht Carl Wiemer, Bau- u. Kunstschlosserei, Eltvillerstr. 12. 10050

Gärtnerlehrling
sucht **A. Seibert,** Walkmühlstr. 41. 10058

Malerlehrling
gesucht. Joh. Siegmund,
7013 Jahnstr. 8.

Zu Ostern finden in unserer Druckerei
2 Lehrlinge
Aufnahme. Ausbildung als **Schriftsetzer** oder **Maschinenmeister.** Eine wöchentliche **Vergütung** wird gewährt. 7791
Wiesbadener
General-Anzeiger.
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Schriftsetzer
Eisen-Dreher
Holz-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Glaser
Küfer
Anstreicher
Maler
Tüncher
Sattler
Schlosser für Bau
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Dreher-Lehrling
Kellner-Lehrling
Schmied-Lehrling
Schneider-Lehrling
Zimmermann-Lehrling
Kutscher
Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Mechaniker
Bureaugehülfe
Herrschafts-Kutscher
Krankenwärter
Taglöhner

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Einen aufgeweckten Jungen für meine Gürtlerei u. Galvanisier-Anstalt in die Lehre gesucht. 7393
Louis Becker, Albrechtstr. 46.

Suche per sofort Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Tüchtige
Weißzeug-Näherinnen
find. in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung.
Carl Claes,
Bahnhofstr. 10. 7627

Modes.
Lehrmädchen für Putz gesucht
Frau H. Ufinger,
8172 Bahnhofstr. 16.

Modes.
Lehrmädchen gesucht. 9000
M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Monatsfrau
v. 7—10 Uhr sofort gesucht
225 Friedrichstraße 46, 1.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker“. 9499

Dienstmädchen
bei gutem Lohn ges. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, 1. 76

Tücht. Alleinmädchen
auf 15. April sucht 148
Becker, Dotzheimerstr. 86, 1.

Mädchen gesucht. 5285
Bertramstr. 9, 2.

Brav., tücht. Mädchen
gesucht. 9990
Nerostr. 16, 1.

Laufmädchen
gegen gute Bezahlung ges. 9965
Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9

Eins. gesetztes **Fräulein, perf. in der feinbürgerlichen Küche,** für kl. feine **Pension gesucht.** Saisonstelle.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen 118
Langen-Schwalbach, Pension Tannenburg.

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gesucht.
8970 **Dielmann,**
Schwalbacherstr. 25, 2.

Restaurations-Köchin
per sofort gesucht. 9758
„Weißenburger Hof“.
Bes. August Andrä.

Eine prima perfekte
Büglerin
auf nur Stärkwäsche gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht, auch kann dieselbe im Hause schlafen. 8456
Näh. in der Exp. d. Bl.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **574.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Frl. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 88. Sonntag, den 15. April 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. April d. Js., mittags 12 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger **Bauplatz** im Nerotal — nächst der Beausite —, im Flächengehalte von 13 ar 65,50 qm, in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß mindestens 1200 Mk. für eine Rute (= 4800 Mk. pro ar) geboten werden müssen.

Die Bedingungen und eine zugehörige Zeichnung können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. April 1906.

9828 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Montag, den 23. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1906 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 19. April cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst,** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder **vormittags von 8—10** oder **nachmittags von 2—3 Uhr umgeschrieben** werden.

Freitag, den 20. April cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 6. April 1906.

10020 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahr-Saatzeit dauert vom 1. April bis 15. Mai d. Js.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

5928 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. April d. Js., nachmittags 4 Uhr, soll in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, das Grundstück, Lagerb.-Nr. 5726, im Flächengehalte von 23 ar 91 qm, belegen im Distrikt „Kirschbaum", auf die Dauer von 4 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 11. April 1906.

172 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das am **2. Januar d. Js.** im Distrikt „U. Bahnholz" ersteigerte Holz wird zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 11. April 1906.

171 **Der Magistrat.**

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai d. Js., mittags 12 Uhr sollen in dem Wahlsaale des Rathauses — Zimmer Nr. 16 — aus dem Ertrag des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Neroberg-Weinberges, neunzehn Halbstück Neroberger — Jahrgang 1905 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herren Kommissionäre sind auf den 3. und 4. Mai d. Js. festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 5. Mai d. Js. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 10. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

9442 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Pferden werden hierdurch gemäß der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 aufgefordert, die seit der letzten Pferdevormusterung vom 2. Mai 1905 in Zugang gekommenen Pferde an- und die in Abgang gekommenen Pferde abzumelden.

An- und Abmeldungen, sowie die Wohnungswechsel der Pferdebesitzer werden in dem Rathaus, Zimmer Nr. 43, in den Vormittagsdienststunden entgegen genommen.

Wiesbaden, den 23. März 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das in den Walddistrikten „Gehrn" und „Pfaffenborn" ersteigerte Holz wird zur Abfuhr wieder überwiesen.

Wiesbaden, den 11. April 1906.

174 **Der Magistrat.**

Ortsstatut

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte teilzunehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerblichen Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührlichen Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil versäumen.

2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.

4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts behindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule versäumt hat, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat: **v. Ibell.**

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897, J.-Nr. B. A. 358. 193

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 23. April d. Js. Neueintretende Schüler haben sich am Mittwoch, den 25. April d. Js., nachmittags 2 Uhr (Koch- und Kellnerlehrlinge um 4 Uhr) im Saale der Gewerbeschule mit ihrem Schulentlassungszeugnis pünktlich einzufinden.

Die An- und Abmeldungen haben von jetzt ab nicht mehr im Rathaus, sondern in der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34, Zimmer Nr. 10, stattzufinden.

Wiesbaden, den 12. April 1906.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches.

Mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen **wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Haiden** oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen **Feuer anzündet.**

b) § 41 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,

2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4) abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1880.

Mit Geldbuße bis zu 10 ℳ, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeife ohne verschossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 5. April 1906. 9926

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

9224 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung,

betr. Abänderung des Akzisetarifs.

Auf Grund Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung und mit Genehmigung des Bezirksausschusses vom 6. Juli l. Js. und des Oberpräsidenten vom 20. August l. Js. erhält die Ziffer 21 der unter dem 5. März 1895 von uns veröffentlichten Ergänzung der Akzisordnung vom 30. Juli 1892 folgende Fassung:

„Nr. 21: Poularden und Kapaunen, **Masthühner und Masthähne,** sowie Schnepfen, für das Stück 30 Pfg."

Diese Abänderung tritt mit dem 10. September 1905 in Kraft.

Die bisherige Fassung lautete: Poularden, Schnepfen und Kapaunen per Stück 30 Pfg. (wörtlich dreißig Pfennig).

Wiesbaden, den 3. April 1906.

9843 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Herr Landwirt **Jakob Hertz** zu Klarenthal, beabsichtigt auf seinem Grundstück im Distrikt „Glasberg", Lagerb. Nr. 83 27b 2c., ein Gärtnerwohnhaus nebst Anlage für Hühnerzucht zu erbauen und hat deshalb die Erteilung der Ansiedlungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes, betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizeidirektion hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 5. April 1906.

9892 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden für 1906 liegt vom 23. d. Mts. ab im Rathause, Zimmer Nr. 5 **eine Woche lang** zur Einsicht aus.

Bemerkt wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 12. April 1906.

255 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **hartgebrannten Ringofensteinen** zu den **städtischen Kanalbauten** in der **Wilhelmstr.** (ca. 750000 Steine) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Ringofensteine" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 24. April 1906, vormittags 11½ Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 9. April 1906.

189 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags. 8666

Wiesbaden, den 15. März 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Nichtamtlicher Theil

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Sonnenberg belegenen, im Grundbuche von da, Band 20, Blatt 575, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Aron Bauer** zu Frankfurt a. M. eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 21, Parzelle 70, Acker, Bahnholz, 2. Gewann, 17 ar 53 qm groß,
Kartenblatt 21, Parzelle 201, Acker, Dilgentriesch, 2. Gewann, 12 ar 52 qm groß,
Kartenblatt 21, Parzelle 113, Acker, Bahnholz, 3. Gewann, 16 ar 99 qm groß,
Kartenblatt 4, Parzelle $\frac{311}{196}$, Acker, Dielgentriesch, 12 ar 62 qm groß,
Kartenblatt 22, Parzelle 4, Acker, Giescheswiese, 1. Gewann, 11 ar 59 qm groß,
Kartenblatt 12, Parzelle 121, Acker, Heidenstock, 2. Gewann, 9 ar 31 qm groß,

am 4. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1906.

7319 **Königl. Amtsgericht, Abt. 1c.**

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in den Gemarkungen Rambach und Bierstadt belegenen, im Grundbuche von Rambach Band 4, Blatt 103, 104 und 105 und im Grundbuche von Bierstadt Band 9, Blatt 249 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des verstorbenen Landmanns **Christian Frey** und seiner Kinder, nämlich: des Landmanns **August Frey**, des Landmanns **Wilhelm Frey** und der Ehefrau **Philipp Schwein Gr, Wilhelmine**, geb. **Frey**, sämtlich zu Rambach, eingetragenen Grundstücke besteht, sollen diese Grundstücke am **5. Mai 1906, vormittags 11 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht in dem Gemeindehaus zu Rambach versteigert werden.

Es kommen zur Versteigerung:

a) in der Gemarkung Rambach:

Kartenblatt 32, Parzelle Nr. 3433, Acker, Auf dem Hopfenstück, groß 1 a 21 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{3}{100}$ Taler.
Kartenblatt 19, Parzelle Nr. 1815, Garten, In den Gärten, groß 1 a 77 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{35}{100}$ Taler.
Kartenblatt 9, Parzelle Nr. 738, Wiese, Saure Backhauswiesen, 3. Gewann, Grundsteuerreinertrag $\frac{48}{100}$ Taler. groß 4 a 08 qm.
Kartenblatt 19, Parzelle Nr. 1884, Acker, In den Gärten, groß 5 a 48 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{58}{100}$ Taler.
Kartenblatt 10, Parzelle Nr. 792, Wiese, Bornsloßwiese, groß 5 a 06 qm, Grundsteuerreintrag $\frac{40}{100}$ Taler.
Kartenblatt 25, Parzelle 2387, Acker, Auf dem Diebebaum, 1. Gewann, groß 12 a 96 qm, Grundsteuerreinertrag $1\frac{87}{100}$ Taler.
Kartenblatt 21, Parzelle Nr. 1952, Acker, Auf dem Gartenweg, 4. Gewann, groß 12 a 41 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{68}{100}$ Taler.
Kartenblatt 23, Parzelle Nr. 2248, Acker, In den langen Löser, groß 19 a 02 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{1}{100}$ Taler.
Kartenblatt 37, Parzelle Nr. 3912, Acker, In der langen Gewann, groß 13 a 36 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{9}{100}$ Taler.
Kartenblatt 4, Parzelle 321, Wiese, Im Emetzer, 1. Gew., groß 7 a 59 qm, Grundsteuerreinertrag $1\frac{19}{100}$ Taler.
Kartenblatt 9, Parzelle 739, Wiese, Saure Backhauswiesen, 3. Gewann, groß 8 a 05 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{95}{100}$ Taler.

a

Kartenblatt 31, Parzelle 3349, Acker, in der Mittelgewann, 3. Gewann, groß 9 a 26 qm, Grundsteuerreinertrag $1\frac{45}{100}$ Taler.
Kartenblatt 19, Parzelle Nr. 1816, Garten, In den Gärten, groß 52 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{10}{100}$ Taler.
Karrenblatt, Parzelle Nr. 31, Wiese, im Grund, groß 2 a 60 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{41}{100}$ Taler.
Kartenblatt 10, Parzelle Nr. 793, Wiese, Bornsloßwiesen, groß 7 a 69 qm, Grundsteuerreinertrag $\frac{60}{100}$ Taler.

b) in der Gemarkung Bierstadt:

Kartenblatt 4, Parzelle 74|45, Acker, Allee, 3. Gewann, groß 13 a 53 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{12}{100}$ Taler.
Kartenblatt 4, Parzelle Nr. 75|45, Acker, Allee, 3. Gewann, groß 13 a 33 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{9}{100}$ Taler.
Kartenblatt 4, Parzelle Nr. 76|45, Acker, Allee, 3. Gewann, groß 13 a 01 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{4}{100}$ Taler.
Kartenblatt 1, Parzelle Nr. 62|10, Acker, Allee, 3. Gewann, groß 12 a 48 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{93}{100}$ Taler.
Kartenblatt 1, Parzelle Nr. 63|10, Acker, Allee, 3. Gewann, groß 12 a 47 qm, Grundsteuerreinertrag $2\frac{93}{100}$ Taler.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen. 7811

Wiesbaden, den 10. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage:

1. des Herrn Rechtsanwalt von Zech hier, als Verwalter im Konkurse über das Vermögen der Witwe des Bauunternehmers **Ferdinand Dormann**, Else, geb. Westenberger, hier,
2. des Herrn Rechtsanwalts Kühne hier, als Pfleger der minderjährigen Kinder Wilhelm, Julius, Marie und Erich Dormann hier,

versteigere ich am

Freitag, den 27. April 1906, nachmittags 4 Uhr,

im Bureau des Herrn Justizrats Dr Romeiß, Nikolasstraße 12, Parterre, das Grundstück Blücherplatz 5:

Wohnhaus mit Hofraum und
Hinterhaus mit Hofraum,
groß 6 ar 41 qm,

eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden (Innenbezirk), Band 135, Blatt 2028,

feldgerichtliche Taxe 145000 Mark.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 10. April 1906.

Der Vertreter
des Notars Justizrat Dr. Romeiß:
249 Dr. Gruner, Gerichtsassessor.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Königlichen Kommandantur zu Mainz wird der Schießplatz im Sichtertal an folgenden Tagen zum Scharfschießen benutzt:

vom 5. bis einschließlich 11. April d. Js.,
vom 8. Mai bis einschließlich 1. Juni d. J.
und vom 7. Juni bis einschließlich 19. Juni d. Js.

Sonnenberg, den 1. April 1906.

Der Bürgermeister.
In Vertr.: **Dr. Kade,**
9888 Regierungs-Referendar.

Submission.

Zum Neubau eines Schlauchtrocken- und Feuerwehrübungsturmes mit anschließendem Gebäude zur Aufbewahrung der Feuerlöschgeräte und sonstige Gemeindezwecke in der Gemeinde Sonnenberg sollen die Erdarbeiten im Submissionswege vergeben werden, wozu Termin auf

Samstag, den 21. April d. Js., vormittags 11 Uhr,

auf der Bürgermeisterei anberaumt ist. Die Submittenten haben ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Schlauch- und Feuerwehrübungsturm" rechtzeitig vor dem Termin daselbst einzureichen. Die Zeichnungen, Bedingungen, sowie Auszüge aus dem Kostenanschlage, sind auf der Bürgermeisterei, während der Bureaustunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags einzusehen und letztere gegen Erstattung der Schreibgebühren in Empfang zu nehmen.

Sonnenberg, den 11. April 1906.

Der Bürgermeister.
In Vertr.: **Dr. Kade.**
205 Regierungs-Referendar.

Rambach.

Bekanntmachung.

Am kommenden **Mittwoch, den 18. April d. Js., nachmittags 6 Uhr**, wird im Sitzungssaal der Bürgermeisterei hierselbst die **Feldjagd** hiesiger Gemarkung in der seitherigen Begrenzung auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Bemerkt wird, daß als Pächter nur Rambacher Gemeindebürger mit Grundbesitz auftreten können.

Die Verpachtungsbedingungen können während der Dienststunden auf der Bürgermeisterei hierselbst von Interessenten eingesehen werden.

Rambach, den 11. April 1906.

Der Bürgermeister:
2220 **Morasch.**

Bekanntmachung.

Zur Teilnahme an den Frühjahrs-Kontrollversammlungen werden berufen:

a) sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahresklassen 1893—1897),
b) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 in den aktiven Dienst getreten sind,
c) sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten,
d) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
e) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Sämtliche Kontrollpflichtigen der Gemeinde Rambach haben am **Mittwoch, den 18. April d. Js., vormittags 9 Uhr**, in Wiesbaden im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße Nr. 18, zu erscheinen.

Rambach, den 9 April 1906.

Der Bürgermeister:
2211 **Morasch.**

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Möbel- u. Bettenverkauf

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
2376 **A. Leicher, Wwe.**, Adelheidstraße 46.

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Rüstern und Eichen, ferner Buffets, Diwane mit und ohne, Umbau Polstergarnituren, Trumeaux, Vertikows, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 7948

Moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part., 1 und 2. St.

Für die Feiertage:

Laubenheimer, per Flasche 60 Pfg.
Oppenheimer, " " 90 "
Rauenthaler, " " 1.50 Mk. bis zu den feinsten Auslesen.
Graacher, per Flasche 75 Pfg.
Zeltinger, per Flasche 90 Pfg.
Brauneberger, per Flasche 1.25 Mk.
Chateau D'Aux, per Flasche 1.20 Mk.
Medoc Estèphe, per Flasche 1.40 Mk.
St. Julien, per Flasche 1.65 Mk.
Chateau Beycheville, per Flasche 2.10 Mk.
Champagner. — Apfelwein-Sekt.

J. Koch, Moritzstr. 3. 96
Kolonialwaren — Delikatessen.
Telefon 1929. Telefon 1929.

Großer Schuhverkauf 9191
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig